

Schweizerisches Bundesblatt.

56. Jahrgang. VI. Nr. 49. 6. Dezember 1904.

*Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.
Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp — Inserate franko an die Expedition.
Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend den
am 13. Juli 1904 mit Italien abgeschlossenen Handels-
vertrag.

(Vom 22. November 1904.)

Tit.

Unser Warenverkehr mit Italien hat sich unter der Herrschaft des zu Ende gehenden Handelsvertrages vom 19. April 1892 für uns nicht günstig gestaltet. Die frühern italienischen Zölle für Baumwollgarne, Baumwollgewebe, Seidengewebe, Stickereien, Bijouteriewaren, Maschinen, Holzstoff und eine Reihe minder wichtiger Artikel wurden zwar durch den genannten Vertrag herabgesetzt, jedoch nicht in dem Maße, daß dadurch der Export wesentlich hätte gefördert werden können. Mit Bezug auf Käse, der damals noch der Hauptartikel unseres Exports nach Italien war, gelang es nur, zu erwirken, daß der Zoll, der im Vertrag von 1883 auf L. 8, in demjenigen von 1889 auf L. 11 festgesetzt worden war, nicht abermals eine Erhöhung erfuhr. Günstige Bedingungen enthält der Vertrag von 1892, was die wichtigern Artikel betrifft, nur mit Bezug auf Uhren, für welche die bestehenden, mäßigen Ansätze von L. 1 für goldene, 50 Cts. für andere, schon durch den Vertrag von 1889 vereinbart wurden, ferner hinsichtlich der Teerfarben, zu gunsten welcher, in Übereinstimmung mit dem autonomen Tarif, Zollfreiheit stipuliert ist. Im übrigen sind unsere hauptsächlichsten Erzeugnisse in Italien durchwegs mit sehr hohen Zöllen belegt, die um so drückender wirken, als der italienischen Produktion zum Teil auch die natürlichen Vorteile des Klimas und der billigen Arbeitskräfte zu gute kommen.

Unsere Ausfuhr nach Italien vermochte sich unter diesen Umständen seit 1892 im ganzen nicht erheblich zu entwickeln. Wie die nachstehende Zusammenstellung zeigt, war sie schon während den drei Jahren 1889 bis 1891 von 53 auf 47 Millionen Franken zurückgegangen; von 1892 bis 1894 fiel sie weiter auf 38 Millionen Franken, blieb bis zum Jahre 1898 ungefähr stabil und näherte sich bis 1900 erst wieder dem Stande von 1892. Trotz der Besserung der Valutaverhältnisse und dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung Italiens vermochte sie bis Ende 1903 nur auf 51,7 Millionen Franken anzuwachsen. Sie hat also während den 12 Jahren seit der Inkraftsetzung des geltenden Vertrages, Anfangs- und Endpunkt verglichen, nur um rund 6 Millionen Franken zugenommen.

Ganz anders unsere Einfuhr aus Italien. Durch Zollschranken wenig oder gar nicht gehindert, ist dieselbe in der gleichen Zeit in ziemlich konstanter Weise von 140 auf 181 Millionen Franken gestiegen, hat sich somit im Laufe von 12 Jahren um 41 Millionen Franken vermehrt. Im Jahre 1899 erreichte sie sogar den Betrag von 191 Millionen Franken.

Warenverkehr mit Italien 1862—1903¹⁾.

Nach der schweizerischen Statistik (1886—1903):

| | Einfuhr aus Italien | | Ausfuhr nach Italien | |
|------|---------------------------|-------------------|----------------------------|-------------------|
| | Millionen Franken | Millionen Franken | Millionen Franken | Millionen Franken |
| 1886 | 119 | 58 | 158 | 39 |
| 1887 | 117 | 65 | 137 | 39 |
| 1888 | 116 | 51 | 150 | 39 |
| 1889 | 137 | 53 | 156 | 39 |
| 1890 | 129 | 50 | 191 | 42 |
| 1891 | 136 | 47 | 162 | 44 |
| 1892 | 140 | 46 | 158 | 46 |
| 1893 | 147 | 43 | 178 | 51 |
| 1894 | 144 | 38 | 181 | 52 |

Nach der italienischen Statistik (1862—1903):

| 1862 | 1870 | 1880 | 1885 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 |
|-----------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Ausfuhr nach Italien: | | | | | | | |
| 81 | 49 | 34 | 69 | 55 | 46 | 57 | 59 |
| Einfuhr aus Italien: | | | | | | | |
| 136 | 135 | 102 | 108 | 169 | 187 | 207 | 274 |

¹⁾ Ohne gemünztes Edelmetall.

Warenverkehr mit Italien im Jahre 1903.

| | Millionen Fr. | | Millionen Fr. |
|----------------------------|----------------------|------------------------|------------------|
| Schweiz. Gesamtausfuhr . | 889 ¹⁾ , | wovon nach Italien . . | 52 (5,8 %)o |
| „ Gesamteinfuhr . | 1196 ¹⁾ , | „ aus „ . . | 181 (15,1 %)o |
| Italienische Gesamtausfuhr | 1517 ²⁾ , | „ nach der Schweiz | 274 (18,1 %)o |
| „ Gesamteinfuhr | 1862 ²⁾ , | „ aus „ „ | 59 (3,2 %)o |

Zieht man die einzelnen Artikel unserer Ausfuhr in Betracht, so zeigt sich eine wesentliche Zunahme in der Hauptsache nur bei den Maschinen (1892: 3,5, 1903: 8 Millionen Franken), Teerfarben (1892: 0,8, 1903: 1,3 Millionen Franken), Kakaomasse und Schokolade (1892: 0,4, 1903: 2,9 Millionen Franken), Stickerien (1892: 0,9, 1903: 2,1 Millionen Franken). Ungefähr gleich geblieben ist die Ausfuhr von Uhren (1886: 8,2, 1892: 4,9, 1903: 7,6 Millionen Franken). Zurückgegangen ist hingegen vor allem der Käseexport. Im Jahre 1892 wurden 64,936 q., im Jahre 1903 nur noch 25,590 q. nach Italien ausgeführt. Im erstgenannten Jahre betrug der Wert dieser Ausfuhr rund 11, im letztgenannten nur noch 4¹/₂ Millionen Franken. In ähnlicher Weise hat unsere einst sehr bedeutende Ausfuhr von Baumwollgarnen und Baumwollgeweben nach Italien abgenommen; erstere ging seit 1889 von 1,9 Millionen auf 819,000 Franken, letztere von 3,2 auf 1,1 Millionen Franken zurück. Im Jahre 1862 bezog Italien noch für 10 Millionen Franken Baumwollgewebe, worunter für 5 Millionen bedruckte, aus der Schweiz. Verhältnismäßig unbedeutend war von jeher der Export von Seidenstoffen und -Bändern nach Italien, wo je nach der Qualität Zölle von 4 bis 14 Lire per Kilogramm für diese Artikel erhoben werden. (Export von Seidenstoffen 1886: 1,8, 1892: 0,8, 1903: 1,2 Millionen Franken; Export von Seidenbändern 1886: 1,7, 1892: 0,9, 1903: 0,8 Millionen Franken.)

Die Einfuhr aus Italien hat sich hingegen fast auf der ganzen Linie außerordentlich vermehrt, wie folgende Übersicht der wesentlichsten Positionen zeigt:

¹⁾ Nach der schweizerischen Statistik, ohne gemünztes Edelmetall.

²⁾ Nach der italienischen Statistik, ohne gemünztes Edelmetall.

| | 1886 | 1892 | 1903 | | 1886 | 1892 | 1903 |
|--|-------------------|------|------|---------------------------|-------------------|--------------------|------|
| | Millionen Franken | | | | Millionen Franken | | |
| Wein | 6,8 | 12,4 | 12,5 | Ochsen | 3,3 | 4,8 | 19,0 |
| Tafeltrauben } | 0,3 | 0,2 | 0,5 | Stiere | 0,4 | 0,2 | 2,4 |
| Keltertrauben } | | | | 0,9 | 1,3 | Schweine | 0,8 |
| Südfrüchte | 0,6 | 0,5 | 1,4 | Schafe | 0,5 | 0,8 | 1,3 |
| Gemüse, frisch ¹⁾ | 0,2 | 0,3 | 0,8 | Häute und Felle | 0,1 | 0,1 | 1,1 |
| Viehfutter (Kleie etc.) | 0,01 | 0,4 | 1,4 | Fleisch, frisch | 0,2 | 0,1 | 0,9 |
| Olivenöl | 0,7 | 1,0 | 0,9 | Geflügel } | 1,4 | 1,2 | 2,5 |
| Reis, roh u. geschält | 1,2 | 1,3 | 1,6 | Wurstwaren } | | | |
| Rohseide (Grège und Organzine) | 67,0 | 86,0 | 89,0 | Eier | 0,7 | 1,1 | 3,7 |
| Flachs, Hanf | 0,8 | 0,5 | 1,4 | Butter | 0,05 | 0,2 | 3,3 |
| Seidengewebe | 0,5 | 0,14 | 1,9 | Käse | 0,1 | 0,3 | 1,3 |

Die Einfuhr von Südfrüchten, Geflügel, Wurstwaren, Gemüse, Fleisch und Seidenwaren betrug nach vorstehenden Angaben im Jahre 1903 das Drei- bis Vierfache, diejenige von Ochsen, Stieren, Schweinen, Eiern, Trauben das Fünf- bis Sechsfache der Einfuhr im Jahre 1886; noch auffallender ist die Zunahme bei Butter und Käse.

* * *

Der Vertrag von 1892 hätte gemäß dessen Art. 17 erstmals auf Ende 1897 gekündigt werden können. Da von diesem Rechte von keiner Seite Gebrauch gemacht wurde, behielt er auf Grund des gleichen Artikels Geltung bis Ende 1903 und darüber hinaus bis zum Ablauf eines Jahres, vom Tage der Kündigung an gerechnet.

Angesichts der für uns so ungünstigen Warenbilanz im Verkehr mit Italien schien uns die Kündigung zum Zwecke der Vereinbarung eines neuen, unsere Interessen mehr berücksichtigenden Vertrages unvermeidlich. Schon in der Botschaft des Bundesrates zum Vertrag von 1892 wurde bemerkt: „Die vereinbarten Zölle sind für einen großen Teil unserer Exportartikel immer noch viel zu hoch und nötigen uns, unsere Hoffnungen auf weitere Verbesserungen durch einen spätern Vertrag zu setzen“. Die Kündigung war auch geboten durch unsern neuen Zolltarif, in welchem die Tendenz eines bessern Schutzes unserer Landwirtschaft und derjenigen Industriezweige, die hauptsächlich auf den Absatz ihrer Erzeugnisse im Inlande angewiesen sind, zum Ausdruck gelangt. Unsere Delegierten waren somit vor die schwierige Aufgabe gestellt, einerseits neue Zollermäßigungen für einen Teil unseres Exports, anderseits höhere Ansätze für einen Teil unseres Imports, wenn auch unter Berücksichtigung der Interessen des allgemeinen Konsums, zu erwirken.

¹⁾ Ohne Kartoffeln.

Wir notifizierten die Kündigung am 17. September 1903; der Ablauf des Vertrages stand deshalb auf den 17. September dieses Jahres bevor. Die italienische Regierung erklärte ihre Bereitwilligkeit, mit uns in Unterhandlungen über den Abschluß eines neuen Vertrages einzutreten. Als Unterhandlungsort wurde im beidseitigen Einverständnis Rom bestimmt, da der letzte Vertrag in der Schweiz abgeschlossen wurde.

Zu Delegierten ernannten wir die Herren J. B. Pioda, schweizerischen Gesandten in Rom, Nationalrat A. Künzli, Nationalrat A. Frey und Dr. E. Laur, Sekretär des Schweizerischen Bauernverbandes. Durch die Wahl eines Experten der Landwirtschaft trugen wir dem Umstande Rechnung, daß ein großer Teil unserer Ausfuhr nach Italien, sowie der größte Teil unserer Einfuhr aus diesem Lande, von der Rohseide abgesehen, aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen besteht. Herr Dr. Laur hatte zwar keineswegs die Aufgabe, bei den Unterhandlungen nur die Interessen der Landwirtschaft zu vertreten; es wurde ihm vielmehr, wie auch den andern Herren Delegierten, zur Pflicht gemacht, das Gesamtinteresse des Landes zu wahren. In technischer Hinsicht war die Mitwirkung eines theoretisch und praktisch gebildeten Landwirtes unerlässlich, und es hat sich denn auch in jeder Beziehung als nützlich erwiesen, daß sich Herr Dr. Laur der schwierigen Aufgabe unterzog.

Von italienischer Seite wurden delegiert: die Herren Minister Tittoni (Auswärtiges), Luzzatti (Schatzministerium und interimistisch Finanzen), Rava (Landwirtschaft, Industrie und Handel), ferner die Herren Senator Malvano, Generalsekretär im Ministerium des Auswärtigen, Pantano, Deputierter, Miraglia, gewesener Deputierter und Generaldirektor der Landwirtschaft, Callegari, Generalinspektor des Handels und der Industrie, Direktor Lucioli, Abteilungschef in der Generalzolldirektion.

Wegen den deutsch-italienischen Unterhandlungen, die im Monat Januar begonnen hatten und bedeutend länger dauerten, als vorausgesehen war, konnten die unsrigen erst Mitte März eröffnet werden. Es war deshalb von vornherein zweifelhaft, ob es möglich sein werde, den Parlamenten einen neuen Vertrag vor dem Ablauf des alten zur Genehmigung zu unterbreiten.

Die Unterhandlungen gingen langsam von statten. Nach dreiwöchentlicher Dauer traten dieselben in eine kritische Phase ein. Am 24. Mai wurden sie sodann im gegenseitigen Einvernehmen für einige Zeit suspendiert. Unsere Delegierten kehrten während-

dessen zurück und konferierten mit uns und den hauptsächlichsten Interessentengruppen. Am 13. Juni konnten die Unterhandlungen in Rom wieder aufgenommen werden; dieselben nahmen jedoch abermals einen schleppenden Gang an. Die Schwierigkeiten nahmen eher zu als ab, und das Zustandekommen eines Vertrages wurde überhaupt immer zweifelhafter, so daß von dem Gedanken einer Verständigung vor dem Auseinandergehen der Parlamente definitiv abstrahiert werden mußte. Die italienische Regierung sah sich deshalb anfangs Juni veranlaßt, von den Kammern Vollmacht zu verlangen, einen allenfalls noch zustandekommenden Vertrag ohne vorherige Genehmigung in Kraft zu setzen oder, wenn eine Verständigung nicht gelingen sollte, die ihr gutscheinenden Maßnahmen zu treffen. Schweizerischerseits bedurfte es in dieser Hinsicht keiner besondern Ermächtigung, da Art. 35 des Gesetzes über das Zollwesen, vom 23. Juni 1893, dem Bundesrate ein für allemal die Befugnis einräumt, unter außerordentlichen Umständen provisorische Verfügungen zu treffen. Zum Glück für beide Länder gelang es indessen, auch die letzten Schwierigkeiten zu überwinden und einen wirtschaftlichen Bruch zu vermeiden. Am 13. Juli konnte der neue Vertrag, den wir Ihnen hiermit zur Genehmigung unterbreiten, unterzeichnet werden.

Da der alte Vertrag infolge der Kündigung am 17. September abließ und der neue nicht schon auf diesen Termin in Kraft gesetzt werden konnte, so hätten von jenem Tage an beidseitig die Generalzölle angewendet werden müssen. Im Interesse des Handels und eines ungetrübten Einvernehmens zwischen den beiden Staaten wurde zur Vermeidung einer solchen differentiellen Behandlung in einem besondern Protokoll (siehe am Schlusse des Vertrages) vereinbart, daß der gekündete Vertrag bis Ende dieses Jahres in Geltung bleiben solle. Gleichzeitig verpflichtete sich die italienische Regierung, den neuen Vertrag dem Parlamente bei seinem Wiederezusammentritt zur Genehmigung vorzulegen.

Mit Bezug auf die Inkraftsetzung waltete im allgemeinen das Bestreben, dem Handel in Anbetracht der erheblichen Änderungen, welche der neue Vertrag mit sich bringt, eine reichliche Übergangsfrist zu gewähren. Hinsichtlich der Textbestimmungen und der vereinbarten italienischen Ein- und Ausfuhrzölle (Anlagen *A*, *B*, *E* und *F* zum Vertrage), wurde der 1. Juli 1905 als Tag der Inkraftsetzung bestimmt. Mit Bezug auf die schweizerischen Ein- und Ausfuhrzölle (Anlagen *C* und *D*) wurde vereinbart, daß sie am gleichen Tage wie das neue Zolltarifgesetz vom 10. Oktober 1902 in Kraft treten sollen. Dieser

Tag ist der italienischen Regierung drei Monate vorher anzuzeigen. Bis zum 1. Juli 1905 bleiben einerseits die Textbestimmungen des alten Vertrages von 1892 und die in demselben vereinbarten italienischen Ein- und Ausfuhrzölle unverändert in Kraft; bis zur Inkraftsetzung unseres neuen Zolltarifgesetzes behalten andererseits die im gleichen Verträge vereinbarten schweizerischen Ein- und Ausfuhrzölle ihre Gültigkeit.

* * *

Indem wir nun auf den Inhalt des Vertrages eintreten, geben wir zunächst die folgende Übersicht der wichtigern Konzessionen, welche gegenseitig gemacht worden sind. Eine vollständige Orientierung ermöglichen die in den Vertragstarifen nach jeder Position in Klammer enthaltenen Angaben über die Ansätze der Generaltarife und der bisherigen Vertragstarife.

1. Hauptsächliche Zollermässigungen für die Einfuhr in Italien.

(Die Ansätze des italienischen Generaltarifes sind in Klammer beigelegt.)

| | Bisher | Neu |
|---|--------------------------|--------|
| | Lire per 100 kg. | |
| Gebrannte Melasse (Kaffeesurrogat) (15. — ¹⁾ . . . | 8. — | 6. — |
| Kondensierte Milch (125. —) | 80. — | 40. — |
| Kindermehl (60. —) | 42. — | 33. — |
| Kakao, gemahlen oder in Teig (125. —) | 100. — | 60. — |
| Schokolade (200. —) | 130. — | 90. — |
| Calciumcarbid (10. —) | 10. — | 4. — |
| Riemen und Schläuche aus Hanf, nicht imprägniert (75. —) | 66. 40 | 60. — |
| Riemen aus Baumwolle, nicht imprägniert (74. —) | 74. — | 60. — |
| Riemen aus Kamelhaar (190. —) | 190. — | 100. — |
| Hutgeflechte aus zusammengeklebten Gespinnstfäden: | | |
| aus Hanf, Jute oder Ramie (130. —) | 110. — | 65. — |
| aus Baumwolle (150. —) | 150. — | 65. — |
| aus Seide (700. — bis 1600. —) | 600. — bis 1400. — | 200. — |
| Baumwollgarne, einfach, roh: | | |
| über Nr. 20 bis Nr. 30 (30. —) | 27. — | 24. — |
| gefärbt, auch mercerisiert (Zuschlag: 25. —) . . | 25. — | 15. — |

¹⁾ Fabrikationssteuer: 50 Lire per 100 kg. (unverändert).

| | Bisher | Neu |
|---|---------------------------------|------------|
| | Lire per 100 kg. | |
| | Zoll der einfachen plus: | |
| einmal gezwirnt: bis Nr. 30 (Zuschlag: 17. —) | 17. — | 13. — |
| „ „ über Nr. 30 (Zuschlag: 17. —) | 17. — | 15. — |
| mehrfach gezwirnt, in erster Drehung aus mehr als 2 Elementarfäden bestehend, nicht über 1 mm. dick, roh (150. —) | 100. — | 80. — |
| Filztücher zur Papierfabrikation: | | |
| aus Baumwolle (62. —) | 62. — | 60. — |
| aus Wolle (150. —) | 125. — | 110. — |
| Verbandstoffe aus Baumwolle, antiseptisch (132. —) | 108. — | 90. — |
| Baumwollgewebe, buntgewoben oder gefärbt: | | |
| je nach Gewicht und Fadenzahl (119. — u. 135. —) | { 102. — | 85. — |
| | { 113. — | bis 105. — |
| bedruckt (Taschentücher, Foulards, Cachenez, Shawls), glatt (188. 80 u. 200. —) | { 146. 90 | 90. — |
| | { 160. 10 | 100. — |
| Stickereien: | | |
| Baumwollene Stickereien: | | |
| Vorhänge aus Tüll oder mit Tüllapplikation (600. — u. 650. —) | { 520. — | 470. — |
| | { 470. — | 420. — |
| andere Kettenstichstickereien (Zuschlag: 200. —) | 150. — | 100. — |
| | Gewebezoll plus: | |
| Plattstichstickereien (Ätzzspitzen 700. —; andere: Zuschlag von 300. —) | { Ätzzspitzen: 700. — | } 300. — |
| | { andere: durchschn. ca. 380. — | |
| | { | |
| Plattstichstickereien, konfektioniert (Zuschlag: 50 ‰) | Stickereizoll plus: 40 ‰ | 25 ‰ |
| Tüllstickereien, nicht genannte (600. — bis 750. —) | { 600. — | } 550. — |
| | { bis 750. — | |
| Wollene Stickereien: | | |
| Kettenstich (Zuschlag: 200. —) | 200. — | 150. — |
| Plattstich (Zuschlag: 300. —) | 300. — | 200. — |
| Seidene Stickereien: | | |
| Ätzzspitzen (1800. —) | 1800. — | 600. — |
| andere Plattstichstickereien (Zuschlag: 300. —) | { durchschn. ca. 1250. — | } 650. — |
| | { | |
| Plattstichstickereien, konfektioniert (Zuschlag: 50 ‰) | Stickereizoll plus: 40 ‰ | 25 ‰ |
| Tüllstickereien, nicht genannte (1700. — u. 1800. —) | { 1700. — | } 1200. — |
| | { 1800. — | |
| Unterleibchen aus Gesundheitskrepp: | | |
| baumwollene (360. —) | 336. — | 100. — |
| wollene (375. —) | 337. 50 | 225. — |
| seidene und halbseidene (2250. —) | 2250. — | 500. — |

| | Bisher | Neu |
|---|---|----------------------------------|
| | Lire per 100 kg. | |
| Seiden- oder Florettseidengewebe: | | |
| schwarze (700. — u. 1000. —) | { 600. — 900. — | { 400. — |
| farbige (800. — u. 1100. —) | { 650. — 700. — 900. — 1000. — | { 350. — ¹⁾ 450. — |
| schleierartige (1000. — u. 1300. —) | { 900. — 1200. — | { 450. — |
| Seidenbeuteluch: | | |
| nicht konfektioniert (1000. —) | 700. — | 200. — |
| konfektioniert (1500. —) | 980. — | 100. — |
| Seidengewebe, gemischte: | | |
| schwarze, gemustert (700. —) | 650. — | 400. — |
| farbige: glatt (500. —) | 500. — | 400. — |
| „ gemustert (800. —) | 750. — | 500. — |
| Seidene oder florettseidene Bänder: | | |
| schwarze (1000. — u. 1300. —) | { 1000. — 1300. — | { 800. — |
| farbige (1100. — u. 1400. —) | { 1100. — 1400. — | { 900. — |
| schleierartige (1300. — u. 1600. —) | { 1000. — bis 1400. — | { 900. — |
| Schiefertafeln, eingerahmt (12. — u. 18. —) | { 6. — 13. — | { 4. — |
| Radiatoren, Rippenrohre, Heizkessel (8. —) | 8. — | 6. — |
| Gasapparate, Gaskochherde, Gasheizöfen (18. —) | 18. — | 13. — |
| Ferrosilicium (5. —) | 5. — | 1. — |
| Maschinen: | | |
| Heuwender und Mähmaschinen (9. —) | 9. — | 4. — |
| Spinnereimaschinen (10. —) | { 8. — 10. — | { 6. — |
| Webstühle und Webereimaschinen (10. —) | 7. — | 6. — |
| Wirkstühle (10. —) | 10. — | 7. — |
| Elektrische Apparate über 100 kg. (75. — u. 125. —) | 30. — | 25. — |
| Strickmaschinen (25. — u. 30. —) | 20. — | 8. — |
| Papiermaschinen (10. —) | 8. — | 6. — |
| Müllereimaschinen (10. —) | 7. — | 6. — |
| Jauchepumpen mit galvanisierten Röhren (10. — ; Röhren 17. 25) | { 10. — 17. 25 | { 4. — |
| Maschinen in konstruktiver Verbindung mit dynamo- elektrischen Maschinen (30. —) | { 16. — 25. — | { 13. — 19. — |
| Bestandteile von dynamo-elektrischen Maschinen, aus Eisen oder Stahl, im Gewichte von mehr als 1000 kg. (30. —) | 25. — | 16. — |
| Bestandteile von andern Maschinen: | | |
| aus schmiedbarem Eisen oder Stahl (11. —) | 11. — | 10. — |
| aus Aluminium (100. —) | 30. — | 20. — |
| Gasmesser (125. —) | 30. — | 20. — |

¹⁾ Marcelline, Chinés, Fichus, Schürpen, Cachenez, bedruckte Gewebe.

| | Bisher | Neu |
|--|--------|----------------|
| | Lire | Lire |
| Bijouterie aus Gold: | | |
| Ketten (14. —) | 2. — | 1. — |
| andere (14. —) | 6. — | 3. — |
| | | per Hektogramm |
| Musikdosen (per Stück 2. —) | 1. — | 25. — |
| | | per 100 kg. |
| Teile von Musikdosen (100. —) | 100. — | 35. — |
| | | per Stück |
| Kühe (12. —) | 12. — | 10. — |
| | | per 100 kg |
| Flüssige Suppenwürzen (40. —) | 28. — | 25. — |
| Kondensierte Suppen und Bouillons (40. —) | 38. — | 20. — |
| Rahm, frisch oder sterilisiert (12. 50) | 12. 50 | frei |
| Milchextrakt und getrocknete Milch, ohne Zucker (15. —) | 10. — | 5. — |
| Hartkäse: | | |
| Emmenthaler-, Greyerzer-, Saanenkäse, Sbrinz- und andere Spalenkäse (25. —) | 11. — | 4. — |
| andere Hartkäse (25. —) | 11. — | 10. — |
| Elektrische Drähte und Kabel (60. —) | 60. — | 50. — |

Außerdem sind uns noch neue Zollermäßigungen zugestanden worden für: Kirschwasser und Absinth, durch Erhöhung des bisherigen begünstigten Maximalquantums; Milch in Blöcken mit Zuckerzusatz; Musseline, Ajour-Gewebe und schleierartige Gewebe mit Kettenstichstickerei; Spindeln und Spulen aus Holz, auch mit Metallbeschlagen; Hutgeflechte aus Stroh, Espartogras, Spänen u. dgl., auch in Verbindung mit Roßhaar oder Gespinsten; Papier, weißes oder in der Masse gefärbtes, liniert, sowie Enveloppen; gedruckte Bücher in italienischer Sprache, lose oder broschiert; Andachtsbücher in Einbänden aller Art; Stahlitzen für die Weberei und Webeschirre mit solchen; Milchkannen und Milchsatten, verzinnt; Federn aus Stahl für Webstühle; Tapezierernägel; Buchdruckerlettern; Teile von elektrischen Akkumulatoren (ausgenommen Bleiplatten); Farbabstreicher (Rackeln) für Maschinen zum Bedrucken der Gewebe; Gipsschienen; Gold und Silber in Bändern oder in Draht; elektrische Uhren.

2. Zollerhöhungen für die Einfuhr in Italien.

(Die Ansätze des italienischen Generaltarifes sind in Klammer beigefügt.)

| | Bisher | Neu |
|--|------------------|-------|
| | Lire per 100 kg. | Lire |
| Akkumulatoren, elektrische (30. —) | 8. — | 16. — |
| Bleiplatten für Akkumulatoren (5. —) | 5. — | 16. — |
| Transformatoren, elektrische, im Gewichte von mehr als 1000 kg. (30. —) | 16. — | 25. — |
| Weichkäse (25. —) | 11. — | 15. — |

3. Hauptsächliche Zollermässigungen für die Einfuhr in die Schweiz.

(Die Ansätze des neuen schweizerischen Generaltarifes sind in Klammer beigefügt.)

| | Bisher | Neu |
|--|-----------------|-------|
| | Fr. per 100 kg. | |
| Roher Reis (— 30) | — 30 | frei |
| Frische Tafeltrauben in frankierten Poststücken bis 5 kg. (10. —) | 2. 50 | frei |
| Südfrüchte (15. — u. 20. —) | 2. - 3. - 15. - | frei |
| Baumnüsse (10. —) | 2. 50 | frei |
| Tomatenkonserven (40. —) | 30. — | 10. — |
| Olivöl: in Gefäßen über 10 kg. (3. —) | 1. — | frei |
| „ „ „ bis 10 kg. (20. —) | 20. — | 15. — |
| Totes Geflügel (20. —) | 6. — | 4. — |
| Häute und Felle, roh (— 60) | — 60 | — 30 |
| Organzine (Kettenseide) (7. —) | 6. — | frei |
| Besen aus Reisstroh (15. —) | 15. — | 2. 50 |
| Geflechte (Tressen), roh (2. —) | 6. — | frei |
| Wetzsteine (— 50) | — 50 | frei |
| Olivöl, denaturiert, Mandelöl, Olein (1. —) | 1. — | — 50 |

Außerdem wurden noch Zollerleichterungen eingeräumt für: Schalen von Südfrüchten, in Zucker oder kandiert; hölzerne Fässer, auch mit Eisenreifen; gefärbte Resten- und Ausschuisseide; sortiertes Stroh, Rohr, Bast, Flechtweiden, Holzspäne, Binsen, Reisstroh u. dgl., gebleicht, gefärbt, geschält, gespalten, gesponnen; Rohstoffe zu pharmazeutischem Gebrauch, unverarbeitet; Borax; Erdfarben, gemahlen, geschlemmt, gepulvert; rohes Bienenwachs.

Ferner wurden für folgende Artikel die bereits durch den neuen schweizerischen Tarif eingeführten Zollermässigungen und Zollbefreiungen gebunden:

Hartweizengries; Ölsamen und Ölfrüchte, Wallnußkerne; Futtermehle, denaturiert; Flachs und Hanf, roh, geröstet, gebrochen etc.; Seidencocons, Seidenabfälle, Peignée, Grège und ungezwirnte Florettseide; sortiertes Stroh, Rohr, Bast, Flechtweiden, Holzspäne, Binsen, Reisstroh, etc., roh; Geflechte (Tressen), gebleicht etc.; Bildhauerarbeiten, ausgenommen vorgearbeitete Statuenkörper; fetter Kalk in Stücken; Mica, roh; Zitronensaft; Schwefel und Schwefelblüten; Borsäure; Gerbstoffextrakte, feste; vegetabilische Farbstoffe, roh; Rizinusöl.

4. Hauptsächliche Zollerhöhungen für die Einfuhr in die Schweiz.

(Die Ansätze des neuen schweizerischen Generaltarifes sind in Klammer beigefügt.)

| | Bisher | Neu |
|--|------------------|---------------------------|
| | Fr. per 100 kg. | |
| Reis, geschält (4. —) | 1. 50 | 2. — |
| Mahlprodukte (ausgenommen Hartweizengries) (2. 50) | 2. — | 2. 50 |
| Teigwaren (15. —) | 8. — | 9. — |
| Äpfel, Birnen, Aprikosen: verpackt (3. —) | frei | 1. — |
| Obst, gedörrt oder getrocknet (5. — u. 10. —) | 2. 50 | { 3. 50 5. — |
| Weintrauben zur Kelterung, auch eingestampft (25. —) | 3. — | (25. —) ¹⁾ |
| Frische Tafeltrauben in Verpackungen über 5 kg. (10. —) | 2. 50 | 5. — |
| Getrocknete Weintrauben, ausg. Malaga-Tafeltrauben (50. —) | 20. — | (50. —) ²⁾ |
| Gemüse, konserviert (ausgenommen Tomaten) (30. — und 40. —) | { 25. — 30. — | { 27. 50 40. — |
| Fleisch: frisches (17. —) | 4. 50 | { 10. — 15. — 14. — |
| „ konserviertes (20. — u. 25. —) | 6. — | { 20. — 25. — 15. — |
| Wurstwaren (35. —) | 12. — | { 30. — 30. — |
| Fische: frische oder gefrorene (2. 50) | frei | 2. 50 |
| „ zubereitet, in Gefäßen bis zu 3 kg. Gewicht (50. —) | 16. — | 40. — |
| Weichkäse (ausgenommen Gorgonzola, Stracchino und Fontina) (20. —) | 4. — | 15. — |
| Hartkäse (ausgenommen Grana) (12. —) | 4. — | 10. — |
| Wein und Weinmost in Fässern bis 15° (bis 12° 20. —) | 3. 50 | 8. — |
| Wermut (40. —) | 8. — | 10. — |
| | | per Stück |
| Ochsen (50. —) | 15. — | 32. — |
| Stiere zum Schlachten, mit Milchzähnen (50. —) | 25. — | 30. — |
| Kühe und Rinder (50. —) | 18. — | 30. — |
| Mastkälber über 60 kg. (20. —) | 10. — | 15. — |
| Andere Kälber (15. —) | 5. — | 10. — |
| Schweine: über 60 kg. (15. —) | 5. — | 10. — |
| „ leichtere, zum Schlachten (20. —) | 4. — | 10. — |
| | | per 100 kg. |
| Bäume, Sträucher und andere lebende Pflanzen (4. — und 7. —) | 1. — | { 3. — 4. — |
| Hanfgarne, einfach, roh, bis Nr. 10 englisch (4. — u. 8. —) | 1. 20 | { 3. — 8. — |
| Stricke, Taue (20. —) | 7. — | 12. — |
| Trame (Schußseide) und gezwirnte Florettseide (7. —) | 6. — | 7. — |
| Näh-, Stick- und Posamentierseide, roh (75. —) | 6. — | 30. — |
| Seiden- und Halbseidenwaren am Stück (150. —) | { 16. — 40. — | { 120. — 40. — |
| Hutstumpen aus Wollfilz und Haarfilz (50. — u. 100. —) | 30. — | { 40. — 65. — |
| Pferde- und Büffelhaare, zugerichtet (25. —) | 10. — | 20. — |

¹⁾ Die Position der Keltertrauben ist im neuen Vertrag nicht mehr gebunden; es wird deshalb der neue Generalzoll von Fr. 25 zur Anwendung kommen.

²⁾ Generalzoll (nicht gebunden).

| | Bisher | Neu |
|--|--------------------------------|------------------------|
| | Fr. per 100 kg. | |
| Pflastersteine, Schichten- oder Spitzsteine: zugerichtet (— 05) | frei | — 05 |
| Steinplatten, roh, gespalten, gesägt (1. — u. 1. 50) | — 75 | { 1. — 1. 50 |
| Steinhauer- und Steindrechlerarbeiten: | | |
| nicht profiliert (1. 50 u. 4. —) | { — 75 2. — 3. — 4. — | { 1. 50 4. — |
| profiliert (4. —, 6. — u. 8. —) | { 2. — 3. — 4. — | { 4. — 6. — 8. — |
| Hydraulischer Kalk, Traß (— 70) | — 50 | — 60 |
| Portlandzement (1. —) | — 70 | 1. — |
| Dachfalzziegel (1. 25) | — 50 | — 80 |

Außerdem werden die bisherigen Zölle erhöht für: Geflügelkonserven; Trauben- und Obsttrester, flüssige Weinhefe; nicht genannte Werkzeuge aus Holz, ohne Beschläge; nicht genannte fertige Holzwaren, rohe und andere (Nrn. 270 und 271 des neuen Tarifes); Decken aus Pettenuzzo (Seidenabfall) mit baumwollener Kette; Stroh- und Filzhüte; Gips, gebrannt oder gemahlen; Backsteine, längsgelocht, Verblendsteine, Platten und Fliesen aus Ton, einfarbig, roh oder engobiert, Klinker; Quincailleriewaren; Kurzwaren und falsche Bijouterie. —

* * *

Wie die vorstehenden Übersichten zeigen, ist es gelungen, für die meisten unserer Hauptexportartikel, wie auch für zahlreiche minder wichtige Erzeugnisse, beträchtliche Zollermäßigungen zu erlangen.

Wir heben namentlich hervor, daß für Käse der Zoll von L. 11 auf L. 4 zurückgeht, d. h. auf den Ansatz, der von 1865 bis 1878 auf Grund des französisch-italienischen Handelsvertrages vom Jahre 1863 in Kraft war, und der nachher zuerst auf L. 8, sodann im Jahre 1889 auf L. 11 erhöht wurde.

Für den Hauptartikel der Baumwolldruckerei, die Mouchoirs und Umschlagtücher, werden die Zölle von L. 146. 90 auf L. 90, und von L. 160. 10 auf L. 100 herabgesetzt. Der niedrigste frühere Zoll für bedruckte Gewebe war der während der genannten französisch-italienischen Vertragsperiode erhobene von L. 115. 50. Bedeutende Zollermäßigungen treten auch für buntgewebte und gefärbte Gewebe ein.

Baumwollene Plattstichstickereien, für die bisher, soweit es sich um Ätztickereien handelt, der Zoll L. 700

betrug, im übrigen aber von L. 340. 40 bis L. 411. 20 variierte, erhalten einen einheitlichen Ansatz von L. 300. Der niedrigste frühere Ansatz war L. 232, gemäß dem Generaltarif von 1860, der durch den italienisch-französischen Vertrag von 1863 bis 1878 gebunden war.

Für ganzseidene Gewebe sind die bisherigen Zölle von L. 600 bis L. 1200 auf L. 350 bis L. 450, für gemischte Seidengewebe von L. 650 bis L. 750 auf L. 400 und L. 500 ermäßigt. Nach dem französisch-italienischen Vertrag von 1863 betrug der Ansatz für Seidengewebe während der Jahre 1868 bis 1878 nur L. 300, nach vorangegangener gradueller Herabsetzung von L. 1150 zuerst auf L. 900, dann auf L. 600. Später traten sukzessive Erhöhungen bis auf die heutigen Ansätze ein.

Die Maschinenzölle erfahren fast durchwegs eine beträchtliche Herabsetzung; nur für die Transformatoren im Gewichte von über 1000 kg. müssen wir eine Erhöhung von L. 16 auf L. 25 annehmen, weil die wesentlichen Bestandteile — Blech und Kupferdraht — mit sehr hohen Zöllen belastet sind, ersteres mit L. 6, letzterer mit L. 20, d. h. mehr als der Transformatorzoll selbst.

Für Bijouterien wird der Zoll auf die Hälfte herabgesetzt, für Schokolade von L. 130 auf L. 90, für Kakao-masse von L. 100 auf L. 60, für Kindermehl von L. 42 auf L. 33, für kondensierte Milch von L. 80 auf L. 40, für Kühe von L. 12 auf L. 10 (per Stück).

Was die Uhren betrifft, so wird der bisherige Zoll von L. 1 für goldene und 50 Cts. für silberne und andere Taschenuhren wieder gesichert, ebenso die Zollfreiheit für Teerfarben.

* * *

Es ist nicht zu verkennen, daß die für die Einfuhr in Italien erlangten Konzessionen einen ganz wesentlichen Fortschritt im Vergleich mit denjenigen des bisherigen Vertrages bedeuten. Mit kleinen Abstrichen, wie die 1892 erlangten, konnten wir uns überhaupt nicht mehr begnügen. Immerhin dürfen an die neuen Zollermäßigungen keine allzu großen Erwartungen geknüpft werden. Die bisherigen Zölle sind mit wenigen Ausnahmen so hoch, daß trotz der starken Ermäßigung eine beträchtliche Belastung verbleibt. Auch ist die italienische Produktion unter dem bisherigen Zollschatz, und infolge der natürlichen Vorzüge des Landes, so erstarkt, daß die Konkurrenz mit derselben in den meisten Gebieten, auch unter den neuen Zollverhältnissen, schwierig sein wird.

Was den Käse anbelangt, so ist der konzedierte Zoll von L. 4 allerdings ein mäßiger. Dazu kommen aber in vielen italienischen Gemeinden bedeutende Oktroiegebühren, die zum Teil höher sind als der bisherige Einfuhrzoll. Dieselben beeinträchtigen den Absatz unseres Fabrikats namentlich da, wo der inländische Käse gar keinen oder niedrigeren Gebühren unterworfen ist als der ausländische. In dieser Hinsicht haben wir die Zusicherung erlangt, daß in Zukunft die im neuen Verträge genannten schweizerischen Spezialitäten bei ihrer Einfuhr in Italien nicht ungünstiger behandelt werden, als die in Italien fabrizierten Käse dieser Art oder als die im Verträge genannten italienischen Käsesorten.

Was ferner die gedruckten Mouchoirs betrifft, so macht der neue Zoll noch zirka 13 % vom Werte aus; für baumwollene Plattstichstickereien beträgt er ungefähr 10 %, für Maschinen 6 bis 12 %, für Seidengewebe 5 %, oder wenn man den hohen Wert des Rohstoffes abrechnet und nur den Arbeitswert in Berücksichtigung zieht, zirka 10 %. Für Baumwollgarne mit Ausnahme der Garnnummern 20—30, sowie für rohe und gebleichte Baumwollgewebe werden die bisherigen Vertragszölle, die 10 bis 15 % vom Werte betragen, überhaupt nicht herabgesetzt. Der italienische Markt wird für diesen Teil unserer Textilausfuhr bereits als sozusagen verloren betrachtet. Die Möglichkeit, genügende Konzessionen dafür zu erlangen, galt von vorneherein als ausgeschlossen, und die Bemühungen unserer Delegierten konzentrierten sich daher auf die bunten, gefärbten und bedruckten Gewebe, deren Produzenten an die Wirkung der dafür erlangten Zugeständnisse noch einige Hoffnungen knüpfen.

* * *

Die Gegenkonzessionen, die wir Italien gemacht haben, beschränken sich, soweit es sich um die Herabsetzung der bisherigen Zölle handelt, in der Hauptsache auf Südfrüchte (Zollfreiheit statt bisher Fr. 2, 3 und 15), rohen Reis (Zollfreiheit statt 30 Rp.), Olivenöl in Fässern (Zollfreiheit statt Fr. 1), getötetes Geflügel (Fr. 4 statt Fr. 6), Häute und Felle (30 Rp. statt 60 Rp.), Kettenseide (Zollfreiheit statt Fr. 6), rohe Strohgeflechte (Zollfreiheit statt Fr. 6).

Im übrigen hat Italien die in der obigen Übersicht angegebenen Zollerhöhungen akzeptiert, durch welche den billigen Ansprüchen unserer Landwirtschaft auf einen vermehrten Schutz

der inländischen Produktion Rechnung getragen wird. Dieselben beziehen sich im ganzen auf eine Einfuhr im Betrage von zirka 42 Millionen Franken, während die konzedierten Ermäßigungen der bisherigen Vertragszölle für landwirtschaftliche Produkte nur einen Einfuhrbetrag von zirka 3,8 Millionen Franken betreffen.

In erster Linie heben wir unter den Artikeln, die einen erhöhten Schutz erlangen, den bei weitem wichtigsten, nämlich die **Ochsen**, hervor (Wert der Gesamteinfuhr im Jahre 1903 33 Millionen Franken, wovon aus Italien 19 Millionen Franken). Für diese wird der bisherige Zoll von Fr. 15 durch den neuen Vertrag auf Fr. 32 (alter Generalzoll Fr. 30, neuer Fr. 50) heraufgesetzt. Dem vom schweizerischen Bauernverband geäußerten Wunsche gemäß, bemühten wir uns, eine Unterscheidung zwischen ältern und jüngern Tieren aufzustellen und zu diesem Zwecke für Ochsen ohne Milchzähne einen höhern Zoll als für solche mit Milchzähnen zu vereinbaren. Es gelang uns dies nur insofern, als man sich nach vielen Schwierigkeiten dahin verständigte, daß es der italienischen Regierung freistehen solle, sich binnen drei Monaten nach Abschluß des Vertrages entweder für einen Zoll von Fr. 37 für Ochsen ohne Milchzähne und Fr. 25 für solche mit Milchzähnen, oder aber für den Einheitszoll von Fr. 32 zu entscheiden. Sie sprach sich am Ende des genannten Termins für den letzteren aus. Die eine und die andere der beiden Eventualitäten war das Äußerste, was von Italien erreicht werden konnte und wir fügen hinzu, daß ein wesentlich höheres Maß des Zollschutzes für einen, für die allgemeine Lebenshaltung in unserm Lande so wichtigen Importartikel wie der in Frage stehende, unseres Erachtens auch nicht zulässig gewesen wäre.

Für alle übrigen Viehpositionen, mit Ausnahme der Schafe und Ziegen, sind im neuen Vertrage ebenfalls erhöhte schweizerische Zollansätze eingestellt. Für **Stiere** (Einfuhrwert 1903 total 4 Millionen Franken, aus Italien 2,4 Millionen Franken) tritt eine Erhöhung des bisherigen Zolles von Fr. 25 auf Fr. 30 ein. Es handelt sich, nach den Aufzeichnungen unserer Grenztierärzte, fast ausschließlich um Stiere, die zum Schlachten bestimmt sind, obschon in der Statistik, entsprechend der Fassung der betreffenden Position in unserm Zolltarif, von „Zuchtstieren“ die Rede ist. Für **Kühe** und geschaufelte Rinder (Einfuhrwert 1903 total 2,6 Millionen Franken, aus Italien Fr. 742,000) steigt der bisherige Vertragszoll von Fr. 18 (alter Generalzoll Fr. 25) ebenfalls auf Fr. 30. **Mastkälber** über 60 kg. werden mit Fr. 15 (bisher Fr. 10), andere Kälber mit Fr. 10 (bisher vertragsmäßig Fr. 5)

belastet, bei einer Gesamteinfuhr im Betrage von Fr. 720,000, wovon Fr. 197,000 aus Italien. Für Schweine über 60 kg., deren Einfuhr aus diesem Lande seit langem in Abnahme begriffen ist (1903 noch für 3 Millionen Franken) wird der bisherige Vertragszoll von Fr. 5 (Generalzoll Fr. 8) verdoppelt. Nur für Schafe (Einfuhr aus Italien für 1,3 Millionen Franken) ist der jetzige Vertragszoll (50 Rappen per Stück) erneuert worden.

Als Konsequenz der Erhöhung der Viehzölle sind auch höhere Ansätze für frisches sowohl als für konserviertes Fleisch, ferner für italienische Wurstwaren, vereinbart worden. Kalbfleisch wird von Fr. 4. 50 auf Fr. 15, anderes Fleisch auf Fr. 10 (alter Generalzoll Fr. 6, neuer Fr. 17) erhöht. Der bisherige Vertragszoll von Fr. 6 für konserviertes Fleisch steigt für Schinken auf Fr. 14, für anderes konserviertes Fleisch teils auf Fr. 20 und teils auf Fr. 25; der Zoll von Fr. 12 für Wurstwaren (Einfuhr aus Italien 1,6 Millionen Franken) wird, soweit es sich um die italienischen Spezialitäten (Salami, etc.) handelt, auf Fr. 15, hinsichtlich des Restes der Wurstwaren auf Fr. 30 erhöht (alter Generalzoll Fr. 25, neuer Fr. 35).

Neben diesen und andern Zollerhöhungen zu gunsten der Landwirtschaft haben wir auch eine erhebliche Erhöhung unseres **Weinzolles** erreicht. Dieser Punkt war bei weitem der schwierigste, und an demselben drohten die langen und mühsamen Unterhandlungen noch in letzter Stunde zu scheitern. Wir haben erreicht, daß der bisherige Vertragszoll von Fr. 3. 50 für Wein in Fässern bis zu 15° Alkohol auf **Fr. 8** heraufgesetzt, also mehr als verdoppelt wird (alter Generalzoll Fr. 6 bis zu 12°, neuer Fr. 20 bis zu 12°). Dieser Ansatz gilt auch für die Spezialitäten Marsala, Malvasia, Moscato und Vernaccia bis zu 18° Alkohol, für welche bisher an Italien und Spanien ebenfalls der Zoll von Fr. 3. 50 konzediert war. Alle übrigen Weine von über 15° Alkohol entrichten, wie bisanhin, außer dem Zoll eine Monopolgebühr von 80 Rappen und einen Zollzuschlag von 20 Rappen per 100 kg.

In Verbindung damit heben wir hervor, daß Italien mit Bezug auf **Keltrauben** auf den bisherigen Vertragszoll von Fr. 3 und überhaupt auf jede Vergünstigung verzichtet, so daß der neue Generalzoll von Fr. 25 für die Position „frische Weintrauben zur Kelterung, auch eingestampft“ vom neuen Vertrage völlig unberührt bleibt und unverändert in Kraft treten kann. Ebenso verhält es sich mit der alten Vertragsposition „getrocknete Weintrauben (getrocknete Tafel-

trauben)“ zum Ansatz von Fr. 3, die mißbräuchlich zu Gunsten der Kunstweinfabrikation ausgenützt wurde. Der neue Vertrag enthält keinerlei Bestimmungen über getrocknete Trauben, so daß der neue Generalzoll von Fr. 50 für „getrocknete Weintrauben aller Art (mit Ausnahme der Malaga-Tafeltrauben)“ ebenfalls unverändert zur Anwendung gelangen kann. Für frische Weintrauben zum Tafelgenuß haben wir Zollfreiheit anstatt des alten Vertragsansatzes von Fr. 2. 50 gewährt, jedoch nur in den Fällen, wo sie in einzelnen frankierten Poststücken von höchstens 5 kg. Bruttogewicht eingeführt werden. Gehen sie wagenladungsweise in kleinen Paketen oder Körben von höchstens 5 kg. ein, so werden sie, wie bisher, mit Fr. 2. 50, in jeder andern Verpackung mit Fr. 5 verzollt.

* * *

Aus dem vorstehenden ergibt sich, daß der neue Vertrag für unsere Landwirtschaft im allgemeinen sowohl, als speziell auch für unsern Weinbau, bedeutend günstiger ist als der bisherige. Wir wissen wohl, daß in jenen Kreisen ein noch besseres Ergebnis unserer Unterhandlungen mit Italien erwartet worden ist. Wir glauben aber dennoch, daß man dem Erreichten die billige Anerkennung nicht versagen werde. Wir konnten selbstverständlich nicht einseitig nur die Interessen der Produktion ins Auge fassen, sondern mußten auch diejenigen des Konsums berücksichtigen. In dieser Beziehung war gerade auch hinsichtlich des Weinzolles eine gewisse Beschränkung geboten, da die Mischung unserer Weine mit eingeführten Sorten zum Teil unerlässlich ist. Auch wurden von der Landwirtschaft neben Erschwerungen der Einfuhr gleichzeitig Erleichterungen ihrer Ausfuhr beansprucht, die nur bei einiger Nachgiebigkeit hinsichtlich unserer neuen Einfuhrzölle erlangt werden konnten. Bei alledem hing die Entscheidung über das äußerste Maß der Zugeständnisse nicht einseitig von uns ab, sondern auch vom andern Teil. Bei allen Handelsvertragsunterhandlungen tritt ein Moment ein, wo man sich verständigen oder aber zum Abbruche entschließen muß. Wein und Vieh — speziell Ochsen, Schlachttiere und Schweine — waren neben Käse bei weitem die wichtigsten und ausschlaggebenden landwirtschaftlichen Unterhandlungsobjekte. Nachdem Italien bereits wesentliche Zugeständnisse mit Bezug auf die Erhöhung unserer Einfuhrzölle für eine Reihe anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse gemacht und auch auf jede Zollermäßigung für Keltertrauben und ge-

trocknete Trauben verzichtet hatte, kam es uns zuletzt auch in den genannten Hauptpositionen einerseits in der Weise entgegen, daß es für Schweine über 60 kg. das Doppelte unseres bisherigen Zolles, für andere Schweine, sowie für Ochsen und für Wein mehr als das Doppelte desselben annahm; andererseits bewilligte es eine Herabsetzung seines Vertragszolles für Käse um fast zwei Drittel, neben erheblichen Konzessionen für die übrigen Branchen unseres Exports, worunter in landwirtschaftlicher Hinsicht besonders diejenigen für kondensierte und sterilisierte Milch, Kindermehl, Milkschokolade etc. zu nennen sind. Nach diesem letzten anerkennenswerten Entgegenkommen Italiens wäre es nicht im Interesse unserer Landwirtschaft gewesen, es auf einen Bruch ankommen zu lassen. Alle Wünsche und Hoffnungen hätten sich voraussichtlich auch nach einem Zollkriege nicht realisiert.

Daß der Vertrag speziell für die Landwirtschaft günstig ist, erhellt auch aus der folgenden Bilanz der hauptsächlichsten Konzessionen, welche für sie in Betracht kommen:

Landwirtschaftliche Konzessionen.

1. Ermäßigungen der bisherigen Zölle

| in Italien. | | | | in der Schweiz. | | | |
|-------------------------------------|-------------|------------------|---|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| Ausfuhr nach Italien 1000 Fr. | | General- zoll | Konventionalzoll alt neu | Einfuhr aus Italien 1000 Fr. | | General- zoll neu | Konventionalzoll alt neu |
| ca. 60 | Kond. Milch | 125. — | 80. — 40. — | 533 | Roher Reis | — 30 | — frei |
| 1533 | Kühe | 12. — | — 10. — | ? | Tafeltrauben, frisch ³⁾ | 10. — | 2. 50 frei |
| 4454 | Hartkäse | 25. — | 11. — { 4. — ¹⁾ 10. — ²⁾ | 1382 | Südfrüchte | { 15. — 20. — | { 2. — 3. — 15. — } frei |
| | | | | 1640 | Geflügel, totes | 20. — | 6. — 4. — |
| | | | | 1133 | Häute, Felle | — 60 | — 60 — 30 |
| <hr/> | | | | <hr/> | | | |
| 6047 | | | | 4688 | | | |

2. Erhöhungen der bisherigen Zölle

| in der Schweiz. | | | | in Italien. | | | |
|------------------------------------|---|-------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|-----------|------------------|-----------------------------|
| Einfuhr aus Italien 1000 Fr. | | General- zoll neu | Konventionalzoll alt neu | Ausfuhr nach Italien 1000 Fr. | | General- zoll | Konventionalzoll alt neu |
| 895 | Frisches Obst ⁴⁾ | 3. — | frei 1. — | 8 | Weichkäse | 25. — | 11. — 15. — |
| 86 | Gedörrtes Obst | { 5. — 10. — } | 2. 50 { 3. 50 5. — } | | | | |
| 1,483 | Keltertrauben | 25. — | 3. — (25. —)* | | | | |
| ? | Tafeltrauben, frisch ⁵⁾ | 10. — | 2. 50 5. — | | | | |
| 2 | Weintrauben, ge- trocknet ¹⁰⁾ | 50. — | (20. —) † (50. —)* | | | | |
| 100 | Gemüsekon- serven** | { 30. — 40. — } | 25. — 30. — 40. — | | | | |
| 937 | Fleisch, frisch | 17. — | 4. 50 { 10. — 15. — } | | | | |
| 102 | Fleisch, kons. | { 20. — 25. — } | 6. — { 14. — 20. — 25. — } | | | | |
| 1,606 | Wurstwaren | 35. — | 12. — { 15. — 30. — } | | | | |
| ? | Weichkäse ⁶⁾ | 20. — | 4. — 15. — | | | | |
| ? | Hartkäse ⁷⁾ | 12. — | 4. — 10. — | | | | |
| 12,507 | Wein in Fässern | 20. — | 3. 50 8. — | | | | |
| 18,971 | Ochsen | 50. — | 15. — 32. — | | | | |
| 2,435 | Stiere*** | 50. — | 25. — 30. — | | | | |
| 743 | Kühe, Rinder | 50. — | 18. — 30. — | | | | |
| 186 | Mastkälber ⁸⁾ | 20. — | 10. — 15. — | | | | |
| 11 | Andere Kälber ⁹⁾ | 15. — | 5. — 10. — | | | | |
| 2,978 | Schweine ⁸⁾ | 15. — | 5. — 10. — | | | | |
| 58 | Schweine ⁹⁾ | 20. — | 4. — 10. — | | | | |
| <hr/> | | | | <hr/> | | | |
| 43,100 | | | | 8 | | | |

¹⁾ Emmentaler, Greyzer, Saanen, Sbrinz, etc. ²⁾ Andere Hartkäse. ³⁾ In einzelnen Poststücken bis 5 kg.; die Einfuhr in solchen Colis ist ganz unbedeutend. ⁴⁾ Äpfel, Birnen, Aprikosen, verpackt; der angegebene Einfuhrwert betrifft alles frische Obst. ⁵⁾ In Verpackungen über 5 kg.; Einfuhrwert aller frischen Tafeltrauben s. unter „Erneuerungen der bisherigen Zölle“. ⁶⁾ Ausgenommen Gorgonzola, Stracchino und Fontina; Gesamtwert aller eingeführten Weichkäse s. unter „Erneuerungen der bisherigen Zölle“. ⁷⁾ Ausgenommen Grana; Einfuhrwert aller Hartkäse s. unter „Erneuerungen der bisherigen Zölle“. ⁸⁾ Über 60 kg. ⁹⁾ Bis 60 kg. ¹⁰⁾ Ausgenommen Malaga-Tafeltrauben. * Neuer Generalzoll (nicht gebunden). ** Ausgenommen Tomaten. *** Zum Schlachten. † Generalzoll.

3. Erneuerungen der bisherigen Zölle

in der Schweiz.

in Italien.

| Einfuhr aus Italien 1000 Fr. | | General- zoll neu | Kon- ventional- zoll | Ausfuhr nach Italien 1000 Fr. | | General- zoll | Kon- ventional- zoll |
|------------------------------------|--|-------------------------|----------------------------|-------------------------------------|---|------------------|----------------------------|
| 131 | Mais | — 30 | — 30 | 892 | Jungvieh | 8. — | 8. — |
| 20 | Hülsenfrüchte | — 30 | — 30 | 3 | Kälber | 8. — | 8. — |
| ? | Frisches Obst ¹⁾ | frei; 3. — | frei | ? | Milch, auch sterili- siert | frei | frei |
| 529 | Tafeltrauben, frisch ²⁾ | 10. — | 2. 50 | | | | |
| 491 | Kastanien | 1. — | — 30 | | | | |
| 809 | Gemüse, frisch | frei | frei | | | | |
| 201 | Kartoffeln | frei | frei | | | | |
| 831 | Geflügel, lebend | 15. — | 4. — | | | | |
| 3,741 | Eier | 5. — | 1. — | | | | |
| 3,313 | Butter, frisch | 15. — | 7. — | | | | |
| 535 | Weichkäse ³⁾ | 20. — | 4. — | | | | |
| 752 | Hartkäse: Grana ⁴⁾ | 12. — | 4. — | | | | |
| 1,302 | Schafe | 2. — | — 50 | | | | |
| 247 | Sämereien; Heu; Stroh; Feldgewächse etc. | frei | frei | | | | |
| 1,414 | Ölkuchen, Johannes- brot, Kleie | frei | frei | | | | |
| <u>14,316</u> | | | | <u>895</u> | | | |

¹⁾ Ausgenommen verpackte Äpfel, Birnen, Aprikosen; Einfuhrwert von frischem Obst überhaupt s. unter „Erhöhungen der bisherigen Zölle. ²⁾ In Paketen bis 5 kg. (einzelne frankierte Poststücke ausgenommen), auch in Wagenladungen eingehend. ³⁾ Gorgonzola Stracchino, Fontina; der angegebene Einfuhrwert betrifft alle Weichkäse. ⁴⁾ Der angegebene Einfuhrwert betrifft alle Hartkäse.

* * *

Einige wesentliche Konzessionen enthalten auch die Textbestimmungen des neuen Vertrages. Wir erwähnen in Kürze namentlich die folgenden:

Aufhebung der unter den Namen Lamina und Pallottola bestehenden Kontrollformalitäten für eingeführte Gewebe, nebst den bezüglichen Gebühren (Anlage *FI*, Zusatzbestimmungen ad Art. 5);

Ermächtigung der italienischen Zollbureaux in Chiasso-Station, Ponte-Chiasso und Luino zur Verzollung aller Arten von Waren (Anlage *FI*, ad Art. 11);

Verpflichtung der Zollämter zu jeder Auskunfterteilung über die Klassifikation der zu verzollenden Waren (ebenda);

Zollfreiheit für Werkzeuge und Instrumente von Arbeitern, die sich zur Vornahme von Montierungs-, Reparatur- oder ähnlichen Arbeiten von einem Lande in das andere begeben; ebenso für Maschinenteile zur Vorprobe (Art. 14);

Rückerstattung des Zolles für Retourwaren, sofern die Ware noch im Zollgewahrsam ist (Anlage *FI*, Zusatzbestimmung ad Art. 14).

* *
 ⋆

Die verschiedenen Vertragsartikel und Tarifpositionen geben uns im einzelnen noch zu folgenden nähern Aufschlüssen Anlaß.

1. Textbestimmungen.

Artikel 1 (Meistbegünstigung). Diese grundlegende Vertragsbestimmung war im alten Vertrag auf die „direkte oder indirekte Einfuhr“ (Art. 1, Absatz 1) und auf die „Zölle“ (Art. 7, Absatz 1) beschränkt. Obschon der Mangel einer umfassenderen Meistbegünstigungsklausel sich bisher nicht wesentlich fühlbar machte, ist dieselbe nun im neuen Vertrag auf alle in diesem Artikel genannten, den gegenseitigen Handel direkt oder indirekt interessierenden Materien ausgedehnt worden.

Die praktischen Vorteile, die unser Handel in Bezug auf die italienischen Einfuhrzölle bisher aus der Meistbegünstigung zu ziehen vermochte, dürfen zwar nicht sehr hoch angeschlagen werden; immerhin sind in den Tarifverträgen Italiens mit dem Deutschen Reiche und Österreich-Ungarn, sowie im italienisch-französischen Handelsabkommen vom 21. November 1898 ver-

schiedene Zollerleichterungen stipuliert, die auch für die Schweiz einigermaßen von Interesse sind.

In den Vertragsverhältnissen Italiens mit den erstgenannten Ländern steht übrigens infolge des Abschlusses neuer Verträge eine allgemeine Änderung bevor.

Die im letzten Absatz von Art. 1 vereinbarte Ausnahme der Grenzverkehrserleichterungen von der Meistbegünstigung entspricht dem allgemein anerkannten Grundsatz, daß aus der Gewährung derartiger Begünstigungen an dritte Nachbarländer von dem andern Vertragsstaate keine Rechte hergeleitet werden dürfen. Eine analoge Bestimmung enthält auch unser Handelsvertrag mit Österreich-Ungarn vom Jahre 1891.

Artikel 2 (Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote). Im alten Verträge hatten sich beide Länder verpflichtet, keine Einfuhr- oder Ausfuhrverbote zu erlassen, „die nicht gleichzeitig auf jede andere Nation Anwendung finden“; Ausnahmebestimmungen waren nur aufgestellt für Getreide, Vieh und sonstige Tiere, sowie für Maulbeerblätter.

Im neuen Vertrag ist nun die Verpflichtung, den gegenseitigen Handel nicht durch Verbote zu hemmen, eine positive; Ausnahmen sind nur für die in Ziffer 1 bis 4 genannten konstanten Fälle (Kriegsbedarf; Wahrung der öffentlichen Sicherheit; aus gesundheitlichen Rücksichten und zum Schutze der Tiere, sowie der nützlichen Pflanzen, gegen Krankheiten, Insekten und schädliche Parasiten; Rücksichten auf Staatsmonopole) zulässig. Eine ähnliche Stipulation ist auch im schweizerisch-österreichischen Verträge von 1891 enthalten.

Artikel 3 (Vertragstarife, Zollzahlung in Gold, Ursprungszeugnisse). Die Bestimmung über die Anwendung der beiderseitigen Konventionaltarife weicht nur redaktionell vom alten Verträge ab.

Mit Bezug auf die Währung, in welcher die Zölle zu entrichten sind, haben sich die beiden Teile nun dahin geeinigt, daß jeder derselben berechtigt sein soll, die Zahlung in Gold zu verlangen, soweit nicht andere Staaten in dieser Hinsicht günstiger behandelt werden (Art. 3, Al. 2). Die Tatsache der vollständigen Wiederherstellung der italienischen Valuta und ihrer Gleichwertigkeit mit der schweizerischen ermöglichte diese Regelung der Währungsfrage auf dem Fuße der Gleichberechtigung beider Staaten.

Der alte Vertrag enthält keine besondere Abmachung über das Recht, Ursprungszeugnisse zu verlangen. Es liegt in der Natur der Sache und im gegenseitigen Interesse zweier Vertragsstaaten, daß, wenn der eine derselben auf die Erzeugnisse eines dritten Landes Differentialzölle anzuwenden genötigt ist, er ohne weiteres verlangen darf, daß für alle fremden Waren, die auf ermäßigte Vertragszölle Anspruch haben, der Nachweis des Ursprunges erbracht werde. Immerhin erschien es uns wünschenswert, Detailbestimmungen über die Ursprungszeugnisse in den Vertrag aufzunehmen und namentlich eine Maximalgebühr (50 Cts. per Stück) festzusetzen.

Artikel 4 (Durchfuhr) enthält gegenüber dem alten Verträge (Art. 2, Absatz 2) die Neuerung, daß die zollfreie Durchfuhr auch für solche Waren garantiert wird, die während des Transites abgeladen, eingelagert und wieder aufgeladen werden, und daß von allen Formalitäten oder sonstigen Maßnahmen Umgang genommen werden soll, durch welche der Warentransit gehemmt werden könnte.

Artikel 5 (Zollabfertigungsgebühren). Von unserer Zollverwaltung werden für die Zollbehandlung der Güter keine Gebühren erhoben. Die schweizerischen Eisenbahnen berechnen auf Grund eines besondern Tarifes vom 1. August 1890 (Neuausgabe vom 15. November 1896) für die Besorgung der Zolloperationen einige Nebenspesen, die als mäßige bezeichnet werden können.

Die italienische Zollverwaltung erhebt für Rechnung des Fiskus die auf den Bahn- und Zollpapieren lastende Stempelgebühr (je 10 Cts. für Sendungen bis zu 20 kg. und für Zollbeträge von höchstens 10 Lire; je 60 Cts. für schwerere Sendungen und für größere Zollbeträge), ferner eine Gebühr von 5 Cts. für die an den Gewebestücken anzubringenden, durch das Gesetz vorgeschriebenen Erkennungszeichen (Lamina und Pallottola).

Die Zollagenturen (Agenzie doganali) der italienischen Eisenbahnen beziehen ihre Gebühren für die Zollabfertigung nach einem Tarif, der auf Grund einer von der italienischen Regierung im alten Verträge übernommenen Verpflichtung im Jahre 1892 etwas ermäßigt wurde und am 1. Januar 1893 in Kraft trat. Die Ansätze dieses Tarifes sind im Vergleich zu denjenigen des schweizerischen Nebengebührentarifes und auch an und für sich immer

noch viel zu hoch; es war uns aber leider nicht möglich, mehr zu erlangen als die gegenseitige Verpflichtung, die in Kraft bestehenden Spesentarife während der Dauer des neuen Vertrages nicht zu erhöhen und keine Gebühren zu erheben, die in jenen Tarifen nicht ausdrücklich angegeben sind.

Ferner hat sich die italienische Regierung in einer Zusatzbestimmung zu Artikel 5 verpflichtet, die nötigen Maßnahmen zu treffen, daß, wenn ein einzelnes Frachtstück Waren enthält, die in zwei oder mehrere Positionen oder Unterpositionen des italienischen Zolltarifes fallen, die Abfertigungsgebühren (Kommission, Trägerlohn) bloß vom Gesamtgewicht des Frachtstückes erhoben werden. Sind z. B. in einer Kiste von 100 kg. brutto je 20 kg. Baumwolltücher der Zolltarifnummern 112 a 1, a 2, b 1 und b 2 verpackt, so bezieht die Bahnzollagentur viermal die Kommissionsgebühr von 50 Cts. und ebensovielmals den Trägerlohn (Facchinaggio) von 25 Cts., zusammen also 3 Lire. Nach der neuen Vertragsbestimmung darf nur die einmalige tarifmäßige Minimaltaxe von Lire 1.05 (80 Cts. Kommission und 25 Cts. Facchinaggio) für die ganze Kiste erhoben werden.

Enthält jedoch ein Frachtstück Waren, von denen ein Teil nach dem wirklichen Nettogewichte, ein anderer nach dem Bruttogewichte oder nach dem gesetzlichen Nettogewichte (prozentualer Taraabzug) zu verzollen ist, so sollen die Bahnzollagenturen, in Berücksichtigung der aus der Zollabfertigung in solchen Fällen entstehenden Mehrarbeit, berechtigt sein, für das Gesamtgewicht des Frachtstückes die höhern Spesen derjenigen Kategorie des Gebührentarifes zu berechnen, welche für die mehr Zeit in Anspruch nehmende Zollabfertigung nach dem effektiven Nettogewichte in Anwendung kommt.

Sodann hat sich Italien in der Zusatzbestimmung zum Artikel 5 verpflichtet, die bereits oben (Seite 174) erwähnte Formalität der Lamina und der Pallotola für Gewebe aufzuheben.

Artikel 6 (Gerüstwagen). Es ist vorgekommen, daß für ein Holzgerüst, das mit einem Privatwagen konstruktiv verbunden war und zur geeigneten Verladung gewisser Maschinenteile (wie Schwungräder und dergleichen) diente, der italienische Eingangszoll entrichtet werden mußte, obschon das Gerüst mit dem Wagen wieder nach der Schweiz ausgeführt wurde. Durch die in den neuen Vertrag aufgenommene Bestimmung soll nun derartigen Vorkommnissen ein für allemal vorgebeugt werden.

Artikel 7 (Innere Verbrauchssteuern) entspricht im wesentlichen den Bestimmungen des alten Vertrages (Art. 3, Art. 4, Abs. 1 und 2 und Art. 5, Abs. 1). In Italien werden zurzeit staatliche Konsumsteuern noch erhoben von Wein, Spirituosen, Rindvieh, Fleisch, Reis, Butter, Zucker etc.; daneben beziehen die meisten italienischen Gemeinden, wie schon an anderer Stelle erwähnt, auf den gleichen Artikeln, sowie namentlich auch auf Käse, kommunale Abgaben. Das Oktroi für Käse beträgt z. B. in Neapel per 100 kg. 25 Lire (soviel wie der Generalzoll), in Palermo 24, in Genua und Livorno 20, in Turin, Florenz und Venedig 15 Lire.

Artikel 8, Absatz 1 (Rückzölle) stimmt materiell überein mit der Bestimmung in Artikel 4, Absatz 3 des alten Vertrages. Neu ist dagegen das zweite Alinea des Artikels, worin beide Staaten sich verpflichten, ohne Einwilligung des andern Teils keine Ausfuhrprämien in irgend welcher Form zu gewähren.

Artikel 9 (Staatsmonopole). Ohne wesentliche Änderung.

Artikel 10 (Kontrolle der Edelmetall- und Uhrmacherwaren) entspricht in der Hauptsache den Bestimmungen des alten Vertrages.

Artikel 11 (Unterhaltung genügend autorisierter Grenzzollämter; Vereinfachung der Abfertigungsformalitäten) ist die Wiedergabe des bisherigen Artikels 9, mit einigen redaktionellen Verbesserungen.

Über die neuen Zusatzbestimmungen zu diesem Artikel (Anlage *FI*) ist folgendes zu bemerken:

Ad 1. Die italienischen Grenzzollämter in Chiasso-Station und Luino sind am 1. Juli 1902 zu solchen I. Ordnung 2. Klasse erhoben worden; dessenungeachtet gehen ihnen auch heute noch gewisse Kompetenzen ab, die nur den Zollämtern I. Ordnung 1. Klasse zukommen, wie z. B. die Zollabfertigung von Edelmetallwaren und Edelsteinen, die unmittelbare Verzollung von Mineralölen, Bier, metrischen Maßen und Waffen, ferner die Abfertigung von Waren aller Art für die temporäre Einfuhr und Ausfuhr (Vormerkverkehr). Auch fehlt diesen Douanen die Befugnis zur zollamtlichen Einlagerung von Waren, wie sie in den

Zollämtern I. Ordnung 1. Klasse und auch in einigen Ämtern zweiten und dritten Ranges besteht.

Durch die Zusatzbestimmung 1 zu Artikel 11 hat nun Italien die Verpflichtung übernommen, die Zollämter in Chiasso-Stazione und Luino mit den erforderlichen Befugnissen zur Abfertigung aller Arten von Waren und in allen Verkehrsarten auszurüsten.

Was die mit der Eröffnung der Simplonroute zu errichtende italienische Hauptdouane in Domodossola anbetrifft, so ist bereits in der Übereinkunft vom 2. Dezember 1899 über den Anschluß der beiderseitigen Bahnnetze durch den Simplon (Art. 2, Absatz 5) ausdrücklich bestimmt, daß dieses Zollbureau, wie auch das in Brig zu errichtende schweizerische, die nötigen Befugnisse erhalten soll, um die Verzollung aller Arten von Gütern in allen Verkehrsarten vornehmen zu können.

Ad 2. Das italienische Straßenzollamt Ponte-Chiasso liegt an einer der Haupttrouten, die beide Länder miteinander verbinden. Dasselbe dient zunächst dem nicht unbedeutenden Verkehr zwischen den Grenzorten; daneben wird es auch von den Speditoren in Chiasso häufig benutzt: einesteils, weil sie dort die Zolloperationen, d. h. das Auspacken, die Vorführung zur Zollabfertigung und das Wiedereinpacken der Waren durch ihr eigenes Personal besorgen lassen können, wodurch Verwechslungen, Bruch und andere Unzukömmlichkeiten, sowie namentlich auch die hohen Verzollungsspesen der Bahnzollagenturen vermieden werden, andernteils wegen der raschern Weiterbeförderung der Güter. In Zeiten großer Zufuhr häufen sich nämlich im Zollamt Chiasso-Stazione die Waren, und zwar auch Eilgutsendungen, derart, daß sie durch die Zollabfertigung mehrere Tage zurückgehalten werden. Das Straßenzollamt in Ponte-Chiasso ist zurzeit ein solches II. Ordnung 1. Klasse; infolgedessen kann daselbst eine Reihe von Gütern, insbesondere alle Textilwaren, nicht abgefertigt werden.

Durch die neue Zusatzbestimmung wird nun auch dieser Douane die Kompetenz eingeräumt, die Verzollung aller Waren vorzunehmen.

Sodann ist noch vereinbart worden, daß die Zollämter beider Staaten dem Publikum auf Ansuchen hin jede Auskunft erteilen sollen, die von ihm über die Tarifierung von Waren verlangt wird, eine Einrichtung, die bei uns von jeher bestanden hat.

Artikel 12 (Grenzverkehr) entspricht inhaltlich den Bestimmungen von Art. 10 des alten Vertrages.

Artikel 13 (Zollfreier Viehverkehr). Im alten Vertrag (Art. 8) hatten sich die beiden Länder gegenseitig die temporäre zollfreie Ein- und Ausfuhr für Markt-, Winterungs- und Weidevieh gewährt. Dieses Zugeständnis wurde durch eine Schlußprotokollbestimmung noch in dem Sinne ergänzt, daß alle in den 1891er Verträgen zwischen der Schweiz und Österreich und zwischen Italien und Österreich getroffenen Abmachungen zur Erleichterung des Viehverkehrs über die Landesgrenzen in vollem Umfange auch auf das aus Italien in die Schweiz und aus der Schweiz in Italien eingeführte Vieh anwendbar sein sollen. Diese letztgenannte Bestimmung hat sich als unnötig erwiesen und ist daher nicht erneuert worden.

Im Jahre 1901 wurde, um die Gefahr der Einschleppung von Viehseuchen durch italienisches Weidevieh in das Einzugsgebiet des Rheins und von da in die Innerschweiz möglichst zu vermindern, in Mailand eine besondere Konvention abgeschlossen. Durch dieses Abkommen wird der Auftrieb von italienischem Sömmerungsvieh auf die ennetbirgischen Weiden, und dessen Einfuhrabfertigung auf die schweizerischen Zollämter St. Maria, Zernez, Campocologno, Castasegna und Chiasso beschränkt; gleichzeitig werden über die zu treffenden Vorsichtsmaßnahmen nähere Bestimmungen aufgestellt. Im Jahre 1903 wurden aus Italien im ganzen 16,731 Stück Groß- und Kleinvieh, fast ausschließlich zur Sömmerung, auf die betreffenden Weiden Graubündens und Tessins aufgetrieben, davon 7245 Stück Rindvieh und 8649 Schafe.

Die Gesamteinfuhr von Vieh aller Art (inkl. Tiere des Pferdegeschlechtes) zur Sömmerung und Winterung aus Italien in die Schweiz seit 1886 geht aus folgender Übersicht hervor:

| | | | | | |
|----------|--------|----------|--------|----------|--------|
| 1886 . . | 47,455 | 1892 . . | 36,925 | 1898 . . | 31,719 |
| 1887 . . | 40,201 | 1893 . . | 35,531 | 1899 . . | 30,765 |
| 1888 . . | 33,354 | 1894 . . | 39,321 | 1900 . . | 33,494 |
| 1889 . . | 28,923 | 1895 . . | 37,448 | 1901 . . | 27,889 |
| 1890 . . | 23,172 | 1896 . . | 36,864 | 1902 . . | 24,976 |
| 1891 . . | 31,217 | 1897 . . | 38,200 | 1903 . . | 19,043 |

Der Verkehr hat, wie aus dieser Zusammenstellung ersichtlich ist, bedeutend abgenommen.

Die italienische Regierung hat nun während den Unterhandlungen das Begehren gestellt, es sei die Mailänderkonvention in dem Sinne abzuändern, daß wieder sämtliche in Betracht kommenden schweizerischen Weiden dem italienischen Vieh zugänglich gemacht werden, und daß die Einfuhr über alle schweizerischen Zollämter erfolgen könne, sofern im übrigen die in der Konvention aufgestellten Bedingungen erfüllt werden.

Nachdem es mit vieler Mühe und finanziellen Opfern des Bundes und des Kantons Graubünden (Entschädigung für den Ausfall an Weidegeld) gelungen ist, der Einschleppung von Seuchen durch italienisches Sömmerungsvieh entgegenzuwirken, mußten wir uns dem Begehren der italienischen Regierung gegenüber entschieden ablehnend verhalten. Im neuen Vertrag werden daher mit Bezug auf die temporäre Ein- und Ausfuhr von Vieh alle in Kraft bestehenden oder künftigen Vorschriften und Vereinbarungen ausdrücklich vorbehalten.

Die in der Zusatzbestimmung zu Art. 13 (Anlage *FI*) enthaltene Verpflichtung zur Eröffnung von Verhandlungen über die Frage der Ausdehnung der in der Mailänderkonvention aufgestellten Vorschriften für die Sömmerung des Viehes auf alle schweizerischen Zollämter ist schon in der genannten Konvention enthalten und präjudiziert die Frage der Beschränkung des Weidegebietes in keiner Weise.

Artikel 14 (Reparatur- und Musterverkehr, Emballagen, Maschinenteile zur Vorprobe). Die Bestimmungen in Ziffer 4 und 5 sind neu. Bisher konnten Werkzeuge, die z. B. von schweizerischen Monteuren zur Einrichtung von Maschinenanlagen in Italien mitgeführt werden, nicht im Vorkerkehr abgefertigt werden, sondern sie mußten auch im Falle der Wiederausfuhr den italienischen Eingangszoll entrichten. In Zukunft werden solche Werkzeuge und Instrumente zollfrei sein, wenn sie innerhalb der festgesetzten Frist wieder ausgeführt werden.

Ziffer 5 trägt dem Umstande Rechnung, daß bei der Errichtung größerer Maschinenanlagen, namentlich elektrischer, öfters gewisse Teile an inländische, andere an ausländische Maschinenfabriken vergeben werden. In solchen Fällen ist es je-

weilen notwendig, daß die Teile zum Zusammenpassen vorübergehend aus dem einen Lande ins andere gesandt werden, und für diesen Verkehr ist nun in der neuen Vertragsbestimmung die gegenseitige Zollfreiheit garantiert.

Zusatzbestimmung zu Artikel 14 (Zollrückerstattung). Nach Artikel 152 der Vollziehungsverordnung zum schweizerischen Zollgesetz, bezw. § 99 der Instruktion über die Zollabfertigung der Postsendungen, wird von unserer Zollverwaltung für Importwaren, die wegen Annahmeverweigerung oder aus irgend einem andern Grunde nach dem Auslande zurückgesandt werden, der Einfuhrzoll zurückerstattet, auch wenn die betreffende Sendung sich nicht mehr im Zollgewahrsam befindet. Bedingung ist nur, daß die Ware in ihrer ursprünglichen Verpackung, d. h. ungeöffnet, und innerhalb einer Frist von 2 Monaten (Postsendungen innerhalb 6 Monaten) wieder ausgeführt werde. Das italienische Zollgesetz kennt eine solche Bestimmung nicht; der Zoll ist endgültig verfallen, sobald die Waren zur Zollabfertigung bereits vorgemerkt sind.

Durch die obengenannte neue Vertragsbestimmung ist nun der italienischen Zollverwaltung die Verpflichtung auferlegt worden, den Zoll wenigstens in solchen Fällen nicht zu erheben oder ihn zu restituieren, wo die Sendungen sich noch im Gewahrsam der betreffenden Douane befinden.

Artikel 15 (Handelsreisende) weicht materiell nicht von den Bestimmungen des alten Vertrages (Art. 13) ab, ist aber unserm Gesetz über die Patenttaxen der Handelsreisenden besser angepaßt. Die sogenannten Engros-Reisenden werden auch fernerhin in beiden Staaten einer Abgabe oder Steuer nicht unterworfen sein; Waren zur sofortigen Abgabe an den Besteller mit sich zu führen, soll ihnen in den Fällen gestattet sein, wo dies auch den inländischen Reisenden erlaubt ist. (In der Regel wird diese Befugnis erteilt für Uhren, Edelsteine und Schmucksachen, Artikel für Modistinnen u. dgl.). Die Detailreisenden unterliegen der gleichen Behandlung, wie die Landesangehörigen, haben also die gleichen Taxen wie diese zu entrichten und die gleichen Formalitäten zu erfüllen.

Über die Kolportage und das Hausierwesen sind auch in den neuen Vertrag keinerlei Bestimmungen aufgenommen worden; beide Staaten haben deshalb in dieser Richtung, wie bisher, vollständig freie Hand.

Artikel 16 (Handels-, Industrie- oder Finanzgesellschaften). Das zweite Alinea von Art. 15 des alten Vertrages, wonach diese Abmachungen sowohl für die beim Abschluß des Vertrages bereits bestehenden, als auch für neu zu errichtende Gesellschaften gelten sollen, ist überflüssig und deshalb gestrichen worden, weil in der Anwendung des im ersten Alinea festgesetzten Prinzips, dank der Verlängerung des bisherigen Vertrages bis zur Inkraftsetzung des neuen, kein Unterbruch eintritt. Im übrigen ist die Bestimmung unverändert.

Art. 17 sieht besondere Vereinbarungen über die Behandlung der italienischen Arbeiter in der Schweiz und der schweizerischen Arbeiter in Italien mit Bezug auf die Arbeiterversicherung vor. Der betreffende Vorschlag ging von der italienischen Regierung aus. Ein bedeutend weitergehender Vertrag dieser Art, zur Fürsorge für die Arbeiter im allgemeinen, ist am 15. April d. J. zwischen Italien und Frankreich in Rom unterzeichnet worden. Derselbe bezweckt in der Hauptsache, den Angehörigen des einen Landes, die im andern arbeiten, den Genuß ihrer Ersparnisse zu erleichtern und die Vorteile der sozialen Versicherungsgesetzgebung zuzuwenden, die Aufrechterhaltung der bestehenden Arbeiterschutzgesetze zu verbürgen und deren Fortentwicklung zu fördern. Auch verpflichtet jener Vertrag die beiden Staaten, an einer internationalen Konferenz zum Zwecke einer Vereinheitlichung der Arbeitsbedingungen teilzunehmen.

Art. 18. Italien hat sich auf unsern Vorschlag hin auch einverstanden erklärt, den Schiedsgerichtsartikel des bisherigen Vertrages (Art. 14) in dem Sinne zu erweitern, daß Anstände über die Auslegung des neuen Vertrages auf schiedsrichterlichem Wege erledigt werden müssen, wenn einer der beiden Teile es verlangt, und zwar unter Einschluß der Vorfrage, ob der Anstand sich auf die Auslegung des Vertrages beziehe oder nicht (Art. 18). Anlässlich der im Jahre 1893 entstandenen Meinungsverschiedenheit über das Recht Italiens, die Zölle in Gold zu erheben, lehnte die italienische Regierung die schweizerischerseits vorgeschlagene Entscheidung durch ein Schiedsgericht bekanntlich mit dem Bemerkens ab, daß es sich nicht um eine Frage der Anwendung des Vertrages, sondern um eine Angelegenheit der internen Gesetzgebung handle, welche sich der Kompetenz des im Handelsvertrage vorgesehenen Schiedsgerichtes entziehe. In einem künftigen Streitfalle dieser Art müßte das letztere auch hierüber

entscheiden. In der Anlage *FI* wird auch die Art der Zusammensetzung und das Verfahren des Schiedsgerichts bestimmt.

Artikel 19 ordnet die Inkraftsetzung des Vertrages in der Weise, wie bereits an anderer Stelle (Seiten 158 und 159) angegeben.

Artikel 20. Der neue Vertrag erhält eine feste Dauer bis zum 31. Dezember 1917. Wenn er nicht 12 Monate vor diesem Termin gekündet wird, dauert er in der üblichen Weise stillschweigend fort bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage an, an welchem er vom einen oder andern Teile gekündet wird.

Artikel 21 enthält die gewöhnlichen Ratifikationsbestimmungen.

2. Zölle für die Einfuhr in Italien.

Nr. 5. Kirschwasser und Absinth. Bis jetzt wurden zum reduzierten Ansatz von 25 L. per hl. jährlich nur 100 hl. Kirschwasser und 100 hl. Absinth zugelassen. Diese Maximalquantitäten sind nun für ersteres Produkt auf 200 hl., für letzteres auf 400 hl. erhöht worden. Die bisherige Limite erwies sich namentlich für Absinth als viel zu gering. An der Zuteilung des Jahresquantums durch das eidgenössische Handelsdepartement, das zu diesem Zwecke jeweilen einen öffentlichen Aufruf erläßt, beteiligten sich mit Bezug auf Kirschwasser 26 Firmen in Arth, Brunnen, Küßnacht, Schwyz, Seewen, Steinen, Zug, Luzern, Meggen, Liestal, Basel, Aarau, Wald (Kt. Zürich), Burgdorf, Neuchâtel, Couvet, Travers; mit Bezug auf Absinth 10 Firmen in Neuchâtel, Couvet, Travers, Fleurier, Basel und Zug.

Nr. 16. Milch in Blöcken oder Broten. Es handelt sich um ein neues Produkt der Milchkonservierung, das hauptsächlich zur Verwendung bei der Fabrikation von Schokolade bestimmt und bisher noch nicht in größeren Mengen in den Handel gelangt ist. Statt des Generalzolles von 15 Lire für das ungezuckerte Produkt haben wir den Ansatz von 10 Lire, statt desjenigen von 125 Lire für das gezuckerte eine Reduktion auf 40 Lire und auf 60 Lire erlangt, je nachdem der Zuckerzusatz sich bis auf 40 % oder bis auf 60 % beläuft.

Diese Ansätze entsprechen annähernd dem italienischen Zuckerzoll, der 99 Lire per 100 kg. beträgt.

Ebenso vorhält es sich bei der Position kondensierte Milch, mit Zuckerzusatz von höchstens 40%, deren bisheriger Zoll von 80 Lire auf die Hälfte reduziert wird. Die Ausfuhr nach Italien hat sich bei einem Ansatz, der 80% des Wertes beträgt, nicht entwickeln können und beschränkte sich im Jahre 1903 auf 621 q, im Werte von Fr. 63,000. Der Zoll beträgt in Frankreich Fr. 19. 20, in Deutschland 60 Mark, in Österreich-Ungarn 20 Goldgulden.

Nr. 17. Kindermehl mit einem Zuckerzusatz von höchstens 33% erhält eine Reduktion des bisherigen Vertragszolles von 42 auf 33 Lire, was einem Wertzoll von zirka 17% entspricht. Wie bisanhin, wird es dem Importeur freigestellt, statt dieses festen Zolles den jeweiligen gültigen Zoll für Weizenmehl (zurzeit Lire 12. 30), nebst dem Zoll, der auf die dem Produkt beigegebene Menge von Zucker entfällt (bei 33% Zucker erster Klasse zurzeit Lire 32. 67) zu entrichten. Der Zoll beträgt in Frankreich Fr. 19. 20, in Deutschland 60 Mark, in Österreich-Ungarn 20 Goldgulden, in Rußland Rubel 12. 24 per Pud (zirka 2 Fr. per Kilogramm). Die Ausfuhr von Kindermehl nach Italien ist in Zunahme begriffen; sie betrug 1890 669 q., 1903 1066 q. im Werte von Fr. 213,000, bei einer Totalausfuhr von 13,074 q. (2,6 Millionen Franken).

Ausfuhr von Kindermehl 1890—1903.

| | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | 1903 Wert |
|-----------------------|-------------------|--------|--------|--------|--------------|
| | metrische Zentner | | | | 1000 Fr. |
| Total | 13,598 | 13,013 | 12,756 | 13,074 | 2615 |
| nach | | | | | |
| Italien | 669 | 550 | 854 | 1,066 | 213 |
| Deutschland | 2,559 | 2,310 | 3,299 | 3,234 | 645 |
| Frankreich | 2,355 | 2,182 | 2,683 | 2,671 | 535 |
| England | 2,386 | 1,907 | 1,496 | 1,887 | 377 |
| Russland | 285 | 185 | 341 | 629 | 126 |

Nrn. 19 b und 20. Kakao, gestoßen, gemahlen oder in Teigform; Schokolade. Im Jahre 1892 erhielten wir nur eine Zollermäßigung für gebrochenen und gemahlenen Kakao, und zwar auf 100 Lire, statt dem Generalzoll von 125 Lire; eine Herabsetzung des alten Konventionalzolles von 130 Lire für

Schokolade wurde damals verweigert. Wir haben nun neben einer weitem Zollermäßigung von 40 Lire für zubereiteten Kakao eine gleiche Konzession für Schokolade, inklusive Milchschokolade, erhalten. Der neue Zoll stellt sich für erstere auf 60 Lire oder zirka 15 %, für letztere auf 90 Lire oder zirka 25 % vom Wert, bei einem Zuckerzoll von 99 Lire und einem Zoll für rohen Kakao von 100 Lire.

Unsere Schokoladenausfuhr nach Italien hat seit der Aufnahme der Fabrikation von Milchschokolade, wie diejenige nach fast allen Ländern, außerordentlich zugenommen und im Jahre 1903 den Wert von 1,6 Millionen Franken erreicht, neben einem Export von Kakaopulver und Schokoladeteig im Betrage von 1,3 Millionen Franken. Italien selbst exportierte im genannten Jahre für 467,000 Lire Schokolade.

Ausfuhr von gemahlenem Kakao und Schokolade 1886—1903.

1. Schokolade.

| | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | Wert |
|------------------------------|--------------------|------|------|--------|--------|----------|
| | metrische Zentner | | | | | 1000 Fr. |
| Total | 5036 ¹⁾ | 6421 | 9747 | 29,431 | 59,243 | 22,912 |
| nach | | | | | | |
| Italien | 1007 ¹⁾ | 1121 | 1490 | 3,238 | 4,529 | 1,642 |
| England | 275 ¹⁾ | 406 | 1326 | 9,929 | 25,961 | 10,734 |
| Frankreich | 1012 ¹⁾ | 1537 | 2378 | 7,974 | 10,611 | 3,545 |
| Deutschland | 666 ¹⁾ | 222 | 605 | 2,412 | 4,879 | 2,198 |
| Belgien | 417 ¹⁾ | 1348 | 1768 | 2,857 | 2,896 | 936 |
| Vereinigte Staaten | 7 ¹⁾ | 7 | 256 | 341 | 3,945 | 1,464 |

2. Kakaopulver, Schokoladeteig.

| | | | | | | 1903 |
|-------------------|---|-----|------|-------|-------|----------|
| | | | | | | Wert |
| | | | | | | 1000 Fr. |
| Total | — | 393 | 1314 | 1,971 | 4,606 | 1,820 |
| nach | | | | | | |
| Italien | — | 3 | 249 | 1,471 | 3,271 | 1,297 |

¹⁾ Inklusive Kakaopulver und Schokoladeteig.

Nr. 59. Calciumcarbid. Aus der Schweiz konnte bis jetzt wegen des hohen Zolles von 10 Lire kein Calciumcarbid nach Italien ausgeführt werden, wohl aber wurde solches, wenn auch nur in geringer Quantität (1903: 619 q. im Wert von Fr. 19,189), von dorthier bezogen.

Italien hat nun eine Herabsetzung des genannten Zolles auf 4 Fr. zugestanden. Unser Hauptabnehmer von Calciumcarbid ist Deutschland (1903: 63,424 q. im Werte von 1,8 Millionen Franken, bei einem Gesamtexport von 67,908 q.). Der schweizerische Generalzoll von 30 Rp. ist im neuen Generaltarif auf 5 Fr. erhöht. Es sei erwähnt, daß die schweizerischen, deutschen, österreichischen, schwedischen und norwegischen Werke Ende 1901 wegen der großen Überproduktion ein Konvenium abgeschlossen haben, durch welches die Produktion und der Absatz für jedes Werk limitiert wird.

Ad Nr. 70 (Anlage *F II*). Nach Art. 14 der Einführungsbestimmungen zum italienischen Zolltarifgesetz dürfen in Italien keine Arzneistoffe und zusammengesetzte Heilmittel eingeführt werden, die nicht vom Obersanitätsrate in Rom genehmigt worden sind.

Durch diese ziemlich strenge gehandhabte Vorschrift wird der Verkehr von Arzneimitteln aus der Schweiz nach Italien, der immerhin von einiger Bedeutung ist, nicht unwesentlich eingeengt; wir stellten daher in den Unterhandlungen das Begehren, daß Italien ohne vorgängige Genehmigung seines Obersanitätsrates alle pharmazeutischen Produkte, die in unsere Landespharmakopöe eingetragen sind, unter den gleichen Bedingungen zulasse, wie die in seiner eigenen Pharmakopöe enthaltenen Produkte.

Die italienische Regierung erklärte sich bereit, dieser Forderung zu entsprechen, sofern die Schweiz Gegenrecht halte, und zwar auch für diejenigen Arzneimittel, die von der genannten Oberbehörde anerkannt sind, ohne gleichzeitig in die italienische Landespharmakopöe eingetragen zu sein.

Nach Einvernahme des schweizerischen Gesundheitsamtes trugen wir keine Bedenken, den italienischen Vorschlag der Reziprozität anzunehmen, weil dadurch das Recht der Kantonsregierungen, über den Verkauf von pharmazeutischen Artikeln und insbesondere von sogenannten Spezialitäten und Geheimmitteln einschränkende Vorschriften aufzustellen, in keiner Weise berührt wird. Die neue Zusatzbestimmung (Abs. 3) legt beiden

Ländern lediglich die Verpflichtung auf, die aus dem andern Vertragsstaate eingeführten Arzneimittel nicht ungünstiger zu behandeln als die Arzneimittel der einheimischen Produktion.

Nr. 78. Teerfarben. Die seit dem Jahre 1888 bestehende Zollfreiheit ist im vorliegenden Verträge neuerdings gebunden worden. Die Ausfuhr von Teerfarben nach Italien hat, wie die Gesamtausfuhr überhaupt, beständig zugenommen und im Jahre 1903 den Betrag von 1,3 Millionen Franken erreicht. Die italienische Totaleinfuhr betrug im gleichen Jahre 10 Millionen Lire, wovon der größte Teil aus Deutschland.

Schweizerische Ausfuhr von Teerfarben 1886—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

| | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | Total 1903 1000 Fr. |
|------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|---------------------------|
| Total | 7,115 | 13,380 | 24,762 | 31,158 | 39,636 | 17,288 |
| nach | | | | | | |
| Italien | 275 | 801 | 1,467 | 2,189 | 2,706 | 1,295 |
| Deutschland | 2,515 | 3,082 | 3,754 | 5,146 | 6,843 | 3,228 |
| England | 1,403 | 3,338 | 4,396 | 4,147 | 5,296 | 2,511 |
| Österreich-Ungarn | 377 | 592 | 1,502 | 1,514 | 2,166 | 1,052 |
| Vereinigte Staaten | 345 | 1,391 | 4,831 | 8,597 | 11,183 | 3,920 |
| Britisch Indien | 273 | 547 | 2,524 | 3,129 | 3,744 | 1,153 |

Nr. 95. Leinengewebe. Für rohe und gebleichte Gewebe sind die Vertragszölle von 1892 erneuert worden. Auf die Limitierung der Ansätze für gefärbte und bunte Gewebe haben wir, weil für uns von keinem Interesse mehr, verzichtet. Unser einst nicht unerhebliche Export von Leinengeweben nach Italien ist auf den Betrag von zirka Fr. 200,000 zurückgegangen. Die Zölle sind im allgemeinen zu hoch, um die Konkurrenz mit der italienischen Industrie in größerem Maße zu gestatten. Die Gesamteinfuhr von Leinengeweben in Italien betrug im Jahre 1903 überhaupt nur 1,4 Millionen Lire, wovon 496,000 Lire aus England, 359,000 Lire aus Deutschland und 248,000 Lire aus Österreich. Soweit es überhaupt möglich war, haben jeweiligen die beiden letztern Staaten sich um Konzessionen für Leinengewebe in Italien bemüht. Bei den Unterhandlungen über die bisherigen Verträge mußten sie jedoch in eine bedeutende Erhöhung der Zölle einwilligen. Italien kommt für unsere Industrie mehr als Bezugsland für den Rohstoff (Hanf) in Betracht, wovon es uns im Jahre 1903 für 1,3 Millionen Franken lieferte.

Nrn. 105 und 106. Baumwollgarne. Für den einst bedeutenden schweiz. Export von einfachen, rohen Garnen kommen heute nur die Nrn. 20—40 (d. h. Garne, von denen auf $\frac{1}{2}$ kg. 20,000—40,000 m. gehen) noch einigermaßen in Betracht. Für die groben Garne der Nrn. 20—30 haben wir eine Zollermäßigung von L. 27 auf L. 24 erhalten; für die Nrn. von 30 an aufwärts bis zu 60, d. h. für die mittelfeinen Garne, werden die bisherigen Vertragszölle von L. 33, 42 und 50 beibehalten. Diese nämlichen Ansätze gestatteten noch Ende der 80er Jahre eine beträchtliche Ausfuhr nach Italien; seither ist ihre Wirkung durch das beständige Sinken der Garnpreise immer stärker geworden. Die rückgängige Bewegung der Ausfuhr geht aus folgenden Übersichten hervor:

Ausfuhr von einfachem, rohem Baumwollgarn aus der Schweiz.

| | | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 |
|-----------------------------|-------|------------------------|--------|--------|--------|--------|
| | | in metrischen Zentnern | | | | |
| | | Bis Nr. 40 englisch: | | | | |
| nach | Total | 35,991 | 37,053 | 28,759 | 20,594 | 11,326 |
| Deutschland | | 7,647 | 11,602 | 14,095 | 9,736 | 4,038 |
| Frankreich | | 16,170 | 16,131 | 6,784 | 5,938 | 3,392 |
| Österreich-Ungarn | | 5,981 | 4,528 | 5,010 | 1,221 | 1,238 |
| Italien | | 5,674 | 4,380 | 1,676 | 588 | 323 |
| | | Über Nr. 40 englisch: | | | | |
| | Total | 17,859 | 15,021 | 20,934 | 22,300 | 15,754 |
| Deutschland | | 11,814 | 9,269 | 13,822 | 17,564 | 12,839 |
| Frankreich | | 1,726 | 383 | 5,788 | 3,681 | 2,388 |
| Österreich-Ungarn | | 4,095 | 3,360 | 648 | 747 | 445 |
| Italien | | 136 | 1,952 | 602 | 152 | 52 |

Italienische Einfuhr von rohem Baumwollgarn.

Nach der italienischen Statistik.

| | | aus der Schweiz | | | | Total |
|--|--|------------------------|------|------|------|-------|
| | | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | 1903 |
| | | in metrischen Zentnern | | | | |
| 20—30,000 m. per $\frac{1}{2}$ kg. | | 2496 | 1076 | 108 | 225 | 468 |
| 30—40,000 " " " " | | 2426 | 345 | 98 | 121 | 127 |
| 40—50,000 " " " " | | 109 | 148 | 61 | 27 | 51 |
| 50—60,000 " " " " | | 83 | 287 | 6 | 4 | 14 |

Infolge der Schutzzölle und der günstigeren Arbeitsbedingungen (billige Betriebskräfte, niedrige Arbeitslöhne, lange Tagesarbeit, Beschäftigung von Minderjährigen, Nacharbeit) hat sich

die italienische Spinnerei stark entwickelt; die Zahl der Spindeln hat heute 2 Millionen bereits weit überschritten, während in der Schweiz nur noch zirka $1\frac{1}{2}$ Millionen Spindeln im Betrieb stehen. Der Verbrauch roher Baumwolle ist in Italien von 482,620 q. im Jahre 1882 auf 1,472,655 q. im Jahre 1903 angewachsen. Nahezu der ganze Bedarf Italiens an rohem Baumwollgarn wird heute durch die inländische Spinnerei gedeckt. Die Gesamteinfuhr betrug 1886 noch 15,300 q. (3,1 Millionen Lire), 1903 nur noch 1318 q. im Werte von L. 358,000, davon aus der Schweiz 572 q., aus Frankreich 298 q., aus England 236 q., aus Deutschland 134 q. Italien ist längst zum Export übergegangen (1903 rund 60,000 q. rohes einfaches Baumwollgarn im Werte von 12 Millionen Lire, hauptsächlich in den Nrn. 10—30). In Zeiten der Überproduktion macht sich die Konkurrenz der italienischen Grobspinnerei auch in der Schweiz schon ernstlich fühlbar (1901: 2495 q. im Werte von Fr. 400,000, zu dem außerordentlich niedrigen Einheitspreise von Fr. 160 per 100 kg.). Die in unserm neuen Zolltarif für grobe und mittelfeine Garne angesetzten Zölle von Fr. 16 und 20 (bisher Fr. 7) lassen erwarten, daß unserer Spinnerei wenigstens der inländische Konsum in diesen Sorten gesichert bleibe.

Für gefärbte (auch mercerisierte) einfache Garne wird der Zuschlag zum Zoll der rohen Garne von L. 25 auf L. 15 per q. herabgesetzt. Der Export nach Italien war nie von Bedeutung (1903: 285 q. im Werte von Fr. 70,000). Italien führte 1903 nach seiner eigenen Statistik an gefärbten einfachen Baumwollgarnen insgesamt nur zirka 400 q. ein, wovon 350 q. aus Deutschland, exportierte dagegen im gleichen Jahre 10,836 q. im Werte von 2,7 Millionen Lire, ein Beweis, daß auch die Garnfärberei in Italien sich sehr entwickelt hat.

Einmal gezwirnte Baumwollgarne. Der jetzige Zwirnzuschlag beträgt nach dem General- und Konventionaltarif L. 17 per 100 kg.; durch den neuen Vertrag wird derselbe für Garne bis Nr. 30 auf L. 13 und für feinere Garne auf L. 15 ermäßigt. Es handelt sich für uns hauptsächlich um gefärbte Strickgarne der Nr. 30, und da für diese Nummer bereits auf dem rohen Garn eine Reduktion um L. 3 eintritt und, wie oben bemerkt, auch der Farbzuschlag von L. 25 auf 15 herabgesetzt wird, so erhalten die genannten Garne insgesamt eine Zollermäßigung von L. 69 auf L. 52 per 100 kg.

Italien importierte nach seiner Statistik im Jahre 1903 im ganzen 1739 q. gefärbte Baumwollzwirne im Werte von L. 741,000,

davon aus Deutschland 1234 q. (L. 544,000), aus der Schweiz 341 q. (L. 134,000).

Die Ausfuhr von rohem und gebleichtem Baumwollzwirn aus der Schweiz nach Italien ist von untergeordneter Bedeutung (1903 nach italienischer Statistik 148 q. im Werte von L. 63,000).

Die Bestimmung des bisherigen Vertrages, wonach die in erster Drehung aus 2 Elementarfäden bestehenden, mehrfach gezwirnten Baumwollgarne gleich zu behandeln sind wie die einmal gezwirnten Garne, ist auch in den neuen Vertrag wieder aufgenommen worden (s. ad ex 106). Ferner wird durch die Tarifiermerkung zu Nr. 126 der bisherige Vertragszoll von L. 100 für die rohen, mehrfach gezwirnten Baumwollgarne, die nach dem italienischen Tarifrepertorium unter die Posamentierwaren (Nr. 126) fallen, auf L. 80 ermäßigt, wenn ihre Dicke 1 mm. nicht übersteigt. Es handelt sich hier hauptsächlich um die sogenannten Geschirrfäden für die Einrichtung von Webstühlen, ein Artikel, der in neuerer Zeit vielfach durch die Webgeschirre aus Stahldraht ersetzt wird.

Nrn. 112—117. Baumwollgewebe. Ebenso ungünstig wie für die Spinnerei, haben sich im Laufe der Jahre die Verhältnisse für den Export unserer Weberei und Druckerei nach Italien gestaltet. Dieses Land ist heute nicht bloß in der Lage, die schweizerischen Tücher entbehren zu können; seine Industrie macht uns auch auf fremden Märkten und selbst im eigenen Lande, besonders in gefärbten und bedruckten, auch in buntgewobenen Tüchern, fühlbare Konkurrenz. Diese Verhältnisse treten in folgender Übersicht zu Tage:

Ausfuhr von Baumwollgeweben nach Italien 1862—1903.

Nach der italienischen Statistik.

| | 1862 | 1880 | 1885 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | |
|---------------------|------|------|------------------------|------|------|------|------|-----|
| Baumwollgewebe: | | | | | | | | |
| | | | in metrischen Zentnern | | | | | |
| roh | 2244 | 5230 | 7798 | 2147 | 911 | 194 | 553 | |
| gebleicht | | | 581 | 1018 | 495 | 262 | 158 | |
| gefärbt | | | 820 | 2067 | 1605 | 986 | 277 | 202 |
| bunt | | | | | | | | |
| bedruckt | 4856 | 1598 | 2801 | 3898 | 2150 | 867 | 560 | |
| | 1862 | 1880 | 1885 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | |
| Baumwollgewebe: | | | | | | | | |
| | | | in Tausend. Lire | | | | | |
| roh | 1391 | 1916 | 2386 | 636 | 259 | 73 | 224 | |
| gebleicht | | | 266 | 412 | 348 | 154 | 103 | 61 |
| gefärbt | | | 390 | 803 | 615 | 376 | 125 | 88 |
| bunt | | | | | | | | |
| bedruckt | 5017 | 1019 | 1534 | 2182 | 1205 | 417 | 270 | |

Unsere Gesamtausfuhr von Baumwollgeweben nach Italien ist hiernach seit 1862 von zirka 10 Millionen Franken auf 643,000 Fr. zurückgegangen, und es hat sich anderseits Italien selbst mit Geweben im annähernd gleichen Betrage bei uns eingestellt. Wir bezogen im Jahre 1903 aus Italien: Rohgewebe für 86,700 Fr., gebleichte für 31,500 Fr., bunte für 38,300 Fr., gefärbte für 125,000 Fr. und bedruckte für 179,000 Fr., außerdem gemusterte und andere Baumwollgewebe (inklusive Bett- und Tischdecken) für 177,000 Fr., Total 638,000 Fr.

Der italienische Gesamtexport von Baumwollgeweben betrug im Jahre 1903 rund 60 Millionen Lire.

Der Anteil der einzelnen Länder an dem noch verbliebenen italienischen Import ist, nach den Qualitäten unterschieden, aus folgenden Zusammenstellungen ersichtlich:

Einfuhr in Italien 1903.

Baumwollgewebe, roh:

| | Total | aus | | | | |
|--|-------------|-------------|------------|------------|-------------|-------------------|
| | | der Schweiz | England | Frankreich | Deutschland | Österreich-Ungarn |
| in metrischen Zentnern | | | | | | |
| 13 kg. und mehr per 100 m ² : | 489 | 40 | 66 | 40 | 264 | 54 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 247 | 16 | 20 | 11 | 152 | 23 |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 74 | 8 | 4 | 21 | 32 | 9 |
| über 38 Fäden | 168 | 16 | 42 | 8 | 80 | 22 |
| 7 bis 13 kg. per 100 m ² : | 1013 | 444 | 440 | 14 | 111 | 4 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 12 | — | — | 7 | 5 | — |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 382 | 24 | 343 | 4 | 11 | — |
| über 38 Fäden | 619 | 420 | 97 | 3 | 95 | 4 |
| 3 bis 7 kg. per 100 m ² : | 165 | 69 | 48 | 5 | 32 | 9 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 24 | 6 | — | 5 | 4 | 9 |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 77 | 35 | 28 | — | 14 | — |
| über 38 Fäden | 64 | 28 | 20 | — | 14 | — |

Baumwollgewebe, gebleicht:

| | | | | | | |
|--|-------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|
| 13 kg. und mehr per 100 m ² : | 1093 | 86 | 293 | 60 | 620 | 34 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 473 | 17 | 106 | 27 | 305 | 18 |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 200 | 18 | 38 | 11 | 128 | 5 |
| über 38 Fäden | 420 | 51 | 149 | 22 | 187 | 11 |
| 7 bis 13 kg. per 100 m ² : | 978 | 47 | 463 | 78 | 328 | 41 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 78 | 6 | 12 | 3 | 51 | 6 |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 558 | 27 | 288 | 43 | 160 | 19 |
| über 38 Fäden | 342 | 14 | 163 | 32 | 117 | 16 |
| 3 bis 7 kg. per 100 m ² : | 343 | 25 | 223 | 19 | 76 | — |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 113 | 10 | 64 | 6 | 33 | — |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 152 | 9 | 112 | 8 | 23 | — |
| über 38 Fäden | 78 | 6 | 47 | 5 | 20 | — |

Baumwollgewebe, buntgewebt oder gefärbt:

| | Total | aus | | | | |
|--|-------------|------------------------|------------|-------------|--------------|-------------------|
| | | der Schweiz | Eng-land | Frank-reich | Deutsch-land | Österreich-Ungarn |
| | | in metrischen Zentnern | | | | |
| 13 kg. und mehr per 100 m ² : | 1526 | 87 | 354 | 171 | 778 | 100 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 194 | 8 | 41 | 17 | 76 | 19 |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 292 | 41 | 65 | 42 | 127 | 17 |
| über 38 Fäden | 1040 | 38 | 248 | 112 | 575 | 64 |
| 7 bis 13 kg. per 100 m ² : | 1476 | 76 | 697 | 175 | 409 | 92 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 103 | 2 | 14 | 11 | 61 | 13 |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 639 | 31 | 295 | 85 | 172 | 34 |
| über 38 Fäden | 734 | 43 | 388 | 79 | 176 | 45 |
| 3 bis 7 kg. per 100 m ² : | 213 | 39 | 77 | 16 | 81 | — |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 25 | — | 14 | 2 | 9 | — |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 122 | 28 | 41 | 7 | 46 | — |
| über 38 Fäden | 66 | 11 | 22 | 7 | 26 | — |

Baumwollgewebe, bedruckt:

| | | | | | | |
|--|-------------|------------|-------------|------------|------------|------------|
| 13 kg. und mehr per 100 m ² : | 997 | 40 | 316 | 71 | 547 | 23 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 670 | 33 | 194 | 29 | 396 | 18 |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 153 | 3 | 51 | 18 | 81 | — |
| über 38 Fäden | 174 | 4 | 71 | 24 | 70 | 5 |
| 7 bis 13 kg. per 100 m ² : | 2974 | 471 | 1092 | 186 | 840 | 336 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 640 | 357 | 88 | 14 | 93 | 79 |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 1189 | 96 | 461 | 108 | 451 | 33 |
| über 38 Fäden | 1145 | 18 | 543 | 64 | 296 | 224 |
| 3 bis 7 kg. per 100 m ² : | 597 | 49 | 327 | 26 | 162 | 33 |
| 27 Fäden oder weniger . . . | 189 | — | 165 | 7 | 17 | — |
| über 27 bis 38 Fäden . . . | 196 | 28 | 101 | 10 | 57 | — |
| über 38 Fäden | 212 | 21 | 61 | 9 | 88 | 33 |

Zu den einzelnen Branchen ist folgendes zu bemerken:

a. Rohgewebe (Nr. 112, *b* und *c*). Unsere Ausfuhr von rohen glatten Tüchern betrug nach schweizerischer Statistik 1886 noch 8116 q. im Werte von 2,6 Millionen Franken, 1903 nur noch 163 q. im Werte von Fr. 104,000. In den schweren Geweben von 13 kg. und darüber ist unsere Weberei vom italienischen Markt schon nahezu verdrängt; in leichtern Geweben hat sich nur noch für Spezialitäten eine geringe Ausfuhr aufrecht erhalten können, auf die unsere Exporteure ebenfalls kein großes Gewicht mehr legen. Wir haben uns infolgedessen darauf beschränkt, für Tücher unter 13 kg. die bisherigen Vertragszölle zu binden.

England war 1903 am italienischen Import roher Tücher noch mit 554 q. (1886: 13,589 q.), Deutschland mit 393 q. (1886: 5082 q.) beteiligt.

b. Gebleichte Gewebe. Auch hier haben wir uns mit der Bindung des jetzigen Bleichzuschlages von 20% begnügt. Die schweizerische Ausfuhr gebleichter glatter Gewebe betrug im Jahre 1886 noch 1561 q. (Fr. 834,000), 1903 nur noch 170 q. (Fr. 176,000), ebenfalls meist Spezialitäten. Auch andere Länder haben ihren frühern, bedeutenden Export eingebüßt; der Absatz Englands ist von 22,296 q. (7,7 Millionen Lire) im Jahre 1886 auf 979 q. (L. 390,000) im Jahre 1903 herabgesunken.

c. Gefärbte und Buntgewebe. Italien hat uns für glatte Gewebe dieser Art in den Gewichtsgrenzen zwischen 7 und 13 kg. per 100 m² nicht unwesentliche Konzessionen gemacht. Für Tücher von 11 bis 13 kg. werden die bisherigen vertragsmäßigen Ansätze von L. 102 und 113 auf L. 85 und 95 für nicht mercerisierte und auf L. 90 und 100 für mercerisierte ermäßigt; für Tücher von 7 bis 11 kg. (bisher ebenfalls L. 102 und 113) tritt eine Reduktion auf L. 90 und 100 für nicht mercerisierte und auf L. 95 und 105 für mercerisierte Gewebe ein. Für glatte Tücher von 13 kg. und darüber und von 3 bis 7 kg., sowie für gemusterte, damassierte und broschierte Tücher ist der Status quo (Vertragszoll der rohen Gewebe mit einem Zuschlag von L. 35 per 100 kg.) beibehalten worden.

Früher wurden in Unteritalien, speziell in Neapel, bedeutende Quantitäten gefärbter und buntgewobener Baumwolltücher abgesetzt (1886: gefärbte 2206 q. im Werte von Fr. 1,162,000, bunte 361 q. im Werte von Fr. 267,000); im Jahre 1903 betrug die Ausfuhr nach Italien für gefärbte noch 178 q. (Fr. 344,000), für bunte nur noch 26 q. (Fr. 30,000), fast ausschließlich hochwertige Spezialitäten. Im nämlichen Zeitraum ging der englische Absatz in Italien von 4,5 Millionen Lire auf L. 78,000, der französische von 1,9 Millionen Lire auf L. 280,000 und der deutsche von 1,6 Millionen Lire auf L. 250,000 zurück. Italien ist in dieser Branche seiner Baumwollindustrie besonders stark geworden; seine Ausfuhr bezifferte sich 1903 auf 127,000 q. im Werte von über 41 Millionen Lire, d. h. auf nahezu das Vierfache des heutigen schweizerischen Gesamtexports von 10,8 Millionen Franken. Daher auch sein großer Import von Teerfarben, der im gleichen Jahre, wie schon anderwärts bemerkt, über 10 Millionen Lire betrug.

d. **Bedruckte Gewebe.** Die bedeutendste Konzession, die Italien unserer Baumwollindustrie gemacht hat, fällt auf diese Gewebe. Die Zölle des Generaltarifes setzen sich zusammen aus den Rohgewebezöllen, dem Bleichezuschlag von 20 % und dem Druckzuschlag von Lire 80 per 100 kg.

Durch unsern Handelsvertrag von 1889 wurde der Druckzuschlag auf Lire 70, durch denjenigen von 1892 für die Gewebe zwischen 7 und 13 kg. per 100 m² auf Lire 66. 50 herabgesetzt. Der Gesamtzoll beläuft sich hiernach für die letztgenannten Gewebe, welche fast die Gesamtheit der Ausfuhr nach Italien ausmachen, auf Lire 146. 90 (bis 27 Fäden) und Lire 160. 10 (27—38 Fäden). Im neuen Vertrag sind nun für die Artikel, die für unsere Glarner Druckerei noch wesentlich in Betracht fallen, nämlich für Taschen- und Umschlagtücher in den obengenannten Gewichtsgrenzen, feste Ansätze von Lire 90 und Lire 100 vereinbart, was einer Zollermäßigung von annähernd 40 % entspricht. Für gekreppte Tücher, die heute einem Zoll von Lire 310 unterliegen und auf welche die neuen Ansätze ebenfalls Anwendung finden, beträgt die Ermäßigung zirka 70 %. Für andere Artikel als die obengenannten Tücher, im Gewichte von 7—13 kg., ist der Zuschlag von Lire 66. 50, für den Rest der bedruckten Gewebe der Zuschlag von Lire 70 zum Zoll der rohen Gewebe erneuert worden.

Nach der italienischen Statistik führten wir im Jahre 1862 für 7 Millionen Lire bedruckte Gewebe nach Italien aus, im Jahre 1890 noch für 2 Millionen Lire. Die geringen Zollermäßigungen, welche die Verträge von 1889 und 1892 brachten, vermochten der rückläufigen Bewegung nicht merklich entgegenzuwirken. Unsere Ausfuhr ging bis 1903 weiter, auf den Betrag von Fr. 315,431 zurück. Im Laufe der Jahre hat sich die italienische Baumwolldruckerei selbst zu einer großen Exportindustrie entwickelt. Die italienische Gesamtausfuhr von bedruckten Baumwolltüchern, die meistens nach der Levante und nach Südamerika gehen, beziffert sich heute auf rund 11 Millionen Lire. Wie für uns, hat Italien auch für die andern Länder, namentlich Deutschland und England, als Absatzgebiet für bedruckte Gewebe seine frühere Bedeutung verloren. In den Jahren 1862—1903 sank die italienische Einfuhr aus England von 16 Millionen Lire auf 956,000 Lire.

An dieser Stelle ist noch zu erwähnen, daß nach einer Bestimmung des alten Vertrages (Art. 11, Absatz 1) Italien ver-

pflichtet war, rohe schweizerische Baumwollgewebe im Veredelungsverkehr zum Bedrucken zollfrei zuzulassen. Dieser Verkehr, der schon im 1889er Verträge garantiert war, ist nie stark benutzt worden; im Jahre 1900 gingen allerdings 514 q., 1903 aber nur noch 83 q. zum Bedrucken in Italien ein.

Eine Erneuerung dieser Bestimmung ist weder von der Druckerei noch von der Weberei gewünscht worden. Dieselbe wurde deshalb in den neuen Vertrag nicht aufgenommen.

Die übrigen Vertragspositionen der Baumwollindustrie geben uns zu keinen besondern Bemerkungen Anlaß.

Nrn. 118, 119 g und 159. Stickereien. Diese werden nach dem italienischen Tarifsystern mit Zuschlägen zu den betreffenden Grundgewebezöllen belegt, die ihrerseits je nach Stoff, Gewicht, Fadenzahl und Ausrüstung verschieden belastet sind. Ferner findet eine Abstufung der Zuschläge für Stickereien statt, je nachdem diese in Kettenstich oder in Plattstich ausgeführt sind. Ätzstickereien werden als Spitzen behandelt und Stickereien mit Näharbeit besondern Zuschlägen unterworfen. Die Verzollung ist deshalb in dieser Branche außerordentlich kompliziert. In den bezüglichen Unterhandlungen waren so viele Details zu berücksichtigen, daß sie sich zu den mühsamsten und schwierigsten gestalteten.

Die erreichten Zugeständnisse sind beträchtlich, jedoch müssen die neuen Zollansätze immer noch als sehr hoch bezeichnet werden. Zunächst ist es gelungen, an Stelle der meisten Zuschläge feste Ansätze zu vereinbaren, wodurch die Rücksichtnahme auf das Grundgewebe dahinfällt und die Verzollung bedeutend vereinfacht wird. Mit einem Zuschlag werden nur noch Kettenstichvorhänge, mit Ausnahme derjenigen aus Tüll oder mit Tüllapplikation, belegt. Dieser Zuschlag wird von 150 Lire auf 100 Lire ermäßigt.

Für Stickereien mit Näharbeit (Säume, Applikation und dergleichen) wird der besondere Nähzuschlag nur noch erhoben, wenn es sich um abgepaßte Artikel, wie Kragen, Krawatten, Ärmel, Schürzen, Teile zu Roben oder Blusen, sowie um fertige Kleidungsstücke handelt, jedoch wird der bisherige Zuschlag von 40 % auf 25 % ermäßigt.

Meterware mit solcher Näharbeit unterliegt nur dem festen Zollansatz für gewöhnliche Stickereien. In diese Behandlung sind auch Taschentücher eingeschlossen.

Für bestickte, bloß gesäumte Taschen- und Umschlagtücher, Volants und ähnliche Artikel in Baumwolle oder Leinen, wird der Nähzuschlag auf 15 Lire per 100 kg., für seidene auf 50 Cts. per Kilogramm ermäßigt (bisher für baumwollene Taschentücher 10 0/0, für andere Artikel meist 40 0/0).

Ätztickereien werden nicht mehr wie Spitzen, sondern wie andere Stickereien behandelt.

Die Ausfuhr von Baumwollstickereien nach Italien hat im allgemeinen seit 1886 zugenommen, indem sie von 0,9 auf 1,7 Millionen Franken gestiegen ist, ein Betrag, der allerdings zur Aufnahmefähigkeit des Landes in keinem Verhältnis steht. Bei niedrigeren Zöllen könnte der Absatz bedeutend größer sein. Nach der italienischen Statistik hätte sich im Jahre 1903 die italienische Gesamteinfuhr von baumwollenen Stickereien nur auf 743,000 Lire (378 q.) belaufen, wovon 423,000 Lire (209 q.) aus der Schweiz. Die Stickereien auf andern Stoffen haben bis jetzt im Export nach Italien überhaupt keine Bedeutung erlangt.

Ausfuhr von Stickereien nach Italien 1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

| | Menge | Wert |
|--|------------|-------------|
| Baumwollene Stickereien: | q. | 1000 Fr. |
| Kettenstichvorhänge | 28 | 112 |
| Andere Kettenstichstickereien | 10 | 39 |
| Plattstichstickereien: | | |
| Besatzartikel (Bänder und Entredeux) | 273 | 1241 |
| Tüllstickereien | — | 1 |
| Andere | 30 | 267 |
| Handstickereien | — | 1 |
| Leinene Stickereien | 4 | 48 |
| Seidene Stickereien | 9 | 182 |
| Wollene Stickereien | 3 | 16 |
| Total | 357 | 1907 |

Italienische Einfuhr von Baumwollstickereien 1862—1903.

Nach der italienischen Statistik.

| | 1862 | 1880 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | |
|-----------------------|------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | in metrischen Zentnern | | | | | 1000 Fr. | |
| Total | 422 | 449 | 262 | 311 | 269 | 378 | 743 |
| aus | | | | | | | |
| der Schweiz | 119 | 71 | 141 | 233 | 109 | 209 | 423 |
| Deutschland | ? | 86 | 92 | 48 | 121 | 129 | 248 |
| Frankreich | 200 | 136 | 20 | 11 | 28 | 32 | 58 |

Was die Zollansätze betrifft, so treten folgende Ermäßigungen ein:

| | Bisher | Neu |
|---|----------------------------|----------------------|
| | Lire | Lire |
| Kettenstichvorhänge: aus Tüll | 520 ¹⁾ | 470 |
| mit Tüll-Applikation | 470 | 420 |
| Andere Kettenstichstickereien auf Baumwolle | | |
| Zuschlag: | 150 | Zuschlag: 100 |
| Nicht genannte Stickereien auf Baumwolltüll | 600--750 | 550 |
| Plattstichstickereien: | | |
| auf Baumwolle: | | |
| Ätzstickereien | 700 | 300 |
| Andere | ca. 340--411 ²⁾ | 300 |
| auf Seide: | | |
| Ätzstickereien | 1800 | 600 |
| Andere | 700--1600 ³⁾ | 650 |
| Nicht genannte Stickereien auf Seidentüll | { 1700 ⁴⁾ } | 1200 |
| | { 1800 ⁵⁾ } | |

Ad Nr. 153 (Anlage *F II*). Durch eine Zusatzbestimmung zu dieser Nummer des Tarifes für die Einfuhr in Italien ist die Vereinbarung getroffen worden, daß italienische Rohseide (Organzine und Trame), die im Veredlungsverkehr zum Färben nach der Schweiz gesandt wird, zollfrei wieder in Italien eingeführt werden kann, also dem Zoll von 50 Lire per 100 kg. nicht unterworfen werden darf. Dieser zollfreie Verkehr hat, ohne daß er vertragsmäßig garantiert gewesen wäre, schon seit einer Reihe von Jahren bestanden; größere Dimensionen hat er jedoch erst in den letzten Jahren angenommen. Es wurden aus Italien (nach italienischer Statistik)

| | roh eingeführt | gefärbt und chargiert wieder ausgeführt |
|----------------|-------------------|--|
| | q. | q. |
| 1895 | 75 | 114 |
| 1900 | 992 | 1554 |
| 1901 | 1359 | 2146 |
| 1902 | 1538 | 2431 |
| 1903 | 1645 | 2919 |

¹⁾ Vor 1892 550 Lire. ²⁾ Der bisherige Zuschlag von 260 Lire zum Gewebezoll macht je nach dem letztern Lire 340. 40 bis 411. 20 aus. Im Durchschnitt betrug der Zoll nach der Statistik der Zolleinnahmen 1903 zirka 380 L. per 100 kg. ³⁾ Zuschlag von 300 L. zum Zoll des Goundgewebes. Im Durchschnitt machte der Zoll nach der Statistik der Zolleinnahmen 1903 zirka 1300 L. per 100 kg. aus. ⁴⁾ Kettenstich. ⁵⁾ Plattstich.

Ein ähnlicher Verkehr hat sich von Italien aus auch mit Frankreich (1903: 1674 q.) und mit Deutschland (1903: 571 q.) gebildet.

Nrn. 156, 157. Seidengewebe. Im italienischen Generaltarif werden ganzseidene und gemischte Gewebe (12 bis 50 % Seide) unterschieden und bei jeder dieser Kategorien Abstufungen vorgenommen, je nachdem das Gewebe glatt oder gemustert, schwarz oder andersfarbig ist; ferner werden bei den ganzseidenen Geweben die schleierartigen besonders verzollt. Die Zölle des Generaltarifes variieren bei den ganzseidenen Geweben von L. 7 bis 13, bei den gemischten von L. 4 bis 8 per Kilogramm. Im Vertrag von 1892 wurde für erstere eine Zollermäßigung um je L. 1, für letztere, soweit es sich um gemusterte handelt, um je 50 Cts. erlangt. Für die gemischten glatten Gewebe wurden die Generalzölle von L. 4 und L. 5 gebunden.

Unsere Ausfuhr nach Italien konnte sich bei diesen hohen Zöllen und der großen Entwicklung der italienischen Seidenweberei nicht entfalten. Im Jahr 1903 war sie, soweit es sich um ganzseidene Gewebe handelt, mit 82 q. im Werte von Fr. 730,000 ungefähr auf dem Niveau derjenigen des Jahres 1889. Die Ausfuhr von Halbseidengeweben stand im gleichen Jahre mit 48 q. im Werte von Fr. 263,000 etwas unter derjenigen des Jahres 1891 (59 q. im Werte von Fr. 310,000).

Wir haben nun im neuen Verträge bedeutend größere Zugeständnisse erlangt, von welchen wir hoffen dürfen, daß sie dem Export einigen Impuls verleihen werden, wenn wir uns auch nicht verhehlen können, daß die vereinbarten Ansätze, im Verhältnis zum Arbeitswert der Seidengewebe, immer noch zu hoch sind (zirka 10 %). In Anbetracht der großen Vorteile der italienischen Industrie mit Bezug auf den Rohstoff und die billigen Arbeitskräfte wird es äußerst schwierig sein, in Italien mehr Fuß zu fassen.

Die neuen Zollermäßigungen für Seidengewebe sind in vollständiger Zusammenstellung folgende (Lire per kg.):

| | Generalzoll | Alter Vertragszoll | Neuer |
|--|---|--|-------|
| Ganzseidene Gewebe (glatt und gemustert): | | | |
| schwarze | { 7. — ¹ } { 10. — ² } | { 6. — ¹ } { 9. — ² } | 4. — |

1) Glatte. 2) Gemusterte.

| | Generalzoll | Alter Vertragszoll | Neuer |
|---|-----------------------|---|---------|
| farbige: | | | |
| Marceline, Chinés, Fichus, Schärpen, Cachenez, be- druckte Gewebe | { 8. — ¹⁾ | glatt: 6. 50 ³⁾ ; gemustert: 9. — ³⁾ | } 3. 50 |
| andere | { 11. — ²⁾ | 7. — ⁴⁾ ; 10. — ⁴⁾ | |
| schleierartige | { 10. — ¹⁾ | 9. — ¹⁾ } 12. — ²⁾ | } 4. 50 |
| | { 13. — ²⁾ | | |
| Gemischte Gewebe (12—50 ⁰ / ₁₀₀ Seide): | | | |
| schwarze | { 4. — ¹⁾ | 4. — ¹⁾ } | } 4. — |
| | { 7. — ²⁾ | 6. 50 ²⁾ } | |
| farbige: glatt | 5. — | 5. — | 4. — |
| gemustert | 8. — | 7. 50 | 5. — |

Ausfuhr von Seidengeweben aus der Schweiz nach Italien 1862—1903.

1. Nach der schweizerischen Statistik.

| | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 |
|----------------------------------|--------------------|------|------|------|------|
| | in Tausend Franken | | | | |
| Ganzseidene Gewebe | 1119 | 699 | 772 | 925 | 944 |
| Gemischte Seidengewebe | 634 | 369 | 122 | 221 | 268 |
| Total | 1753 | 1068 | 894 | 1146 | 1212 |

2. Nach der italienischen Statistik.

| | 1862 | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 |
|----------------------------------|--------------------|------|------|------|------|------|
| | in Tausend Franken | | | | | |
| Ganzseidene Gewebe | 264 | 152 | 204 | 533 | 509 | 648 |
| Gemischte Seidengewebe | 832 | 1280 | 291 | 52 | 100 | 245 |
| Total | 1096 | 1432 | 595 | 585 | 609 | 893 |

Für die Einfuhr in die Schweiz ist der bisherige Zoll von Fr. 16 für Seidengewebe aller Art durch den neuen Zolltarif auf Fr. 150 erhöht worden. Wir haben Italien eine Reduktion dieses Ansatzes auf Fr. 120 zugestanden.

Unsere Einfuhr aus diesem Lande ist bedeutend größer als unsere Ausfuhr dahin. Sie betrug im Jahre 1903 399 q. ganzseidene Gewebe im Werte von 2 Millionen Franken und 267 q. Halbseidengewebe im Werte von Fr. 563,000.

Italien führte im genannten Jahre insgesamt für 48 Millionen Lire ganzseidene und für 11 Millionen Lire halbseidene Gewebe aus. Der schweizerische Gesamtexport erreichte für Seidenstoffe den

¹⁾ Glatte. ²⁾ Gemusterte. ³⁾ Fichus, Schärpen, Cachenez. ⁴⁾ Andere.

Betrag von 98, für Halbseidenstoffe denjenigen von 13 Millionen Franken.

Nr. 164. Seidenbänder. Diese werden im italienischen Generaltarif mit einem Zuschlag von Fr. 3 per kg. zum Zoll der betreffenden Stoffe belegt. Die kombinierten Zölle variieren von 7—16 Lire per kg. Im Vertrage von 1892 wurden bereits feste, teilweise reduzierte Ansätze vereinbart. Dieselben erfahren nun eine weitere namhafte Reduktion, und zwar wie folgt (in Lire per kg.):

| | Generalzoll | Konventionalzoll | | |
|-------------------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|--------|
| | | alt | neu | |
| Ganzseidene Bänder: | | | | |
| schwarz | { 10. — ¹⁾ | 10. — ¹⁾ | } 8. — | |
| | { 13. — ²⁾ | 13. — ²⁾ | | |
| farbig | { 11. — ¹⁾ | 11. — ¹⁾ | } 9. — | |
| | { 14. — ²⁾ | 14. — ²⁾ | | |
| schleierartige . . . | { 13. — ¹⁾ | 10. — ³⁾ | } 13. — ⁴⁾ | } 9. — |
| | { 16. — ²⁾ | 11. — ⁵⁾ | | |
| Gemischte Bänder (12—50% Seide): | | | | |
| schwarz | { 7. — ¹⁾ | 6. — ¹⁾ | } 5. — | |
| | { 10. — ²⁾ | 8. 50 ²⁾ | | |
| farbig | { 8. — ¹⁾ | 7. — ¹⁾ | } 6. — | |
| | { 11. — ²⁾ | 9. 50 ²⁾ | | |

Unsere Ausfuhr von Seidenbändern nach Italien ist im Wertbetrage seit 1886 von zirka 1 Million Franken auf Fr. 317,000 zurückgegangen (Fr. 176,000 ganzseidene und Fr. 141,000 halbseidene). Ob die neuen Zollermäßigungen die rückgängige Bewegung aufhalten werden, ist zweifelhaft, da die verbleibenden Zölle immer noch sehr hoch sind. Die italienische Gesamteinfuhr von Seidenbändern betrug im Jahre 1903 rund 3 Millionen Lire, bei einer gleichzeitigen Ausfuhr im Betrage von 2,4 Millionen Lire.

Von einiger Bedeutung ist auch die erhebliche Zollreduktion, die uns für Beuteltuch gewährt worden ist. Von 7 Lire geht der Zoll für unkonfektioniertes auf 2 Lire zurück, während er für konfektioniertes von Lire 9. 80 auf 1 Lira ermäßigt wird.

Nr. 235 a. Ferrosilicium unterliegt gegenwärtig einem Zoll von L. 5 per 100 kg., was nach den heutigen Preisen einer Zollbelastung von zirka 7 bis 22 % (je nach dem Siliciumgehalt)

¹⁾ Glatte. ²⁾ Gemusterte. ³⁾ Glatte, schwarz. ⁴⁾ Glatte, farbig.
⁵⁾ Gemusterte, schwarz. ⁶⁾ Gemusterte, farbig.

gleichkommt. Italien hat für dieses Produkt einen ermäßigten Zoll von L. 1 zugestanden. Ferrosilicium, dessen Fabrikation erst in neuerer Zeit aufgenommen worden ist, wird aus Quarzsand, Eisendrehspänen und Coaks im elektrischen Ofen dargestellt und findet seine Verwendung in Gießereien und Stahlwerken zur Erzielung eines einheitlichen und kompakteren Gusses und zur direkten Herstellung von Stahl aus Gußeisen. Der Absatz von hochprozentigem Ferrosilicium ist voraussichtlich einer bedeutenden Entwicklung fähig.

Nrn. 239, 240 und 241. Maschinen. Die Maschinenindustrie erhält die folgenden neuen Konzessionen:

| | General- tarif | Vertragstarif | | Ausfuhr nach- Italien 1903. |
|---|---|--|--------------|--------------------------------|
| | | alt | neu | |
| | | Lire per 100 kg. | | 1000 Fr. |
| Maschinen für die Spinnerei | 10 | { 10 ¹⁾ 8 ²⁾ } | 6 | 682. |
| Webereimaschinen und Web- stühle | 10 | 7 | 6 | 1433. |
| Wirkstühle | 10 | 10 | 7 | 147 |
| Strickmaschinen | { 25 und 30 ³⁾ 10 ³⁾ } | { 20 ⁴⁾ 10 ⁵⁾ } | { 8 8 } | |
| Papiermaschinen | 10 | 8 | 6 | ? |
| Müllereimaschinen | 10 | 7 | 6 | 371 |
| Heuwender, Mähmaschinen | 9 | 9 | 4 | ? |
| Jauchepumpen | 10 | — | 4 | ? |
| Maschinen, verbunden mit Dynamomaschinen | 30 ⁶⁾ | { 16 ⁶⁾ 25 ⁶⁾ } | { 13 19 } | 2627 ⁷⁾ |
| Teile von elektrischen Ma- schinen, über 1000 kg. wiegend | 30 | 25 | 16 | 34 |
| Teile von andern Maschinen: | | | | |
| aus Eisen oder Stahl | 11 | { 10 ⁷⁾ 11 ⁸⁾ } | 10 | |
| aus Aluminium | 100 | 30 | 20 | |
| Elektrische Apparate, über 100 kg. wiegend | Meist 75 125 } | 30 | 25 | 258 |
| Gasmesser | 125 | 30 | 20 | ? |

Für Transformatoren mußten wir, wie schon an anderer Stelle (Seite 14) bemerkt, mit Rücksicht auf die hohen italienischen Zölle für die Bestandteile (Dynamoblech, Kupferdraht etc.) eine

¹⁾ Karden ohne die Beschläge. ²⁾ Andere Spinnereimaschinen. ³⁾ Strickmaschinen für Handbetrieb oder mit Pedal: mit Gestell 25 L., ohne Gestell 30 L., andere 10 L., wie Wirkstühle. ⁴⁾ Strickmaschinen für den Handbetrieb oder mit Pedal. ⁵⁾ Strickmaschinen mit Ausnahme derjenigen für den Handbetrieb oder mit Pedal. ⁶⁾ Wie die dynamo-elektrischen Maschinen. ⁷⁾ Gusseiserne. ⁸⁾ Aus Eisen oder Stahl. ⁹⁾ Dynamo-elektrische Maschinen.

Erhöhung des Vertragszolles von 16 Lire auf 25 Lire, d. h. auf den Ansatz annehmen, der bisanhin für die leichtern Transformatoren vereinbart war. Ebenso tritt für elektrische Akkumulatoren eine Zollerhöhung von 8 Lire auf 16 Lire, für Bleiplatten von 5 Lire auf 16 Lire ein.

Unsere Gesamtausfuhr von Maschinen und Maschinenteilen betrug im Jahre 1903 48 Millionen Franken, wovon für 7,7 Millionen Franken nach Italien exportiert wurden. Von der italienischen Gesamteinfuhr von Maschinen und Maschinenteilen, im Gewichte von 514,000 q., entfielen im genannten Jahre auf die Schweiz 47,000 q., oder annähernd der zehnte Teil.

Den Hauptteil unserer Ausfuhr nach Italien machen heute neben den Textilmaschinen die dynamo-elektrischen Maschinen aus. Im Jahre 1892 wurden davon nach Italien für Fr. 610,000, im Jahre 1903 für 2,6 Millionen Franken ausgeführt.

Wir verweisen im übrigen auf die nachfolgenden Übersichten:

Schweizerische Ausfuhr von Maschinen 1903

| | Total | nach | | | |
|--|---------|------------------------|------------------|-----------------|------------------------|
| | | Italien | Deutsch- land | Frank- reich | Oesterreich- Ungarn |
| | | in metrischen Zentnern | | | |
| Dampfkessel | 6,958 | 1,844 | 2,477 | 305 | 12 |
| Eiserne Konstruktionen | 1,565 | 475 | 468 | 133 | 263 |
| Land- und hauswirtschaftliche Maschinen | 2,934 | 106 | 933 | 1,087 | 360 |
| Müllereimaschinen | 49,118 | 3,117 | 5,462 | 4,137 | 700 |
| Nähmaschinen | 1,103 | 45 | 76 | 776 | 65 |
| Spinn- und Zwirnmachines | 14,188 | 4,655 | 5,453 | 1,144 | 1,604 |
| Stickmaschinen | 17,437 | 342 | 725 | 3,193 | 6,153 |
| Strick- und Wirkmaschinen | 1,489 | 244 | 246 | 466 | 59 |
| Webstühle u. Webereimaschinen | 53,631 | 18,743 | 11,656 | 15,171 | 2,260 |
| Werkzeugmaschinen | 3,215 | 266 | 884 | 1,078 | 73 |
| Lokomotiven | 3,985 | 340 | 8 | 2,144 | 79 |
| Andere Maschinen und fertige Teile | 118,935 | 12,869 | 30,288 | 16,181 | 6,282 |
| Vorgearbeitete Maschinenteile | 5,247 | 411 | 1,572 | 237 | 90 |
| Dynamo-elektrische Maschinen | 46,060 | 11,616 | 3,844 | 8,896 | 2,278 |
| Total q. | 325,915 | 55,073 | 64,092 | 54,948 | 20,278 |
| Wert in Tausend Franken | 48,134 | 7,740 | 9,751 | 8,882 | 3,032 |

Italienische Einfuhr von Maschinen 1903

| | aus | | | | | |
|---|-------------------------------|---------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| | Total | der Schweiz | England | Deutschland | Frankreich | Österreich |
| | <i>in metrischen Zentnern</i> | | | | | |
| Dampfmaschinen . . . | 15,230 | 1,780 | 6,420 | 5,113 | 417 | 660 |
| Dampfkessel . . . | 18,442 | 1,374 | 5,895 | 9,595 | 880 | 513 |
| Wasser- und Windmotoren, hydraulische Maschinen . | 8,537 | 735 | 464 | 5,773 | 999 | 279 |
| Lokomotiven und Lokomobile . . . | 19,813 | 193 | 8,349 | 7,531 | — | 1,182 |
| Schiffsmaschinen . . . | 2,022 | — | 2,022 | — | — | — |
| Landwirtschaftliche Maschinen . . . | 58,752 | 420 | 10,715 | 20,597 | 3,416 | 4,866 |
| Spinnmaschinen . . . | 98,236 | 4,205 | 73,389 | 12,666 | 1,339 | 516 |
| Webstühle und Webereimaschinen . . . | 55,952 | 19,213 | 15,738 | 18,178 | 420 | 714 |
| Werkzeugmaschinen | 24,698 | 548 | 2,916 | 17,707 | 641 | 756 |
| Dynamo-elektrische Maschinen . . . | 32,019 | 8,799 | 408 | 15,188 | 1,141 | 3,692 |
| Nähmaschinen . . . | 27,367 | 15 | 17,358 | 7,948 | 76 | 1,485 |
| Elektrische Akkumulatoren . . . | 198 | — | — | 45 | 153 | — |
| Strickmaschinen . . . | 883 | 40 | 6 | 509 | 73 | 216 |
| Maschinen für Papierfabrikation . . . | 7,728 | 98 | — | 6,723 | — | 672 |
| Müllereimaschinen . . . | 9,339 | 2,133 | 116 | 5,899 | 91 | 976 |
| Nicht genannte Maschinen . . . | 66,687 | 3,546 | 10,116 | 41,166 | 2,953 | 3,742 |
| Maschinenteile . . . | 68,627 | 3,954 | 11,366 | 39,352 | 2,262 | 4,376 |
| Total | 514,530 | 47,053 | 165,278 | 213,990 | 14,861 | 24,645 |
| Wert in Tausend Fr. | 68,900 | 6,530 | 23,766 | 26,460 | 1,931 | 3,239 |

Nr. 251. Taschenuhren. Der neue Vertrag enthält die bisherigen Ansätze von 1 Lira per Stück für goldene, 50 Cts. für silberne und andere Taschenuhren, womit die Interessen der Uhrenindustrie in der Hauptsache gewahrt sind, wenn auch die Erlangung niedrigerer Ansätze wünschbar gewesen wäre. Ein neues Zugeständnis besteht darin, daß die Schachteln, in denen die Uhren versendet werden, künftig zollfrei sind. Für die Schachteln aus Karton mußten bisher 70 Cts., für diejenigen aus Holz 50 Cts. per Kilogramm entrichtet werden. Ferner ist vereinbart, daß die seit einiger Zeit stark in Gebrauch gekommenen großkalibrigen Uhren in Taschenuhrform für Wagen und Fahrräder, oder solche in Etuis oder auf Unterlagen, die bestimmt sind, als Tisch- oder Wanduhren zu dienen, von nun an als Taschenuhren verzollt werden, wenn der Zifferblattdurchmesser

nicht mehr als 10 cm. beträgt. Nach der bisherigen Zollpraxis wurden solche Uhren, wenn das Zifferblatt über 6 cm. Durchmesser hatte, als Stand- und Wanduhren mit 5 Lire per Stück, nebst dem entsprechenden Zoll für das Gehäuse belastet, soweit es sich nicht um Uhren nach amerikanischem System handelt, für die ein Vertragszoll von 150 Lire per 100 kg. besteht. Für elektrische Uhren, die gegenwärtig entweder wie Stand- und Wanduhren (5 Lire per Stück, nebst Gehäusezoll) behandelt werden oder, wenn mit Weckervorrichtung ohne Stundenschlag versehen, einem Zoll von Lire 1. 50 per Stück unterliegen, ist ein Zoll von 50 Lire per 100 kg. vereinbart worden.

Über die Ausfuhr von Uhren, Bijouterien etc. nach Italien orientieren die folgenden Zusammenstellungen.

Schweizerische Ausfuhr von Uhren nach Italien 1888—1903.

Italienische Statistik.

| | 1883 1884 1885 1890 1895 1900 1903 | | | | | | | Schweiz. Statistik 1903 | | |
|---------------|------------------------------------|-----|-----|-----|-----------|-----|-----|----------------------------|----------|------|
| | 1000 Stück | | | | 1000 Lire | | | 1000 St. | 1000 Fr. | |
| Goldene . . . | 2,9 | 32 | 44 | 41 | 27 | 43 | 41 | 1813 | 45 | 2487 |
| Andere . . . | 18,8 | 204 | 263 | 255 | 298 | 403 | 550 | 4398 | 614 | 4864 |

Italienische Einfuhr aus der Schweiz 1886—1903 und Total 1903.

Nach der italienischen Statistik.

| | | 1886 | 1890 | 1900 | 1903 | 1903 | 1903 | |
|-----------------------------|-------|-----------------|---------|-----------------|---------|-------|-----------------|------|
| | | Tausend Lire | | Tausend Lire | | Total | Tausend Lire | |
| Gewalztes | | | | | | | | |
| Gold . . . | kg. | 13 | 418 | 460 | 421 | 1,122 | 634 | 1697 |
| Gewalztes | | | | | | | | |
| Silber . . . | " | 62 | 155 | 345 | 214 | 19 | 2,104 | 188 |
| Bijouterie: | | | | | | | | |
| goldene . . . | " | 734 | 160 | 430 | 7 | 24 | 1,173 | 3988 |
| silberne . . . | " | 569 | 134 | 1,013 | 4 | 1 | 5,082 | 966 |
| Uhren: | | | | | | | | |
| goldene . . . | Stück | 50,022 | 40,586 | 42,557 | 41,200 | 1,813 | 43,445 | 1912 |
| andere . . . | " | 302,600 | 255,384 | 403,186 | 549,757 | 4,398 | 595,752 | 4766 |
| Uhrenfourni- turen . . . | q. | 162 | 39 | 84 | 49 | 154 | 1,241 | 3509 |
| Musikdosen . . . | Stück | 323 | 320 | 1,494 | 3,740 | 60 | 7,476 | 120 |

Nr. 252. Für Musikdosen und Teile von solchen ist eine Konzession erzielt worden, die namentlich für die kleinern Werke von Vorteil ist, indem an Stelle des bisherigen Stückzolles von

L. 1 ein Gewichtszoll von L. 35 per 100 kg. für Dosen zum Aufziehen, und von L. 25 für solche mit Kurbel zum Spielen für Kinder, Spielwerke mit Scheiben etc., festgesetzt ist.

Nr. 315. Kühe. Diese wurden bisher in Italien nach dem Generaltarif verzollt, und zwar zu L. 12 per Stück. Wir haben die Ermäßigung dieses Zolles auf L. 10 erhalten; andererseits hat Italien statt des bisherigen schweizerischen Zolles von Fr. 18 einen solchen von Fr. 30 akzeptiert (neuer Generalzoll Fr. 50). Unsere Ausfuhr von Kühen nach Italien betrug im Jahre 1903, bei einem Gesamtexport von 12,540 Stück im Werte von rund 6 Millionen Franken, 2517 Stück im Werte von $1\frac{1}{2}$ Millionen Franken. Als Durchschnittswert der Ausfuhr figurirt in der Statistik der Betrag von Fr. 600 per Stück. Eingeführt wurden hingegen aus Italien 2321 Stück, hauptsächlich zum Schlachten, im Werte von Fr. 664,000 oder durchschnittlich Fr. 286 per Stück. Unser Zoll beträgt demnach zirka 10%, der italienische zirka 1,7% vom Wert. Unsere Ausfuhr von Kühen nach Italien hat, von einzelnen Schwankungen abgesehen, in den letzten 10 Jahren eine steigende Richtung verfolgt, wie u. a. nachstehende Zusammenstellung zeigt.

Schweizerische Ausfuhr von Kühen, Rindern und Jungvieh 1895—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

1. Kühe.

| | 1895 | 1900 | 1901 | 1902 | 1903 | |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|----------|
| | Stück | Stück | Stück | Stück | Stück | 1000 Fr. |
| Total | 13,427 | 12,572 | 17,573 | 20,225 | 12,540 | 5909 |
| nach | | | | | | |
| Deutschland | 8,034 | 8,894 | 14,283 | 16,514 | 9,520 | 4143 |
| Italien | 1,458 | 2,527 | 2,027 | 3,014 | 2,517 | 1533 |

2. Rinder, geschaufelt.

| | | | | | | |
|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| Total | 3,594 | 3,995 | 2,839 | 4,003 | 3,060 | 1486 |
| nach | | | | | | |
| Deutschland | 1,960 | 2,749 | 2,200 | 3,297 | 2,583 | 1274 |
| Italien | 1,314 | 1,048 | 503 | 492 | 283 | 91 |

3. Jungvieh, ungeschaufelt.

| | | | | | | |
|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|------|
| Total | 4,319 | 4,344 | 4,355 | 5,699 | 4,738 | 1129 |
| nach | | | | | | |
| Deutschland | 436 | 483 | 569 | 842 | 592 | 193 |
| Italien | 2,453 | 3,558 | 3,670 | 4,719 | 3,957 | 892 |

Nr. 331. Käse. Die im neuen Vertrag enthaltene Aufzählung der Sorten von Hartkäse, auf welche sich die Zollherabsetzung von 11 Lire auf 4 Lire erstreckt, begreift alle Sorten in sich, die aus der Schweiz in neunenswerter Menge nach Italien exportiert werden. Es ist auch ausdrücklich vereinbart worden, daß die Bezeichnungen „Emmentaler“, „Greyerzer“, „Saankäse“ nicht etwa zur Folge haben sollen, daß der eingeführte Käse die Zollermäßigung nur genieße, wenn er aus den betreffenden Gegenden stammt, sondern daß der Zoll von Fr. 4 für allen Käse gelte, der nach Art der angeführten Spezialitäten fabriziert ist.

Der Ansatz von 4 Fr. ist der niedrigste, der seit 1851 in Italien für Hartkäse zur Anwendung gelangt ist. Im schweizerisch-sardinischen Handelsvertrag vom 8. Juni 1851 waren 15 Lire vereinbart. Der sardinische Zolltarif vom 9. August 1859 setzte den Käsezoll auf 14 Lire, nebst 10% Kriegsteuer und 5% Speditionsgebühr fest. Durch den französisch-italienischen Vertrag vom 17. Januar 1863 trat eine Zollermäßigung auf 4 Lire ein, die aber auf schweizerischen Käse erst vom 1. Juli 1865 an angewendet wurde. Dieser Zoll galt bis Ende 1878. In den italienischen Generaltarif vom 30. Mai 1878 wurde wieder der alte Ansatz von 15 Lire aufgenommen. Im Vertrag mit Österreich, vom 28. Januar 1879, erfuhr derselbe nur eine Ermäßigung auf 8 Lire; dieser Ansatz wurde auch im schweizerisch-italienischen Vertrag vom 22. März 1883 gebunden. Am 14. Juli 1887 stellte Italien einen neuen Generaltarif auf, mit einem Käsezoll von 25 Lire, der dann im neuen Vertrag mit Österreich, vom 7. Dezember 1887, nur noch auf 12 Lire, im neuen Vertrag mit der Schweiz, vom 23. Januar 1889, auf 11 Lire ermäßigt und in demjenigen vom 19. April 1892 bestätigt wurde.

Nach der italienischen Statistik fand der größte bisherige Export von Käse nach Italien im Jahre 1889 mit 75,703 q. im Werte von 13,2 Millionen Lire statt. Der kleinste fällt ins Jahr 1877 mit 12,058 q. im Werte von 2,4 Millionen Lire. Seit 1889 hat der Export fast konstant abgenommen und ist von 75,703 q. auf 24,530 q. im Werte von 4,5 Millionen Franken gesunken.

Wie in vielen andern Branchen ist Italien auch in der Käsefabrikation aus einem Importland ein Exportland geworden. Fast im selben Verhältnis, wie sein Bezug von Schweizerkäse abnahm, wuchs sein eigener Export. Von 56,970 q. im Jahre 1890 stieg

derselbe auf 150,405 q. im Werte von 23,3 Millionen Lire im Jahre 1903.

Ausfuhr von Käse 1886—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

| | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 |
|-----------------------|---------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 1. Menge in metrischen Zentnern | | | | |
| Total | 274,319 | 231,426 | 224,516 | 272,954 | 243,075 |
| nach | | | | | |
| Deutschland | 48,130 | 51,640 | 42,385 | 71,130 | 51,334 |
| Frankreich | 98,081 | 65,160 | 62,444 | 81,071 | 67,259 |
| Österreich | 11,577 | 12,813 | 15,503 | 17,217 | 16,840 |
| Italien | 81,656 | 61,482 | 46,729 | 28,037 | 25,590 |
| | 2. Wert in Tausend Franken | | | | |
| Total | 38,126 | 38,207 | 37,633 | 43,416 | 41,708 |
| nach | | | | | |
| Deutschland | 7,535 | 8,404 | 7,272 | 11,508 | 8,767 |
| Frankreich | 13,203 | 10,634 | 10,173 | 12,533 | 11,595 |
| Österreich | 1,672 | 2,140 | 2,733 | 2,859 | 2,958 |
| Italien | 10,487 | 9,790 | 7,780 | 4,504 | 4,454 |

Ausfuhr von Käse nach Italien 1862—1903.

Nach der italienischen Statistik.

| | | 1. Menge in metrischen Zentnern | | | | | |
|------|--------------|---------------------------------|---------------|------|---------------|------|--------|
| | | 1871 | 34,491 | 1881 | 30,478 | 1891 | 61,266 |
| 1862 | 31,568 | 1872 | 36,586 | 1882 | 43,783 | 1892 | 65,023 |
| 1863 | 33,345 | 1873 | 16,092 | 1883 | 58,741 | 1893 | 57,901 |
| 1864 | 33,121 | 1874 | 17,119 | 1884 | 60,096 | 1894 | 51,070 |
| 1865 | 42,846 | 1875 | 20,177 | 1885 | 65,707 | 1895 | 50,151 |
| 1866 | 39,552 | 1876 | 14,542 | 1886 | 65,314 | 1896 | 49,940 |
| 1867 | 36,843 | 1877 | 12,058 | 1887 | 64,291 | 1897 | 41,292 |
| 1868 | 36,123 | 1878 | 28,775 | 1888 | 64,375 | 1898 | 31,569 |
| 1869 | 44,943 | 1879 | 35,267 | 1889 | 75,703 | 1899 | 28,505 |
| 1870 | 38,037 | 1880 | 30,709 | 1890 | 63,428 | 1900 | 27,500 |
| 1901 | . . . 31,558 | 1902 | . . . 23,370 | 1903 | . . . 24,530 | | |
| | | 2. Wert in tausend Franken | | | | | |
| 1862 | . . . 5,272 | 1880 | . . . 6,449 | 1895 | . . . 8,276 | | |
| 1870 | . . . 4,023 | 1885 | . . . 11,827 | 1900 | . . . 3,850 | | |
| 1875 | . . . 6,840 | 1890 | . . . 11,100 | 1903 | . . . 3,802 | | |

Italien dehnt seinen Käseexport in wachsendem Maße selbst nach der Schweiz aus, wo es im Jahre 1903 für Fr. 535,000 Hartkäse (worunter auch Käse Façon Emmental etc.) und für Fr. 752,000 Weichkäse absetzte. Im Jahre 1895 betrug die Einfuhr von italienischem Hartkäse erst Fr. 220,000, diejenige von

Weichkäse Fr. 210,000. In Anbetracht dieser Konkurrenz im eigenen Gebiete haben wir unsern bisherigen Käsezoll von Fr. 4 nur noch für die italienischen Spezialitäten von Weichkäse (Gorgonzola, Stracchino und Fontina) und Reibkäse (Parmesan, Lodigiano und Reggiano) zugestanden. Für andern Hartkäse ist ein Zoll von Fr. 10 (neuer Generalzoll Fr. 12), für andern Weichkäse ein Zoll von Fr. 15 (neuer Generalzoll Fr. 20) festgesetzt. Unser Gesamtimport von Weichkäse betrug im Jahre 1903 Fr. 1,870,135, unsere Ausfuhr Fr. 42,778.

3. Zölle bei der Einfuhr in die Schweiz.

Nrn. 5 und 12. Reis. Wir haben Italien für den rohen Reis die Zollfreiheit bewilligt. Die Aufhebung des bestehenden Zolles von 30 Rp. per 100 kg. liegt auch im Interesse unserer Reisschälereien, die für den Absatz ihres Fabrikates fast ausschließlich auf das Inland angewiesen sind und mit der ausländischen Konkurrenz schwer zu kämpfen haben. Geschälter Reis unterliegt nach dem Vertrag von 1892 einem Zoll von Fr. 1.50; im neuen Generaltarif sind Fr. 4 angesetzt, welcher Ansatz nun durch den neuen Vertrag auf Fr. 2 ermäßigt wird, Der Zollschatz für die inländischen Reisschälereien wird also im ganzen um 80 Rp. per 100 kg. erhöht.

Einfuhr von Reis 1886—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

1. Reis in Hülsen.

| | Menge | | | Wert | |
|------|-------------|-------------------|------|------------------|------------------------|
| | Total q. | Aus Italien q. | | Total Tausend | Aus Italien Franken |
| 1886 | 2,891 | 2,842 | 1886 | 58 | 57 |
| 1890 | 7,188 | 3,294 | 1890 | 185 | 69 |
| 1895 | 49,287 | 13,456 | 1895 | 858 | 249 |
| 1900 | 54,081 | 17,054 | 1900 | 1088 | 337 |
| 1901 | 53,135 | 29,224 | 1901 | 1088 | 538 |
| 1902 | 76,429 | 27,078 | 1902 | 1453 | 569 |
| 1903 | 78,136 | 24,792 | 1903 | 1579 | 533 |

2. Geschälter Reis.

| | | | | | |
|------|--------|--------|------|------|------|
| 1886 | 61,224 | 40,436 | 1886 | 1714 | 1132 |
| 1890 | 52,432 | 34,150 | 1890 | 2071 | 1349 |
| 1895 | 52,105 | 34,942 | 1895 | 1391 | 996 |
| 1900 | 49,077 | 37,542 | 1900 | 1610 | 1258 |
| 1901 | 44,416 | 36,898 | 1901 | 1540 | 1290 |
| 1902 | 47,460 | 34,277 | 1902 | 1760 | 1251 |
| 1903 | 42,289 | 28,554 | 1903 | 1521 | 1042 |

Britisch-Indien lieferte uns im Jahre 1903 46,266 q. rohen Reis im Werte von Fr. 840,000 und 5952 q. geschälten Reis im Werte von Fr. 274,000.

Nr. 22. Teigwaren. Für diese war im alten Vertrag ein Zoll von Fr. 8 per 100 kg. festgesetzt; der neue Generalzoll beträgt Fr. 15; derselbe wird im neuen Vertrag auf Fr. 9 ermäßigt.

Schweizerische Ein- und Ausfuhr von Teigwaren 1886—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

| | | 1. Einfuhr. | | | | | |
|-------------|-------|------------------------|------|------|------|------|-----------|
| | | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1903 | Wert 1903 |
| | | in metrischen Zentnern | | | | | 1000 Fr. |
| | Total | 3730 | 1819 | 2243 | 2119 | 2643 | 164 |
| aus | | | | | | | |
| Italien | | 2194 | 1000 | 1656 | 1503 | 1828 | 102 |
| Frankreich | | 1314 | 646 | 495 | 477 | 655 | 45 |
| Deutschland | | 195 | 149 | 90 | 136 | 155 | 17 |
| | | 2. Ausfuhr. | | | | | |
| | Total | 1368 | 2229 | 2457 | 2097 | 2586 | 157 |
| nach | | | | | | | |
| Frankreich | | 402 | 1709 | 1681 | 1402 | 1580 | 97 |
| Deutschland | | 416 | 367 | 374 | 626 | 593 | 35 |
| Italien | | 4 | 2 | 2 | 5 | 43 | 3 |

Der italienische Export von Teigwaren betrug im Jahre 1903 rund 10 Millionen Lire; davon ging mehr als die Hälfte (6,3 Millionen Lire) nach den Vereinigten Staaten.

Nrn. 23 und 24. Frisches Obst. Dieses war beim Eingang in die Schweiz bisher frei; im neuen Generaltarif ist für das verpackte Obst (mit Ausnahme desjenigen in Säcken) ein Zoll von Fr. 3 festgesetzt. Im neuen Vertrag ist für Äpfel, Birnen und Aprikosen in anderer Packung als in Säcken ein Ansatz von Fr. 1 vereinbart, für anderes verpacktes Obst die Zollfreiheit erneuert worden.

Der schweizerische Gesamtimport von frischem Obst betrug im Jahre 1903 Fr. 2,844,000; davon entfallen auf Italien Fr. 894,500, auf Frankreich Fr. 981,700, auf Deutschland Fr. 729,300 und auf Österreich-Ungarn Fr. 225,500.

Nr. 31. Frische Tafeltrauben sind gegenwärtig mit Fr. 2. 50 zu verzollen; der Ansatz des neuen Tarifes beträgt Fr. 10. Italien erhält durch den neuen Vertrag die Zollfreiheit für einzelne, mit der Post eingehende Traubenkolli bis zu 5 kg. Für Poststücke unter 4 kg. besteht die Zollfreiheit schon jetzt, weil der Zoll den Betrag von 10 Rp. nicht erreicht. Wegen der im Verhältnis zu den Bahnfrachten hohen Posttaxen wird der Versand in 5 kg.-Poststücken voraussichtlich nur in Ausnahmefällen stattfinden. Für kleine Pakete oder Körbe von höchstens 5 kg., in Wagenladungen, ist Italien der bisherige Zoll von Fr. 2. 50, für Trauben in andern als diesen Packungen ein Zoll von Fr. 5 zugestanden worden. Gegenwärtig erfolgt die Versendung zum größten Teil in Kistchen oder Körben von 5—10 kg., die in ganzen Wagenladungen spediert werden. Die Zusatzbestimmung über die bei der Versendung der Trauben zu beobachtenden Vorschriften ist lediglich die Wiedergabe der in Artikel 59 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend die Förderung der Landwirtschaft durch den Bund enthaltenen und in der Zollpraxis angewendeten Vorschriften.

Einfuhr von frischen Weintrauben 1886—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

1. Tafeltrauben.

| | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1901 | 1902 | 1903 | 1903 |
|----------------------|------------------------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|----------|
| | in metrischen Zentnern | | | | | | | 1000 Fr. |
| Total | 1,910 | 3,308 | 9,504 | 15,291 | 17,006 | 21,386 | 22,420 | 896 |
| aus | | | | | | | | |
| Italien | 313 | 1,468 | 6,386 | 7,517 | 7,584 | 11,381 | 14,684 | 529 |
| Frankreich | 1,144 | 1,398 | 1,831 | 6,637 | 7,979 | 7,238 | 4,607 | 207 |

2. Zur Kelterung, auch eingestampft.

| | | | | | | | | |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|------|
| Total | 32,373 | 43,655 | 52,002 | 64,181 | 57,388 | 79,415 | 92,759 | 2183 |
| aus | | | | | | | | |
| Italien | 28,634 | 34,639 | 44,616 | 46,260 | 42,581 | 56,182 | 61,776 | 1483 |
| Frankreich | 255 | 1,226 | 1,798 | 7,440 | 7,044 | 11,343 | 12,737 | 306 |
| Österreich-Ungarn | 3,209 | 5,791 | 5,058 | 7,065 | 5,389 | 9,732 | 11,227 | 247 |

Der italienische Gesamtexport frischer Trauben (zum Tafelgenuß und zur Kelterung) betrug im Jahre 1903 296,615 q. im Werte von 6,2 Millionen Lire. Hauptabsatzgebiet für italienische Weintrauben ist Deutschland.

Was die Keltertrauben betrifft, so hat Italien auf die Zollermäßigung ganz verzichtet, von dem Gesichtspunkt ausgehend, daß es mehr an der Ausfuhr von Wein als von Trauben Interesse habe. Für Keltertrauben bleibt also der neue Generalzoll von Fr. 25 (bisheriger Generalzoll Fr. 5, Vertragszoll Fr. 3) unberührt. Die Einfuhr betrug 1903 im ganzen 92,749 q. im Werte von 2,2 Millionen Franken, wovon aus Italien 61,776 q., im Werte von 1½ Millionen Franken.

Nrn. 36—39. Südfrüchte. Die jetzigen vertragsmäßigen Zölle betragen für Orangen und Zitronen Fr. 2, für die meisten übrigen Südfrüchte Fr. 3 per 100 kg.; einzig für Ananas, austegesteinte Aprikosen, Kapern, frische Oliven und einige andere, weniger wichtige Südfrüchte blieb der heutige Generalzoll von Fr. 15 bestehen. Im neuen Tarif ist für Orangen, Zitronen, Datteln, Feigen und Mandeln der alte Generalzoll von Fr. 15 beibehalten und für andere Südfrüchte ein Zoll von Fr. 20 angesetzt worden. Wir haben nun Italien für alle Südfrüchte die Zollfreiheit zugestanden.

Einfuhr von Südfrüchten 1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

| | aus | | | |
|--|---------------------------------|---------------|---------|------------|
| | Total | Italien | Spanien | Frankreich |
| | 1. Menge in metrischen Zentnern | | | |
| Orangen und Zitronen | 66,124 | 31,277 | 34,023 | 497 |
| Getrocknete Tafeltrauben und Rosinen | 8,505 | 23 | 3,995 | 7 |
| Feigen, Mandeln, Haselnüsse | 19,403 | 6,403 | 3,744 | 2,277 |
| Total | 94,032 | 37,708 | 41,762 | 2,781 |
| | 2. Wert in Tausend Franken | | | |
| Orangen und Zitronen | 1,456 | 688 | 749 | 12 |
| Getrocknete Tafeltrauben und Rosinen | 611 | 2 | 320 | 1 |
| Datteln, Feigen, Mandeln, Haselnüsse | 1,804 | 686 | 408 | 255 |
| Total | 3,871 | 1,376 | 1,477 | 268 |

117. Wein in Fässern. Wir haben mit Bezug auf den Zoll dem in den allgemeinen Ausführungen (Seite 169) Bemerkten nur beizufügen, daß in den Unterhandlungen auch die Eventualität einer Abstufung des Weinzolles nach dem Alkohol- und dem Extraktgehalt zum Zwecke einer Begünstigung der Coupierweine in Betracht gezogen worden ist. Die vielen Schwierigkeiten, welche sich einer solchen Unterscheidung entgegenstellen, führten jedoch schließlich zur Verständigung über einen Einheitszoll.

Die Bestimmung des alten Vertrages, wonach für neuen Wein (Most) ein Abzug von 6^o/_o gestattet ist, mußte erneuert werden, um zu einer Verständigung über den Zollansatz zu gelangen. Als Endtermin für diese begünstigte Behandlung wurde der 31. Dezember des Lesejahres (bisher der 1. Dezember) vereinbart.

Mit Bezug auf den Zoll für Wein in Flaschen enthält der Vertrag keine Bestimmung.

In statistischer Hinsicht orientieren die nachstehenden Übersichten. Die italienische Weinausfuhr seit 1862, nach den Hauptländern unterschieden, ist am Schlusse der statistischen Beilage zu dieser Botschaft auf Grund der italienischen Statistik zusammengestellt. Die größte Gesamtausfuhr aus Italien fand danach im Jahre 1887 mit 3¹/₂ Millionen Hektolitern im Werte von 107 Millionen Lire statt. Die größte Ausfuhr nach der Schweiz hatte Italien nach dieser Zusammenstellung im Jahre 1892 mit 554,000 hl. (nach der schweizerischen Statistik 590,000 hl. im Werte von 12,4 Millionen Franken). Ihr zunächst kommen die Jahre 1891 mit 446,000 hl. und 1903 mit 433,000 hl. (schweizerische Statistik 1903 486,000 hl. im Werte von 12,5 Millionen Franken).

Einfuhr von Wein in Fässern 1886—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

| | 1. Menge in Hektolitern | | | | | | |
|-----------------------|-------------------------|---------|-----------|-----------|---------|-----------|-----------|
| | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1901 | 1902 | 1903 |
| Total | 559,584 | 944,770 | 1,060,037 | 1,082,347 | 963,411 | 1,167,120 | 1,231,106 |
| aus | | | | | | | |
| Italien | 152,121 | 298,255 | 251,554 | 312,233 | 198,479 | 281,273 | 485,696 |
| Frankreich | 207,753 | 271,132 | 99,698 | 168,719 | 235,960 | 328,588 | 159,457 |
| Spanien | 12,844 | 100,370 | 542,902 | 458,167 | 429,769 | 438,459 | 370,877 |
| Österr.-Ung. | 139,405 | 184,605 | 86,923 | 82,179 | 62,709 | 75,988 | 104,584 |
| Deutschland | 45,273 | 30,970 | 21,076 | 24,157 | 14,437 | 14,317 | 16,208 |

| | 2. Wert in 1000 Franken | | | | | | |
|--------------------------|-------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1901 | 1902 | 1903 |
| Total | 24,985 | 33,539 | 30,580 | 28,601 | 21,394 | 30,176 | 34,551 |
| Italien | 6,792 | 10,588 | 7,044 | 7,806 | 4,565 | 6,751 | 12,507 |
| Frankreich | 9,276 | 9,625 | 4,486 | 5,736 | 4,719 | 8,872 | 5,740 |
| Spanien | 573 | 3,563 | 13,572 | 10,080 | 8,595 | 10,304 | 9,272 |
| Österr.-Ungarn | 6,224 | 6,553 | 3,042 | 3,041 | 2,258 | 2,812 | 3,870 |
| Deutschland | 2,022 | 1,099 | 738 | 942 | 679 | 716 | 843 |

Nr. 136—145. Vieh. Da im Viehverkehr zwischen der Schweiz und Italien eine gewisse Gegenseitigkeit besteht, so geben wir hiernach zum Zwecke einer allgemeinen Orientierung eine vergleichende Übersicht der bisherigen und der neuen Zölle beider Staaten, unter Beisetzung der Ein- und Ausfuhrziffern.

Übersicht der schweizerischen und der italienischen Viehzölle.

(Die Vertragszölle sind **halbfett** gedruckt.)

| Einfuhr aus Italien 1903 (1000 Fr.) | Schweizerischer Zoll (Fr. per Stück) | | | Italienischer Zoll (Lire per Stück) | | Ausfuhr nach Italien 1903 (1000 Fr.) |
|--|---|----------------------------|-------------------------|--|----------------------|---|
| | bisher | neu | | bisher | neu | |
| 18,971 | 15. — | 32. — | Ochsen | 38. — | 38. — | 0,3 |
| 2,435 | 25. — | 30. — ¹⁾ | Stiere | 18. — | 18. — | 276 |
| 664 | 18. — | 50. — | Kühe | 12. — | 10. — | 1533 |
| 78 | 18. — | 30. — | Rinder, geschaufelt | } 8. — ²⁾ | } 8. — ²⁾ | { 91 |
| 10 | 12. — | 25. — | Jungvieh | | | |
| 186 | 10. — | 15. — | Mastkälber | } 8. — | } 8. — | { 8 |
| 11 | 5. — | 10. — | Andere Kälber | | | |
| | | | Schweine: | | | |
| 2,978 | 5. — | 10. — | über 60 kg. | 3. 75 | 10. — | 3 |
| 58 | 4. — | 10. — ³⁾ | bis 60 kg. | { 3. — ⁴⁾ | 3. — ⁵⁾ | 25 |
| | | | | { —. 75 ⁴⁾ | | |
| 1,302 | — 50 | — 50 | Schafe | 3. — | 3. — | 2 |
| 23 | 2. — | 2. — | Ziegen | 3. — | 3. — | 2,5 |
| 26,716 | | | | | | 2,836 |

Über die Bewegung der Ein- und Ausfuhr von Ochsen, Stieren und Schweinen geben die nachstehenden Übersichten nähern Aufschluß:

Schweizerische Einfuhr von Ochsen 1892—1903,

Nach der schweizerischen Statistik.

| | 1892 | 1895 | 1900 | 1901 | 1902 | 1903 | |
|-----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Stück | Stück | Stück | Stück | Stück | Stück | 1000 Fr. |
| Total | 32,459 | 54,810 | 46,762 | 44,124 | 48,865 | 60,430 | 33,347 |
| aus | | | | | | | |
| Italien | 7,982 | 32,788 | 31,392 | 25,008 | 22,812 | 35,031 | 18,971 |
| Frankreich | 13,623 | 7,431 | 8,493 | 9,120 | 14,779 | 12,587 | 7,084 |
| Österreich-Ungarn | 4,447 | 5,830 | 3,191 | 6,168 | 7,300 | 8,321 | 4,873 |
| Deutschland | 6,402 | 5,911 | 3,686 | 3,828 | 3,974 | 4,491 | 2,420 |

¹⁾ Stiere zum Schlachten mit Milchzähnen: vertragsmäßig 30. —; andere 50. — (Generaltarif). ²⁾ Rinder, die mehr als 4 Milchzähne verloren haben, unterliegen nach dem italienischen Tarifrepertorium dem Zoll der Kühe. ³⁾ Zum Schlachten. ⁴⁾ Bis 10 kg. — 75, über 10—20 kg. 3. —, über 20 kg. 3. 75. ⁵⁾ Über 10—20 kg. 3. —, über 20 kg. 10. —.

Einfuhr von Ochsen aus Italien 1862—1903.

Nach der italienischen Statistik.

| | Stück | Stück | Stück | Stück |
|--------------------|--------|------------|--------------------------|----------------|
| 1862 ¹⁾ | 323 | 1871 3,519 | 1881 965 | 1891 11,529 |
| 1863 | 281 | 1872 3,248 | 1882 656 | 1892 6,253 |
| 1864 | 244 | 1873 1,047 | 1883 634 | 1893 8,876 |
| 1865 | 340 | 1874 1,104 | 1884 979 | 1894 33,531 |
| 1866 | 369 | 1875 2,106 | 1885 1,262 | 1895 28,526 |
| 1867 | 912 | 1876 1,115 | 1886 2,515 | 1896 23,763 |
| 1868 | 706 | 1877 2,865 | 1887 1,419 | 1897 27,444 |
| 1869 | 693 | 1878 4,137 | 1888 ¹⁾ 2,889 | 1898 19,952 |
| 1870 | 3,364 | 1879 3,270 | 1889 6,367 | 1899 25,351 |
| | | 1880 1,555 | 1890 4,024 | 1900 30,173 |
| | 1901 | 1902 | 1903 | 1903 |
| | Stück | Stück | Stück | Wert |
| | 25,143 | 23,240 | 34,535 | Fr. 15,541,000 |

Die Schweiz nimmt fast die ganze Ausfuhr von Ochsen, Stieren und Schweinen aus Italien auf. Im Jahre 1903 betrug diese dem Werte nach an Ochsen 16,₉ Millionen Lire, wovon für 15,₅ Millionen Lire nach der Schweiz; an Stieren 2,₄ Millionen Lire (fast ausschließlich nach der Schweiz); ferner an Schweinen 3,₂ Millionen Lire, wovon für 3,₁ Millionen Lire nach der Schweiz.

Schweizerische Ein- und Ausfuhr von Stieren 1892—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

1. Einfuhr.²⁾

| | 1892 | 1895 | 1900 | 1901 | 1902 | 1903 | |
|-----------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------|
| | Stück | Stück | Stück | Stück | Stück | Stück | 1000 Fr. |
| Total | 1741 | 6763 | 3520 | 2495 | 6798 | 9058 | 4042 |
| aus | | | | | | | |
| Italien | 524 | 5364 | 2999 | 518 | 4202 | 5756 | 2435 |
| Österreich-Ungarn | 260 | 914 | 89 | 1316 | 1117 | 1705 | 832 |
| Frankreich | 425 | 164 | 377 | 486 | 1443 | 1547 | 754 |
| Deutschland | 532 | 239 | 55 | 175 | 36 | 50 | 21 |

2. Ausfuhr.³⁾

| | Total | 1656 | 2448 | 2544 | 3099 | 4078 | 3666 | 2061 |
|-----------------------------|-------|------|------|------|------|------|------|------|
| nach | | | | | | | | |
| Deutschland | 1058 | 1820 | 1835 | 2175 | 2931 | 2640 | 1638 | |
| Italien | 330 | 359 | 614 | 813 | 888 | 823 | 276 | |
| Österreich-Ungarn | 96 | 25 | 15 | 31 | 67 | 50 | 45 | |
| Frankreich | 147 | 228 | 55 | 34 | 119 | 105 | 43 | |
| Rußland | 1 | 15 | 17 | 39 | 45 | 43 | 48 | |

¹⁾ 1862—1888: Zuchtstiere inbegriffen. ²⁾ Meist zum Schlachten.
³⁾ Meist zur Zucht.

Einfuhr von Schweinen ¹⁾ 1886—1903.

Nach der schweizerischen Statistik.

| | 1886 | 1890 | 1895 | 1900 | 1901 | 1902 | 1903 | Wert 1903 |
|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|---------------|
| | Stück | 1000 Fr. |
| Total | 42,135 | 99,307 | 91,447 | 67,216 | 72,172 | 84,334 | 86,461 | 10,144 |

Aus:

| | | | | | | | | |
|-----------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------------|
| Italien . . . | 6,290 | 65,753 | 61,032 | 55,011 | 51,799 | 57,495 | 27,808 | 2,978 |
| Österreich- Ungarn . . . | 8,482 | 11,588 | 13,575 | 7,063 | 12,442 | 10,418 | 5,789 | 555 |
| Frankreich . . | 12,967 | 17,928 | 3,564 | 877 | 6,696 | 15,694 | 29,374 | 3,850 |
| Deutschland . | 14,319 | 4,038 | 12,427 | 4,261 | 1,231 | 727 | 25,478 | 2,759 |

Nrn. 563—569. Hüte. Über die bisherigen und die Italien zugestandenen neuen Hutzölle orientiert folgende Übersicht:

| | Jetziger Vertrags- zoll | Neuer General- zoll | Neuer Vertrags- zoll |
|--|-------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| | (Fr. per 100 kg.) | | |
| Ungarnierte Hüte: | | | |
| aus Stroh | 100 | 175 | 135 |
| aus Haarfilz | 75 | 250 | 160 |
| aus Wollfilz | 75 | 175 | 120 |
| Ganz oder teilweise garnierte Hüte: | | | |
| aus Stroh | 200 | 250 | — |
| aus Haarfilz: { für Männer } | 120 | 375 | { 270 |
| { für Frauen } | | | |
| aus Wollfilz: { für Männer } | 120 | 300 | { 200 |
| { für Frauen } | | | |

Ungarnierte Strohhüte wurden 1903 für Fr. 542,000 eingeführt, und zwar aus Deutschland für Fr. 321,000, aus Frankreich für Fr. 154,000 und aus Italien für Fr. 59,000; die Einfuhr garnierter Strohhüte betrug im gleichen Jahre Fr. 830,000, wovon aus Frankreich Fr. 537,000, Deutschland Fr. 201,000, Italien bloß Fr. 30,000. Nicht ausgerüstete Filzhüte gingen 1903 insgesamt für Fr. 244,000 (Deutschland Fr. 123,000, Italien Fr. 34,000), ausgerüstete für Fr. 1,167,000 ein, wovon aus

¹⁾ 1886 und 1890: von 25 kg. oder darüber; 1895 bis 1903: 60 kg. oder darüber.

Deutschland für Fr. 519,000, aus Italien für Fr. 354,000 und aus Frankreich für Fr. 156,000.

Unser Hutexport bezifferte sich im letzten Jahre auf nicht ganz 1,5 Millionen Franken; davon fallen auf ungaranierte Strohhüte Fr. 800,000, auf ausgerüstete Fr. 524,000.

Italien exportierte im gleichen Jahre für über 20 Millionen Lire Hüte, davon für 12,6 Millionen Strohhüte; seine Hauptabsatzgebiete sind England und die Vereinigten Staaten.

4. Ausfuhrzölle.

a. Zölle bei der Ausfuhr aus Italien. Beim Abschluß des alten Vertrages bestand für rohe und gezwirnte Seide noch ein Ausfuhrzoll von L. 38. 50 per 100 kg., der dem italienischen Staat im Jahre 1890 L. 734,000 eintrug. Dieser Zoll ist inzwischen durch Gesetz vom 28. Juni 1892 aufgehoben worden. Von den heute noch bestehenden italienischen Ausfuhrzöllen interessieren uns im wesentlichen nur diejenigen für rohe Seidenabfälle, L. 8. 80 und 14. —, die im neuen Vertrag, wie schon im alten, gebunden worden sind. Die Schweiz bezog im Jahre 1903 aus Italien 3150 q. Seidenabfälle im Werte von 2,2 Millionen Franken.

Ferner ist im neuen Vertrag bestimmt, daß Italien während der Dauer desselben keine neuen Ausfuhrzölle erheben darf; ausgenommen sind einzig die Knochen, die zwar gegenwärtig zollfrei sind, für die sich aber Italien freie Hand vorbehalten hat. Wir selbst haben in unserm neuen Generaltarif den Knochenausfuhrzoll, im Interesse unserer Leim- und Düngerfabrikation, von 10 Rp. auf Fr. 2 erhöht.

Italien sandte uns im Jahre 1903 nur 98 q. rohe Knochen im Werte von L. 8300.

b. Zölle bei der Ausfuhr aus der Schweiz. Ein großer Teil unserer bisherigen Ausfuhrzölle ist durch den neuen Generaltarif aufgehoben worden; es sind dies die Ansätze für Tiere, frisches Fleisch und Bienenstöcke, deren heutige Berechtigung allseitig verneint worden ist. Die übrigen Ausfuhrzölle sind für Alteisen und Eisenabfälle von 20 Rp. auf 40 Rp., für Knochen von 10 Rp. auf Fr. 2 erhöht worden. Für rohe Häute und Felle blieb der Zoll von Fr. 1 bestehen. Für Lumpen und Ma-

kulatur wurde im Interesse unserer Karton- und Papierfabrikation, für die sich ein Mangel an diesem Rohstoff immer mehr fühlbar macht, an Stelle der bisherigen Zollfreiheit ein Ausfuhrzoll von Fr. 1 aufgestellt. Alle diese neuen und bisherigen Zölle sind im neuen Vertrag gebunden worden. Im übrigen übernimmt auch die Schweiz die Verpflichtung, keine neuen Ausfuhrzölle zu schaffen. Italien verlangte für Alteisen nachdrücklich die Belassung des bisherigen Zolles von 20 Rp. Im Interesse unserer Eisenwerke, deren Konsum von Alteisen zum Umschmelzen ein wachsender ist, mußten wir die Forderung ablehnen. Die Ausfuhr von Alteisen ist in unserer Statistik nicht ausgeschieden; dieselbe ist aber sehr bedeutend. Italien bezog nach seiner eigenen Statistik im Jahre 1903 aus der Schweiz rund 100,000 q. Alteisen im Werte von 750,000 Lire, bei einem Gesamtimport von 1,670,000 q.

* * *

Die vorstehenden Auseinandersetzungen, neben welchen wir auch auf die statistische Beilage zu dieser Botschaft verweisen, dürften genügen, um Ihnen ein allseitiges Urteil über den neuen Vertrag zu ermöglichen. Derselbe bietet vor allem den allgemeinen Vorteil, der bei jedem Handelsvertrag vorangestellt wird, daß er dem Handel für eine längere Periode wieder die nötige Sicherheit gewährt. Es darf aber gesagt werden, daß der Vertrag nicht nur in dieser allgemeinen Beziehung, sondern auch hinsichtlich der speziellen Vorteile, die er bietet, den billigen Anforderungen der an demselben interessierten Erwerbsgruppen unseres Landes Rechnung trägt. Wie schon am Eingange unserer Botschaft bemerkt, kann die unsern Delegierten gestellte Aufgabe, neben Zollermäßigungen zu Gunsten unserer landwirtschaftlichen und industriellen Ausfuhr, bei aller Rücksichtnahme auf den Konsum, auch höhere Einfuhrzölle zum Schutze unserer Landwirtschaft zu erzielen, fast durchwegs als gelöst betrachtet werden. Es sind überhaupt für die meisten am Verkehr mit Italien interessierten Branchen unserer Industrie sowohl als unserer Landwirtschaft ausgiebige Verbesserungen der bisherigen Export- und Importbedingungen erreicht worden. Wenn eine Klasse Grund hätte, unzufrieden zu sein, so wäre es allenfalls der konsumierende Teil unserer Bevölkerung, der in Zukunft vielleicht mit einem etwas höhern Estand einiger wich-

tiger Verbrauchsartikel zu rechnen haben wird, wenn auch andererseits immerhin einige nicht unerhebliche Erleichterungen für unsere Bezüge eintreten und für eine Reihe von wichtigen Importartikeln, wie Getreide, Mais, Hülsenfrüchte, Gemüse, frisches Obst, Südfrüchte, Eier, Butter, Geflügel etc., teils die Zollfreiheit, teils die bisherigen niedrigen Zollansätze verbleiben. Abgesehen hiervon ist im allgemeinen jeder Konsument auch an der Prosperität der inländischen Produktion interessiert.

Für unsere Käsefabrikation und Milchkonservierungsindustrien, die Schokoladefabrikation, die Textilindustrie, namentlich für die Baumwollfärberei und -Druckerei, Seidenweberei und Stickerei, ferner für die Maschinenindustrie und Bijouterie, sowie für eine Reihe kleinerer Industrien und Erwerbszweige bringt der Vertrag für die Ausfuhr ihrer Erzeugnisse nach Italien sehr erhebliche Zollermäßigungen, deren praktischer Wert zum Teil allerdings dadurch beeinträchtigt wird, daß sie sehr verspätet kommen. Wenn sie beim Abschluß des Vertrages von 1892 erlangt worden wären, hätte man sich von ihnen eine bedeutend größere Wirkung versprechen können, als jetzt; ist es doch bereits so weit gekommen, daß nicht nur unsere Landwirtschaft, sondern auch ein Teil unserer Industrie, anstatt an die Ausdehnung oder Erhaltung ihres Exports nach Italien zu denken, sich gegen den Andrang des Imports aus diesem Lande in Verteidigungsstellung setzen muß. Die Landwirtschaft erreicht nun in dieser Hinsicht, was auf dem Vertragswege überhaupt erwartet werden konnte. Wollte sie mehr, so müßte sie gegen die Annahme des neuen Vertrages wirken und auf den Zustand der Vertragslosigkeit und der gegenseitigen Anwendung der Generalzölle hinarbeiten, den wir im allgemeinen Interesse des Landes und der freundschaftlichen Beziehungen mit unserm Nachbarstaate Italien glaubten vermeiden zu müssen. Wir sind aber überzeugt, daß ihre Vertreter das Erreichte würdigen und sich damit zufrieden erklären werden.

Wir schließen unsere Botschaft mit dem Ausdruck des Dankes an unsere Delegierten, welche bei den langwierigen und mühevollen Unterhandlungen eine Ausdauer und Hingebung bekundet haben, welche die allgemeine Anerkennung verdient.

Indem wir Ihnen durch den beiliegenden Beschlussesentwurf die **Annahme** des Vertrages beantragen, versichern wir Sie neuerdings unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 22. November 1904.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Comtesse.

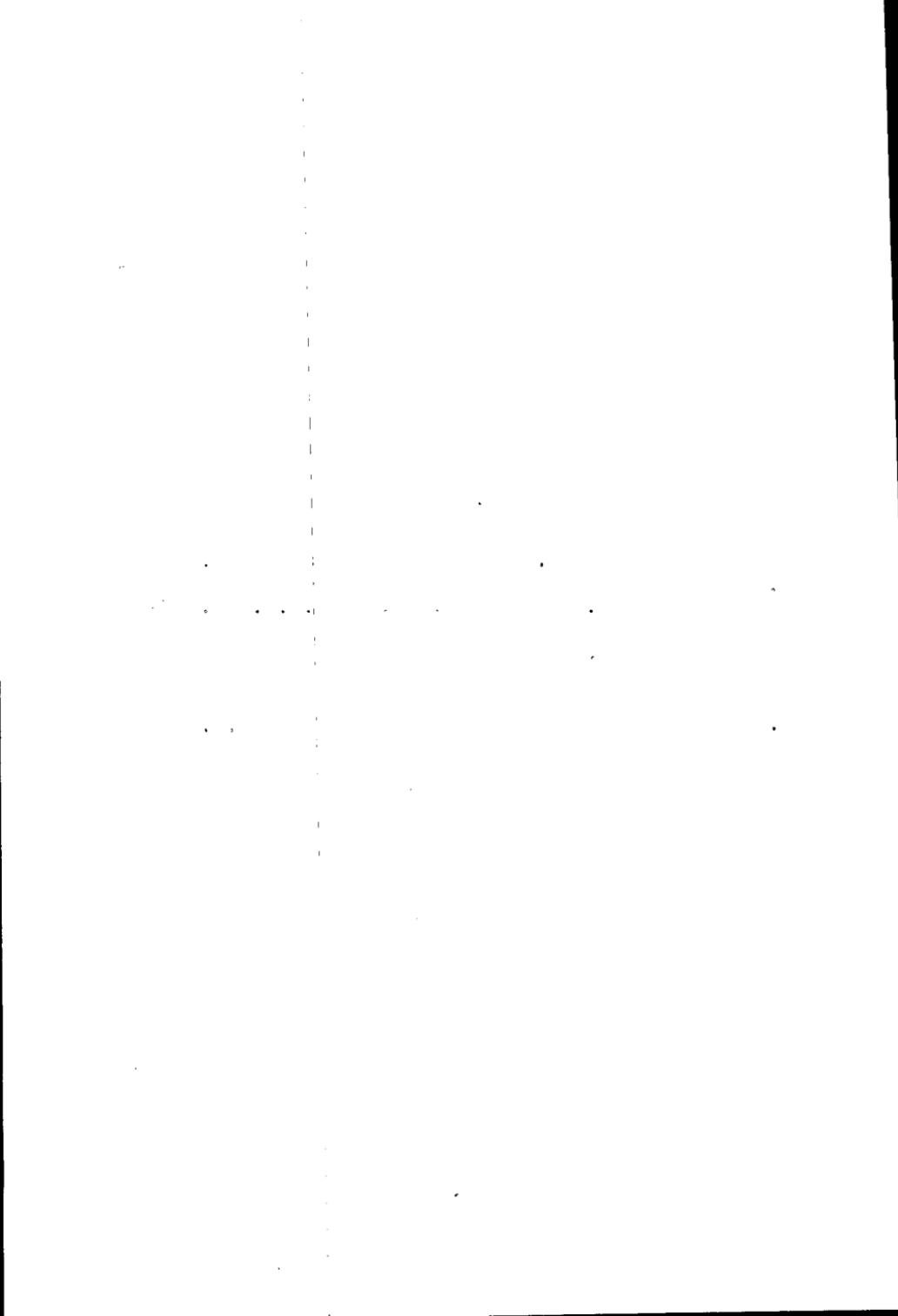
Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

Statistische Beilage zur Botschaft.

Inhalt.

| | Seite |
|---|---------|
| I. Schweizerische Ausfuhr nach Italien in den Jahren 1886, 1890, 1895, 1900, 1903 | 223-230 |
| II. Schweizerische Einfuhr aus Italien in den Jahren 1886, 1890, 1895, 1900, 1903 | 231-241 |
| III. Spezialhandel der Schweiz mit den verschiedenen Ländern im Jahre 1903 | 242 |
| IV. Anteil der verschiedenen Länder am Warenverkehr der Schweiz und Italiens im Jahre 1903 (Vergleichende Zusammenstellung) | 243 |
| V. Italienische Ausfuhr von Wein in Fässern 1862—1903 . . . | 244 |



Statistische Beilage zur Botschaft.

I.

Ausfuhr nach Italien 1886—1903.

Wert in Tausend Franken.

(Ganz unbedeutende Positionen sind nicht besonders aufgeführt.)

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|--|------------------|-------|-------|-------|-------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| | Abfälle und Düngstoffe | 89 | 56 | 89 | 86 | 98 |
| | Davon: | | | | | |
| 7 | Lumpen | 21 | 30 | 19 | 30 | 47 |
| | Chemikalien, etc. | 970 | 1,207 | 1,530 | 2,111 | 2,825 |
| | Davon: | | | | | |
| 13a | Droguerien, nicht genannte | 98 | 7 | 15 | 260 | 644 |
| 14 | Alkaloide | | | 141 | 57 | 118 |
| 15a | Nicht genannte Apotheker- waren ¹⁾ | 22 | 196 | 16 | 117 | 98 |
| 20 | Pharmaz. Präparate (Pulver, Pflaster etc.): in Engros- packung | 3 | 6 | 2 | 106 | 71 |
| 21 | Pharmaz. Präparate (Pulver, Pflaster etc.): in Detail- packung | 33 | 9 | 10 | 14 | 13 |
| 23/24 | Parfümerien u. kosmet. Mittel | 42 | 9 | 3 | 21 | 40 |
| 32 | Weinstein, roh | 1 | 3 | 2 | 4 | 16 |
| 87 | Wichse | 2 | 8 | 17 | 9 | 19 |
| 88 | Leim, roh; Schusterpappe | 12 | 33 | 29 | 30 | 19 |
| 89 | Leim, gereinigt (Gelatine); Fischleim | 63 | 36 | 24 | 33 | 34 |
| 103 | Teerfarben | 271 | 592 | 942 | 1,087 | 1,295 |
| | Glas- und Glaswaren | 28 | 34 | 40 | 39 | 59 |
| | Davon: | | | | | |
| 116/17 | Hohlglas und Glaswaren: ge- schliffen etc. | 14 | 23 | 33 | 24 | 36 |
| | Holz- und Holzwaren | 1,402 | 1,436 | 914 | 1,252 | 1,335 |
| | Davon: | | | | | |
| 128 | Brennholz: Laubholz | 248 | 335 | 397 | 337 | 350 |
| 132 | Holzkohlen | 242 | 444 | 183 | 156 | 88 |
| 133/34 | Nutzholz, roh | 191 | 62 | 74 | 308 | 289 |
| 139 | Bretter etc.: Laubholz ²⁾ | 125 | 115 | 73 | 85 | 126 |
| 140 | „ Nadelholz | 229 | 55 | 21 | 122 | 91 |
| 141 | Balken, Schwellen etc. ²⁾ | 3) | 2 | 2 | 27 | 63 |

¹⁾ Inklusive Chinaextrakt und raffinierter Kampfer. ²⁾ Ausgenommen eichene. ³⁾ Inbegriffen in den Nummern 139/40.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | Tausend Franken. | | | 1903. |
|-----------------------------------|---|-------------------|-------------------|------------------|--------------|--------------|-------|
| | | | | 1895. | 1900. | 1903. | |
| 160 | Möbel etc.: roh | ? | 11 | 26 | 48 | 155 | |
| 163 | „ „ poliert | 43 | 22 | 15 | 38 | 26 | |
| | Landwirtschaftliche Erzeugnisse | 63 | 79 | 59 | 62 | 89 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 184 | Heu | 55 | 43 | 42 | 43 | 71 | |
| | Leder und Schuhwaren . . . | 306 | 341 | 169 | 289 | 267 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 191 | Zeug- und Riemenleder; Kalb- leder | 268 ¹⁾ | 307 ¹⁾ | 121 | 238 | 207 | |
| | Literarische, wissenschaftliche, technische und Kunstgegen- stände | 651 | 571 | 499 | 699 | 761 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 206 | Bücher und Karten | 124 | 99 | 106 | 162 | 126 | |
| 208 | Gemälde, Stiche, Photogra- phien etc. | 121 | 117 | 167 | 223 | 190 | |
| 213 | Instrumente und Apparate; op- tische Gläser | } 218 | } 175 | 46 | 64 | 102 | |
| 215 | Elektrische Apparate | | | 83 | 198 | 258 | |
| 216 | Orthop. Apparate; chirurg. Verbandmittel | 125 | 118 | 46 | 14 | 31 | |
| | Uhren | 8,218 | 6,602 | 4,889 | 6,362 | 7,738 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 223 | Teile u. Rohwerke v. Taschen- uhren | 86 | 55 | 2 | 14 | 93 | |
| 229 | Musikwerke | 48 | 24 | 30 | 30 | 41 | |
| 230 | Taschenuhren von Nickel etc.; Pedometer | 561 | 840 | 814 | 1,449 | 2,593 | |
| 231 | — von Silber | 4,658 | 3,151 | 2,364 | 2,571 | 2,271 | |
| 232 | — von Gold | 2,843 | 2,504 | 1,600 | 2,121 | 2,487 | |
| 233 | Chronographen, Repetieruhren etc. | 1 | 19 | 29 | 123 | 134 | |
| 234 | Fertige Werke für Taschen- uhren | 1 | 1 | 1 | 1 | 25 | |
| 235 | Gehäuse für Taschenuhren v. Nickel etc. | 1 | — | 1 | 2 | 40 | |
| 238 | Andere fertige Teile v. Taschen- uhren | 101 | 55 | 42 | 42 | 31 | |
| | Maschinen und Fahrzeuge . . | 5,002 | 4,511 | 4,915 | 8,097 | 8,296 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 239 | Dampfkessel | 246 | 193 | 143 | 144 | 145 | |
| 240 | Dynamo-elektrische Maschinen | ? | ? | 661 | 1,801 | 2,627 | |
| 241 | Eiserne Konstruktionen ²⁾ . . . | — | 1 | — | 44 | 43 | |
| 242 | Land- und hauswirtschaftliche Maschinen | } 244 | } 109 | 7 | 23 | 21 | |
| 243 | Müllereimaschinen | | | 174 | 476 | 371 | |

¹⁾ Leder aller Art (ausgenommen Sohlleder). ²⁾ Brücken, Eisenbahnmateriale etc.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|--|------------------|--------------|------------|--------------|--------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| 244 | Nähmaschinen | 1) | 1) | 3 | 18 | 24 |
| 245 | Spinnerei- und Zwirnerei- maschinen | ? | ? | 874 | 915 | 682 |
| 246 | Stickmaschinen | — | — | 24 | 378 | 37 |
| 247 | Strick- und Wirkmaschinen | — | 27 | 13 | 46 | 147 |
| 248 | Webstühle u. Webereimaschinen | 407 | 527 | 1,555 | 2,457 | 1,433 |
| 249 | Werkzeugmaschinen | ? | ? | 20 | 34 | 43 |
| 250 | Andere Maschinen und fertige Teile davon | 3,543 | 3,229 | 929 | 1,374 | 2,027 |
| 251 | Lokomotiven | 32 | — | 10 | 4 | 104 |
| 252/53 | Maschinenteile, roh vorgearbei- tete von mindestens 50 kg.; Kesselteile, Eisenbahn- material etc. | 26 | 1 | 8 | 14 | 34 |
| 254 | Treibriemen | 100 | 241 | 305 | 188 | 177 |
| 255 | Kratzen und Kratzenbeschläge | 72 | 101 | 86 | 91 | 104 |
| 259 | Fuhrwerke u. Schlitten z. Per- sonentransport ²⁾ ; Kran- kenfahrstühle | 14 | 6 | 2 | 5 | 68 |
| 260 | Fahrräder | 1 | 1 | 7 | 6 | 25 |
| 261/64 | Eisenbahnwagen | 289 | 46 | — | 2 | 81 |
| 265 a | Lastschiffe und Fischerbarken | — | — | — | 1 | 51 |
| 265 b | Andere gewöhnliche Schiffe | 14 | 12 | 1 | 8 | 23 |
| 266 | Luxusschiffe | — | — | 86 | 34 | 11 |
| | Aluminium und Waren daraus | — | — | 106 | 108 | 245 |
| | Davon: | | | | | |
| 267 | Aluminium, rein | — | — | 90 | 98 | 213 |
| | Eisen und Eisenwaren | 1,071 | 1,191 | 660 | 1,150 | 1,914 |
| | Davon: | | | | | |
| 278 | Roheisen, Luppeneisen, Roh- schienen, Bruch- u. Alteisen | 441 | 274 | 346 | 479 | 784 |
| 286/87 | Gusswaren | 109 | 360 | 55 | 139 | 297 |
| 288 | Röhren, rohe | 33 | 7 | 21 | 59 | 61 |
| 289 | Eisen-, Blech-, Drahtwaren: roh; vorgearbeitete Werk- zeuge; Pflugscharen; Ach- sen, Amboss, Röhren, Zug- stangen, Weichen, Kreuz- ungen etc. | 344 | 21 | 26 | 38 | 129 |
| 290 | Laschen, Unterlagsplatten etc.; Sensen | — | ? | 2 | 9 | 11 |
| 291/92 | Andere gemeine Eisenwaren | — | 395 | 96 | 201 | 275 |
| 294 | Feine Schmiedewaren: email- liert | 27 | 39 | 5 | 167 | 195 |
| 295 | — vernickelt | 67 | — | 3 | 6 | 60 |
| 291/95 | Uhrenmacherwerkzeuge | ? | 41 | 47 | 61 | 50 |

1) In Nr. 247 inbegriffen.

2) Ausgenommen Kinderwagen und -schlitten.

| Nr. der schweiz, Statistik, | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|---|---------------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| | Andere unedle Metalle und Waren daraus | 124 | 88 | 115 | 278 | 354 |
| | Davon: | | | | | |
| 301 | Kupfer u. Messing in Barren etc. | 7 | 5 | 3 | 20 | 82 |
| 305 | Kupferschmied-, Rot- u. Gelb- giesserwaren | 26 | 14 | 7 | 24 | 48 |
| 316 | Zinn, gehämmert etc., Blech, Stanniol, Draht | — | 29 | 54 | 146 | 164 |
| | Edelmetalle und Waren daraus, exklusive Münzen | 3,513¹⁾ | 2,559 | 2,089 | 1,835 | 1,465 |
| | Davon: | | | | | |
| 324 | Gold, Silber etc., gewalzt . . | 252 | 1,649 | 1,522 | 1,531 | 1,172 |
| 327 | Bijouterie | 2,523 | 899 | 484 | 248 | 272 |
| | Mineralische Stoffe | 123 | 158 | 117 | 116 | 226 |
| | Davon: | | | | | |
| 361 | Coaks | — | 3 | 4 | 3 | 87 |
| | Nahrungs- und Genussmittel . | 12,382 | 11,122 | 9,305 | 7,243 | 8,888 |
| | Davon: | | | | | |
| 371 | Kakaopulver; Schokoladeteig. } | 404 | 1 | 89 | 626 | 1,297 |
| 372 | Schokolade } | | 324 | 474 | 1,076 | 1,642 |
| 377 | Früchte, eingemacht. } | 78 | 87 | 1 | 5 | 11 |
| 378 | Zuckerwaren } | | 45 | 82 | 196 | |
| 380 | Fische, frisch | 47 | 50 | 68 | 57 | 66 |
| 393 | Kastanien | 63 | 22 | 41 | 47 | 23 |
| 399 | Kartoffeln | 1 | 10 | 170 | 18 | 19 |
| 425 | Kaffeesurrogate | 23 | 86 | 33 | 53 | 72 |
| 428 | Hartkäse | 10,486 | 9,790 | 7,780 | 4,504 | 4,454 |
| 431 | Kondensierte Milch | 22 | 20 | 44 | 42 | 63 |
| 437 | Suppenartikel | 110 | 2 | 8 | 19 | 44 |
| 438 | Kindermehl } | | 131 | 108 | 168 | 213 |
| 444 | Zigarren und Zigaretten . . . | 91 | 213 | 52 | 131 | 119 |
| 450 | Bier- u. Malzextrakt in Fässern | 61 | 168 | 88 | 105 | 178 |
| 453 | Presshefe | — | — | 8 | 13 | 61 |
| 459 | Schaumwein in Flaschen . . . | ? | ? | 23 | 33 | 37 |
| 461 | Branntwein und andere geistige Getränke, ausgenommen | | | | | |
| | Liqueurs, in Fässern | 38 | 21 | 26 | 26 | 20 |
| 462 | „ „ Flaschen | 13 | 14 | 3 | 5 | 8 |
| 463 | Liqueurs | 80 | 53 | 29 | 25 | 25 |
| 464 | Wermut | ? | 8 | 16 | 62 | 88 |
| | Öle und Fette | 79 | 29 | 73 | 52 | 61 |
| | Davon: | | | | | |
| 471 | Talg | 27 | 7 | 8 | 25 | 32 |

¹⁾ Inklusive Münzen.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|--|---------------------|-------------------|--------------|--------------|--------------|
| | | | | | | |
| | Papier und Papierwaren . . . | 858 | 601 | 215 | 295 | 493 |
| | Davon: | | | | | |
| 477 | Faserstoff, trocken | 450 ¹⁾ | 83 | 136 | 109 | 229 |
| 481 | Briefpapier und Enveloppen, in Kartons etc. | — | — | 3 | 56 | 53 |
| 482 | Etiketten, Formulare etc.; En- veloppen | 46 | 23 | 29 | 77 | 140 |
| | Baumwolle und Baumwollwaren | 10,801 | 8,315 | 4,714 | 3,462 | 3,794 |
| | Davon: | | | | | |
| 489 | Baumwollabfälle | 56 | 157 | 43 | 52 | 106 |
| | Baumwollgarn: einfach roh | 1,498 | 1,773 | 562 | 178 | 109 |
| | davon: | | | | | |
| 491 | — bis und mit Nr. 40 | 1,459 | 1,184 | 390 | 121 | 89 |
| 492 | — Nr. 41 und darüber | 39 | 589 | 172 | 57 | 20 |
| 493 | Baumwollgarn, gezwirnt | 63 | 52 | 46 | 89 | 50 |
| 494 | — gebleicht, einfach od. dubliert | 117 | 40 | 67 | 35 | 30 |
| 495 | — gefärbt, einfach | 25 | 56 | 35 | 40 | 70 |
| 496 | — — dubliert. | 23 | 17 | 22 | 27 | 18 |
| 497 | — auf Spulen etc., sowie drei- oder mehrfach gezwirnte, gefärbte Garne in Strangen | 12 | 7 | 24 | 185 | 342 |
| | Baumwollgewebe: roh, glatt | 2,579 | 792 | 273 | 305 | 106 |
| | davon: | | | | | |
| 499 | — 6 kg per 100 m ² oder mehr | 2,538 ²⁾ | 776 ³⁾ | 235 | 287 | 71 |
| 500 | — unter 6 kg, weniger als 20 Fäden ³⁾ | | | | | |
| 501 | — — 20 Fäden oder mehr ³⁾ } Baumwollgewebe: gebleicht, glatt | 41 ⁴⁾ | 16 ⁴⁾ | { 27 11 | { 2 16 | { 2 33 |
| | davon: | 834 | 437 | 252 | 144 | 176 |
| 502 | — über 7 kg per 100 m ² | ? | ? | 193 | 85 | 73 |
| 503 | — bis 7 kg " " " " | ? | ? | 59 | 59 | 103 |
| | Baumwollgewebe: bunt, glatt | 267 | 126 | 36 | 17 | 30 |
| | davon: | | | | | |
| 504 | — über 7 kg per 100 m ² | ? | ? | 35 | 17 | 28 |
| | Baumwollgewebe: gefärbt, glatt | 1,162 | 893 | 569 | 219 | 344 |
| | davon: | | | | | |
| 506 | — über 7 kg per 100 m ² | ? | ? | 528 | 120 | 113 |
| 507 | — bis 7 kg " " " " | ? | ? | 41 | 99 | 231 |
| | Baumwollgewebe: bedruckt, glatt | 2,786 | 2,826 | 1,505 | 524 | 315 |
| | davon: | | | | | |
| 508 | — über 7 kg per 100 m ² | ? | ? | 1,476 | 502 | 304 |
| 514 | Gemusterte Gewebe | 31 | 21 | 40 | 33 | 58 |

¹⁾ In nassem Zustande. ²⁾ Bis und mit 38 Fäden. ³⁾ Per 5 Millimeter im Geviert.
⁴⁾ Ueber 38 Fäden.

| Nr. der schweiz. Statistik, | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------|--|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| 515 | Sammetartige und broschierte Gewebe | 55 | 106 | 18 | 43 | 39 |
| 516 | Plattstich- und Spitzengewebe | 77 | 20 | 22 | 115 | 54 |
| 523 | Kettenstich-Stickereien: Vorhänge | 271 | 70 | 25 | 55 | 112 |
| 524 | — andere | 96 | 33 | 8 | 6 | 39 |
| 525 | Plattstich-Stickereien: Besatzartikel | 445 | 754 | 920 | 1,037 | 1,241 |
| 527 | — andere | 94 | 32 | 77 | 134 | 267 |
| 529 | Spitzen | 57 | 15 | 11 | 160 | 204 |
| | Flachs, Hanf, Jute etc. und Waren daraus | 372 | 300 | 252 | 284 | 269 |
| | Davon: | | | | | |
| 546 | Leinengewebe, über 22 Fäden ¹⁾ und alle nicht rohen oder gebrauchten Leinengewebe | 259 | 212 | 200 | 218 | 183 |
| 550 | Stickereien und Spitzen | 6 | 4 | 17 | 34 | 48 |
| | Seide und Seidenwaren | 5,541 | 4,682 | 3,816 | 4,875 | 6,375 |
| | Davon: | | | | | |
| 557 | Cocons | 637 | 225 | 164 | 493 | 412 |
| 558 | Abfälle | 164 | 305 | 108 | 178 | 169 |
| 560 | Grège (Ungezwirnte Rohseide) | 1,025 | 913 | 717 | 645 | 664 |
| 561 | Ungezwirnte Floretseide | 60 | 37 | 13 | 63 | 75 |
| 562 | Organzine und Trame (gezwirnte Rohseide) | 372 | 299 | 565 | 875 | 2,399 |
| 563 | Gezwirnte Floretseide | 74 | 53 | 118 | 117 | 293 |
| 564 | Seide, abgekocht, gefärbt | 247 | 241 | 294 | 549 | 325 |
| 565 b | Gefärbte Resten- und Ausschuss-Seide | ? | ? | 14 | 133 | 145 |
| 566 | Näh- und Stickseide etc., roh | | | 10 | 53 | 14 |
| 567 | — — Floretseide, roh | 8 | 14 | 8 | 29 | 14 |
| 568 a | — — — gefärbt | | | 21 | 34 | 30 |
| 568 b | Seide auf Spulen etc. ²⁾ | 49 | 41 | 57 | 16 | 54 |
| 569 | Seidenbeuteluch | | 186 | 217 | 197 | 193 |
| 570 | Gewebe aus reiner Seide | 1,038 | 512 | 302 | 659 | 730 |
| 572 | Gewebe aus Halbseide | 634 | 369 | 122 | 220 | 263 |
| 573 | Shawls, Schärpen etc.: aus Seide | ? | ? | 252 | 58 | 18 |
| 574 | — — — aus Halbseide | ? | ? | — | 1 | 5 |
| 575 | Bänder aus Seide | 347 | 540 | 318 | 177 | 176 |
| 576 | — aus Halbseide | 642 | 762 | 396 | 205 | 141 |
| 579 | Stickereien | 24 | 31 | 13 | 116 | 182 |
| 580 | Seidene Spitzen | 62 | 91 | 58 | 54 | 56 |
| | Wolle und Wollenwaren | 1,085 | 1,360 | 1,038 | 904 | 1,126 |
| | Davon: | | | | | |
| 582 | Wolle, roh und gewaschen; Abfälle | 250 | 135 | 127 | 115 | 278 |

¹⁾ Per 5 Millimeter im Geviert. ²⁾ Für den Détailverkauf.

| Nr. der schweiz. Statistik | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. | | | |
|----------------------------------|--|---------------------|---------------------|-------------------|--------------|--------------|-----|-----|-----|
| Tausend Franken. | | | | | | | | | |
| | Kammgarn | 276 | 743 | 660 | 430 | 405 | | | |
| | davon: | | | | | | | | |
| 585 | — roh, einfach oder dubliert; Watte | 250 | 651 | 597 | 407 | 351 | | | |
| 587 | — roh, drei- oder mehrfach . | 26 | 51 | 41 | 23 | 46 | | | |
| 592 | Wollgarne auf Spulen etc., zum Detailverkauf | 30 | 21 | 41 | 79 | 161 | | | |
| | Wollgewebe | 336 | 365 | 177 | 202 | 233 | | | |
| | davon: | | | | | | | | |
| 596 | — gebleicht, gefärbt, bedruckt, über 300 g per m ² | 335 | 365 | 56 | 81 | 95 | | | |
| 597 | — — — bis 300 g per m ² | | | | | | 101 | 107 | 135 |
| 599 | Filztücher z. Papierfabrikation | | | | | | 20 | 14 | 18 |
| 607 | Stickereien und Spitzen . . . | 13 | 13 | 3 | 13 | 16 | | | |
| | Kautschuk, Guttapercha und Waren daraus | 345 | 140 | 60 | 57 | 60 | | | |
| | Davon: | | | | | | | | |
| 612 | Kautschuk etc., geschnitten . | 9 | 12 | 19 | 33 | 32 | | | |
| 615 | — Schläuche etc. | 3 | 3 | 12 | 10 | 12 | | | |
| 616 | Elastische Gewebe | 271 | 115 | 24 | 12 | 11 | | | |
| | Stroh, Rohr, Bast etc. und Waren daraus | 236 | 197 | 353 | 565 | 680 | | | |
| | Davon: | | | | | | | | |
| 619 | Stroh, Reiszurzeln etc., ge- färbt etc. | 5 | 3 | 12 | 26 | 106 | | | |
| 621 | Strohgeflechte (Tressen) . . . | 169 | 168 | 301 | 505 | 524 | | | |
| 622 | — feine Waren | 8 | 9 | 26 | 27 | 42 | | | |
| | Konfektion und Modewaren . | 534 | 395 | 186 | 151 | 261 | | | |
| | Davon: | | | | | | | | |
| 623/25 | Baumwollene | 42 | 15 | 15 | 37 | 75 | | | |
| 626/27 | Leinene | 17 | 3 | 4 | 11 | 23 | | | |
| 628/29 | Seidene | 124 | 42 | 10 | 11 | 39 | | | |
| 630 | Wollene | 81 | 31 | 17 | 19 | 23 | | | |
| 631 | Spitzenkleider und gestickte Kleider | ? | ? | 3 | 1 | 14 | | | |
| 635 | Wollene Wirkwaren | 70 | 55 | 18 | 27 | 28 | | | |
| | Tiere | 3,257 | 3,769 | 2,438 | 3,158 | 3,408 | | | |
| | Davon: | | | | | | | | |
| 651 | Pferde | 164 | 348 | 389 | 435 | 552 | | | |
| 657 | Zuchtstiere | 1,021 ¹⁾ | 161 ²⁾ | 138 | 182 | 276 | | | |
| 658 | Kühe | 1,709 ³⁾ | 2,125 ⁴⁾ | 828 | 1,506 | 1,533 | | | |
| 659 | Rinder | | | 473 | 242 | 91 | | | |
| 660 | Jungvieh, ungeschaufelt . . . | | | 276 ⁵⁾ | 1,075 | 447 | 719 | 892 | |

¹⁾ Schlachtvieh über 150 kg. ²⁾ Ochsen und Stiere, geschaufelt; Nutzvieh. ³⁾ Nutzvieh über 150 kg. ⁴⁾ Kühe und Rinder, geschaufelt; Nutzvieh. ⁵⁾ Rindvieh von 60—150 kg.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | Tausend Franken. | | | | |
|-----------------------------------|---|------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
| | Tierische Stoffe | 746 | 359 | 389 | 431 | 398 |
| | Davon: | | | | | |
| 669 | Rohe Häute | 372 | 113 | 82 | 129 | 94 |
| 670 | Rohe Felle | 124 | 164 | 129 | 125 | 189 |
| 671 | Sattler- und Kürschnerfelle, mit Haaren | 199 | 27 | 104 | 78 | 3 |
| 676 | Pferdehaare | 11 | 7 | 21 | 47 | 33 |
| 683 | Blasen, Därme, Käselab | 16 | 29 | 31 | 33 | 43 |
| | Tonwaren | 192 | 141 | 105 | 119 | 102 |
| | Davon: | | | | | |
| 697 | Backsteine, Platten, Fliesen, roh | 72 | 24 | 8 | 13 | 14 |
| 710 | Feine Töpferwaren | 108 | 102 | 83 | 80 | 66 |
| | Verschiedene Waren | 130 | 125 | 73 | 99 | 126 |
| | Davon: | | | | | |
| 714 | Quincaillerie und Mercerie ¹⁾ | 96 | 78 | 33 | 56 | 39 |
| | Gesamtausfuhr, ohne ge- münztes Edelmetall, in Millionen Franken | 58 | 51 | 39 | 44 | 52 |

¹⁾ Ausgenommen Schmuckgegenstände.

II.

Einfuhr aus Italien 1886—1903.

Wert in Tausend Franken.

(Die Ziffern in Klammern nach dem Texte jeder Position bedeuten die entsprechenden Nummern des neuen schweizerischen Generaltarifens vom 10. Oktober 1902. Ganz unbedeutende Positionen sind nicht besonders aufgeführt.)

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | Abfälle und Düngstoffe | 201 | 567 | 589 | 1,470 | 1,806 |
| | Davon: | | | | | |
| 3 | Abfälle von Edelmetallen (868) | 2 | 158 | 42 | 347 | 321 |
| 5 | Träber und flüssige Weinhefe (218) | 39 | 42 | 26 | 37 | 23 |
| 6 | Viehfutter (Kleie, Ölkuchen, Johannisbrot, etc.) (213 und 215) | 76 | 189 | 511 | 1,073 | 1,414 |
| | Chemikalien etc. | 1,226 | 1,738 | 1,099 | 1,482 | 1,305 |
| | Davon: | | | | | |
| 11 | Pharmazeutische Rohstoffe, unzerkleinert (966) | 34 | 178 | 43 | 21 | 20 |
| 13 a | Drogerien, nicht genannte (968) | 54 | 26 | 23 | 41 | 39 |
| 17 | Rizinusöl, farblos, gereinigt, etc. (ex 974) | 4 | 12 | 12 | 11 | 7 |
| 18 | Süßholzsaft (970) | ? | 40 | 53 | 36 | 42 |
| 20/21 | Pharmazeutische Präparate (981) | 28 | 45 | 78 | 115 | 54 |
| 25 | Zitronensaft (987) | 21 | 118 | 11 | 17 | 15 |
| 29 | Schwefel (993) | 365 | 501 | 256 | 198 | 223 |
| 34 c | Calciumcarbid (1010) | — | — | — | 1 | 19 |
| 37, 50 | Gerbstoffextrakte, flüssig und und fest; Gallussäure, Gerbsäure (1054, 1055) | 14 | 17 | 7 | 90 | 99 |
| 44 | Eisen-, Kupfer- und Zinkvitriol (1043, 1044) | 1 | 2 | 6 | 20 | 15 |
| 45 | Arsenige Säure; Schwerspat; Bittersalz, Glaubersalz, Schwefelblüten, etc. (994, 1003, 1090, etc.) | 13 | 20 | 47 | 127 | 87 |
| 48 a | Arsensäure, Bleizucker, Borax, ungenannte Natronsalze, etc. (1004/06, 1019, 1021 28) | 24 | 83 | 13 | 61 | 7 |
| 56 | Oleïn (Ölsäure) (1116) | — | 31 | 7 | 113 | 1 |
| 73 | Zitronensäure, Weinsäure (1050) | ? | 2 | 14 | 15 | 48 |

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1836. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. | |
|-----------------------------------|---|------------------|------------|------------|--------------|--------------|-----|
| | | Tausend Franken. | | | | | |
| 74 a | Albumin, etc.; nicht genannte zubereitete Hilfsstoffe (1071/73) | 86 | 49 | 58 | 20 | 47 | |
| 76/77 | Stärke und Stärkegummi (1078/81) | 12 | 14 | 11 | 22 | 27 | |
| 83 | Schießbaumwolle (1082) | — | 12 | 21 | 22 | 12 | |
| 85 | Streichkerzchen (1086) | 12 | 13 | 10 | 22 | 30 | |
| 88 | Leim, roh (Tischlerleim) (1015, 1077) | 5 | 5 | 3 | 6 | 20 | |
| 92 | Farbbeeren, -rinden, -wurzeln, etc., roh (1093) | 285 | 453 | 302 | 341 | 315 | |
| 93 | Farberden, gemahlen, etc. (1090) | 9 | 19 | 20 | 33 | 22 | |
| 94 | Farbbeeren und Farbhölzer, gemahlen, etc. (1094) | 26 | 40 | 6 | 7 | 5 | |
| | Glas und Glaswaren | 38 | 32 | 56 | 116 | 94 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 109 | Fensterglas, gewöhnliches (686) | 12 | 8 | 4 | 22 | 23 | |
| 112 | Flaschen aus gewöhnlichem Glas (691) | 3 | 1 | 9 | 11 | 12 | |
| 118 | Hohlglas in grobem Geflecht (696) | ? | ? | 10 | 14 | 20 | |
| | Holz und Holzwaren | 483 | 821 | 919 | 1,061 | 1,366 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 128 | Brennholz, etc.: Laubholz (221) | 2 | 37 | 59 | 117 | 121 | |
| 131 | Gerberrinde, Gerberlohe (225) | 3 | 6 | 18 | 38 | 36 | |
| 132 | Holzkohlen (224) | 24 | 28 | 41 | 16 | 23 | |
| 138 | Eichene Schnittwaren (233, 235) | | | | | | |
| 139/40 | Bretter, Latten und Schindeln (234, 236, 237) | 19 | { | 124 | 243 | 131 | 273 |
| | | | { | 34 | 62 | 67 | 55 |
| 146 | Fourniere aus gemeinem Holz (241) | 1 | 1 | 3 | 7 | 34 | |
| 149 | Korkholz, verarbeitet (228) | 34 | 58 | 24 | 33 | 32 | |
| 160 | Möbel, etc., rohe (259, 261) | 54 | 96 | 53 | 54 | 74 | |
| 162 | — bemalt, gefirnißt, furniert (260, 262) | 9 | 32 | 40 | 77 | 124 | |
| 163 | — poliert (260, 262) | | | 62 | 101 | 95 | |
| 164 | — geschnitzt, gepolstert, etc. (263/67) | 131 | 258 | { | 95 | 194 | 254 |
| 165 | — aus Ebenistenholz, etc. (259/64) | — | 3 | 15 | 17 | 19 | |
| 166 | Andere Holzwaren: bemalt, etc. (268, 271) | 22 | 36 | 3 | 17 | 13 | |
| 169 & 171 | Leisten und Rahmen, etc. (273/74, 276/77) | 59 | 28 | 45 | 52 | 65 | |

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|---|------------------|------------------|------------|------------|------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| | Landwirtschaftliche Erzeugnisse | 231 | 256 | 331 | 447 | 338 |
| | Davon: | | | | | |
| 181 | Feld-, Wald- und Garten- gewächse, frische (220) . . . | 14 | 35 | 61 | 28 | 30 |
| 182 | Gras- und Kleesaat (182) . . . | 20 | 14 | 135 | 45 | 72 |
| 183 | Andere Sämereien (183) . . . | 1 | 25 | 19 | 2 | 17 |
| 184 | Heu (212) | 85 | 16 | 28 | 294 | 111 |
| 185 | Laub, Schilf, Stroh (211) . . . | 4 | 7 | 6 | 11 | 17 |
| 188 & 189 | Bäume, Sträucher, etc. (208/10) | 47 | 74 | 78 | 63 | 87 |
| | Leder, Lederwaren, Schuhwaren | 434 | 309 | 492 | 582 | 690 |
| | Davon: | | | | | |
| 190 | Sohlleder (177) | 75 | 45 | 115 | 52 | 43 |
| 191 | Zeugleder und Riemenleder; Kalbleder, braun und ge- weicht (178, 182, 183) . . . | 158 | 72 | 43 | 64 | 65 |
| 192 | Anderes Leder (177/81, 184/86) | | | | | |
| 194 | Lederwaren, fertige ¹⁾ (188) . . . | 75 ²⁾ | 76 ²⁾ | 43 | 33 | 28 |
| 195 | Vorgearbeitete Schuhbestand- teile (190) | 21 | 18 | 26 | 19 | 25 |
| 198 | Lederschuhe, feine (194 & 195) | 38 | 23 | 129 | 203 | 277 |
| 205 | Handschuhe, lederne (202) . . | 48 | 60 | 90 | 81 | 90 |
| | Literarische, wissenschaftliche, technische und Kunstgegen- stände | 219 | 406 | 490 | 652 | 734 |
| | Davon: | | | | | |
| 206 | Bücher und Karten (321, 322) | 97 | 217 | 68 | 132 | 179 |
| 208 | Holzschnitte, Stiche, Photo- graphien, Gemälde (324, 326, 328) | 13 | 48 | 168 | 131 | 126 |
| 210 | Klaviere, Harmoniums (957, 959) | 18 | 26 | 6 | 6 | 14 |
| 211 | Andere Musikinstrumente (958, 960, 961) | | | | | |
| 213 | Instrumente und Apparate, wissenschaftliche (937, 938, 940/43, 947) | 22 | 30 | 22 | 34 | 38 |
| 215 | Elektrische Apparate (950/56) | ? | ? | 45 | 30 | 111 |
| 217 | Bildhauerarbeiten (599, 600) . . | 49 | 57 | 43 | 114 | 86 |
| 218 & 219 | Statuen aus Metall (1163) . . . | 1 | 2 | 13 | 35 | 18 |
| 220 | Abgüsse und Formerarbeiten aus Gips etc. (601) | 6 | 6 | 9 | 18 | 34 |

¹⁾ Ausgenommen Reiseartikel. ²⁾ Reiseartikel inbegriffen.

Nr. der
schweiz.
Statistik.

| Artikel. | | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|----------|---|------------------|------------|------------|------------|------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| | Maschinen und Fahrzeuge . . . | 195 | 299 | 609 | 824 | 499 |
| | Davon: | | | | | |
| 242 | Land- und hauswirtschaftliche Maschinen (892/93) . . . | } | 4 | } | 15 | 8 |
| 243 | Müllereimaschinen (894/98) . . . | | | | 17 | 8 |
| 244 | Nähmaschinen (889) . . . | ? | 10 | 13 | 11 | 8 |
| 250 | Nicht genannte Maschinen (894/98) . . . | 153 | 222 | 253 | 508 | 218 |
| 259 | Personenfuhrwerke (912/14) . . . | 4 | 35 | 43 | 41 | 114 |
| 260 | Fahrräder (915/17) . . . | ? | 4 | 33 | 56 | 48 |
| | Aluminium und Waren daraus . | — | — | — | 3 | 15 |
| | Blei und Bleiwaren | 31 | 14 | 283 | 283 | 58 |
| | Davon: | | | | | |
| 272 | Weichblei in Barren, Blöcken, etc. (841/42) . . . | 8 | 1 | 261 | 241 | 28 |
| 273 | Blei, gewalzt, Blech, Röhren, Draht (843) . . . | 8 | 8 | 11 | 14 | 12 |
| 275 | Buchdruckerlettern, neu (845) | 15 | 4 | 9 | 26 | 15 |
| | Eisen und Eisenwaren | 245 | 334 | 313 | 499 | 351 |
| | Davon: | | | | | |
| 279/80 | Eisenbahnschienen, Stabeisen, Blech, etc. (712/14, 716/21, 725/28, 733/35) . . . | 41 | 43 | 13 | 85 | 15 |
| 286/87 | Eisengußwaren (793/801) . . . | 13 | 26 | 58 | 72 | 37 |
| 291 | Gemeine Schmiedewaren, roh, abgedreht, etc. (747/49, 752/87, 803/09) . . . | 79 | 145 | 96 | 127 | 112 |
| 292 | Desgleichen: abgeschliffen, ver- zinkt, etc. (752/88, 792, 803/09) . . . | 4 | 3 | 29 | 50 | 54 |
| 293/95 | Feine Schmiedewaren, poliert, bemalt, etc. (747, 753/60, 773, 778, 781, etc.) . . . | 46 | 47 | 54 | 60 | 78 |
| 296 | Messerschmiedewaren (810) . . . | 12 | 8 | 10 | 8 | 12 |
| 297 | Waffen u. fertige Teile (811/13) | 6 | 15 | 15 | 49 | 13 |
| | Kupfer und Kupferwaren . . . | 81 | 110 | 119 | 219 | 222 |
| | Davon: | | | | | |
| 304 | Elektrische Kabel; polierter Draht (823/28) . . . | 1 | 18 | 47 | 83 | 79 |
| 305 | Kupferschmied-, Rot- und Gelb- gießerwaren (835/37) . . . | 52 | 47 | 43 | 86 | 98 |
| 307 | Kupfer, vergoldet od. versilbert; Bronzwaren (820, 839) . . . | 5 | 26 | 6 | 19 | 22 |
| | Zinn- und Zinnwaren | 15 | 41 | 11 | 26 | 25 |

| Nr. der schweiz Statistik | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. | |
|---------------------------------|---|---------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----|
| | | Tausend Franken. | | | | | |
| | Edelmetalle und -waren | 7,461¹⁾ | 2,422 | 4,474 | 3,700 | 3,630 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 319 | Gold, unbearbeitet (869) | 500 ¹⁾ | — | 2,660 | 1,948 | 1,701 | |
| 321 | Silber, unbearbeitet (869) | 6,691 ¹⁾ | 2,128 | 1,328 | 1,226 | 1,054 | |
| 326 | Plattierte Waren (Christofle, etc.) (873) | 13 | 14 | 14 | 21 | 26 | |
| 327 | Gold- und Silberwaren; Bijou- terrie (874) | 232 | 278 | 472 | 505 | 847 | |
| | Erze und Metalle, verschiedene | 8 | — | 2 | 1 | 1 | |
| | Mineralische Stoffe | 475 | 610 | 812 | 1,072 | 1,494 | |
| | Davon. | | | | | | |
| 331 | Bruchsteine; Bausteine, roh behauene; Kies, Sand, etc. (585/90) | 37 | 53 | 49 | 105 | 269 | |
| 332 | Asbest, Gips und Kalkstein, Ton, etc. (609/10) | 6 | 13 | 13 | 33 | 33 | |
| 333 | Polierbare Steine (591) | 69 | 107 | 172 | 211 | 313 | |
| 334 | Bimsteine, Kryolith, Schmirgel, etc. (625/26) | 4 | 4 | 9 | 7 | 11 | |
| 336, 337 | Asbestfabrikate (634/636) | ? | ? | 3 | 14 | 14 | |
| 340 | Mühlsteine u. Porzellanwalzen (602) | 44 | 69 | 89 | 49 | 48 | |
| 342 | Wetzsteine (604) | 18 | 4 | 62 | 51 | 61 | |
| 346 | Fetter Kalk (612, 613) | 18 | 22 | 31 | 24 | 33 | |
| 349 | Hydraulischer Kalk (614) | 4 | 5 | 6 | 6 | 26 | |
| 351 | Portlandzement (619) | 2 | 2 | 127 | 72 | 154 | |
| 355 | Steinhauerarbeiten, roh; ge- sägte Steinplatten (592/594) | 41 | 74 | 131 | 357 | 374 | |
| 356c | — aus Marmor und Granit: poliert, etc. ²⁾ (596/599) | 14 | 19 | 74 | 78 | 41 | |
| 356d | — andere (598) | 1 | 3 | 8 | 7 | 52 | |
| | Nahrungs- und Genussmittel | 17,485 | 22,977 | 19,802 | 27,358 | 35,279 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 367 | Schweineschmalz (95) | 20 | 29 | 32 | 19 | 6 | |
| 368 | Butter, frisch (93) | 46 | 267 | 850 | 1,585 | 3,313 | |
| 373 | Eier (86) | 678 | 1,020 | 2,601 | 5,745 | 3,741 | |
| 377 | Früchte in Zucker oder kan- diert (101) | | | 29 | 26 | 19 | 22 |
| 378 | Zucker- und Zuckerbäcker- ware (102) | 151 | | 30 | 26 | 39 | 40 |
| 380 | Frische Fische (87) | 66 | 81 | 78 | 133 | 108 | |
| 381, 382 | Fische getrocknet, mariniert, etc. (88, 89) | 96 | 106 | 58 | 78 | 75 | |
| 383 | Frisch geschlachtetes Fleisch (76) | 156 | 104 | 610 | 701 | 937 | |

¹⁾ Inklusive gemünztes. ²⁾ Auch vorgearbeitete Statuenkörper.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|--|------------------|------------|------------|------------|------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| 384 | Fleisch, gesalzen, geräuchert, Fleischkonserven, etc. (77, 78) | 19 | 28 | 44 | 64 | 102 |
| 385 | Lebendes Geflügel (83) | 691 | 836 | 752 | 691 | 831 |
| 386 | Gefötetes Geflügel (84, 85) | 731 | 559 | 845 | 1,300 | 1,640 |
| 387 | Wildbret (81, 82) | | | | | |
| 388 | Wurstwaren aller Art (80) | | | | | |
| 390 | Frisches Obst (23, 24) | 156 | 99 | 106 | 485 | 895 |
| 391 | Frische Tafeltrauben (31) | 31 | 88 | 192 | 150 | 529 |
| 392 | Frische Weintrauben zur Kel- terung (32) | 859 | 1,039 | 803 | 879 | 1,483 |
| 393 | Kastanien, frisch oder ge- trocknet (35) | 298 | 323 | 219 | 306 | 491 |
| 394 | Obst, gedörrtes oder einge- stampftes (25, 26, 30) | 50 | 59 | 95 | 162 | 86 |
| 397 | Orangen, Zitronen (36) | 328 | 155 | 205 | 637 | 688 |
| 398b | Datteln, Feigen, Mandeln, Ha- selnüsse (37, 38, 39) | | | | | |
| 399 | Kartoffeln (45) | | | | | |
| 400 | Andere frische Gemüse (40) | 84 | 230 | 377 | 536 | 809 |
| 403 a, b | Konservierte Gemüse (43, 44) | 90 | 68 | 55 | 104 | 99 |
| 409 | Mais (7) | 1,029 | 904 | 537 | 364 | 131 |
| 410 | Bohnen (8) | 8 | 4 | 18 | 40 | 18 |
| 413 | Reis in Hülsen (5) | 57 | 85 | 249 | 337 | 533 |
| 414 | — geschält (12) | 1,132 | 1,349 | 996 | 1,258 | 1,042 |
| 415 | Graupe, Gries, Grütze (13, 14) | 874 | 18 | 1 | 28 | 411 |
| 416b | Mehl (16) | | | | | |
| 418 | Teigwaren (22) | 143 | 63 | 63 | 90 | 102 |
| 420 | Gewürze (46, 47) | 17 | 17 | 52 | 103 | 66 |
| 421 | Honig (71) | 29 | 66 | 36 | 27 | 30 |
| 427 | Weichkäse (98) | 128 | 138 | 220 | 408 | 535 |
| 428 | Hartkäse (99) | | | | | |
| 434 | Salz, Soole, Mutterlauge (49) | 17 | 16 | 14 | 16 | 16 |
| 436 | Austern, Seekrebse, etc., frische (90) | 1 | 1 | 2 | 7 | 18 |
| 439 | Senf in Körnern (51) | 6 | 1 | 16 | 15 | 18 |
| 455 | Naturwein in Fässern (117) | 6,792 | 10,588 | 7,044 | 7,806 | 12,507 |
| 457 | — in Flaschen (119) | 167 | 159 | 25 | 31 | 39 |
| 463 | Liqueurs in Fässern, Flaschen oder Krügen (128) | 30 | 35 | 23 | 19 | 7 |
| 464 | Wermut (129) | 1) | 176 | 116 | 94 | 77 |
| | Öle und Fette | 960 | 767 | 786 | 541 | 948 |
| | Davon: | | | | | |
| 465 | Olivenöl in Fässern (72) | 659 | 511 | 647 | 440 | 876 |
| 467,468 | Gewerbliche Öle in Fässern (1115, 1116, 1118/20, 1122, 1131) | 109 | 62 | 50 | 12 | 11 |

1) In Nummern 455, 457 und 463 inbegriffen.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|---|-------------------|-------------------|------------|------------|--------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| 469 | Speiseöle in Flaschen, Blech- gefäßen etc. (74, 75) : | 36. | 25 | 8 | 6 | 7 |
| 473 | Kerzen aller Art (1135, 1136) | 26 | 14 | 12 | 17 | 13 |
| 474 | Gewöhnliche Seifen (1141) : | 124 | 142 | 51 | 44 | 28 |
| | Papier und Papierwaren . . . | 122 | 119 | 103 | 137 | 177 |
| | Davon: | | | | | |
| 478 | Packpapier (293, 294, 297, 311, 312, 316, 317) | 26 | 17 | 23 | 21 | 18 |
| 479 | Druck-, Schreibpapier, Lösch- papier, Seidenpapier etc. (294, 296, 298/301, 303/ 305, 307, 308, 312, 313, 316, 317) | 14 | 26 | 19 | 30 | 35 |
| 482 | Etiketten, Formulare, Pro- spekte etc.; Enveloppen (312/17, 331/33) | 11 | 13 | 21 | 49 | 64 |
| 485 | Buchbinderarbeiten (330, 335/ 339) | 45 | 38 | 17 | 28 | 35 |
| | Baumwolle und Baumwollwaren | 694 | 636 | 545 | 996 | 1,084 |
| | Davon: | | | | | |
| 489 | Baumwollabfälle (344) | 42 | 124 | 92 | 255 | 259 |
| 491 | Garne: einfach, roh, bis Nr. 40 (347/48) | 1 | 11 | — | 114 | 25 |
| 493 | — gezwirnt (350/55) | 1 | — | 9 | 9 | 15 |
| 496 | — gefärbt, doubliert (357) | — | — | 1 | — | 24 |
| 497 | — auf Spulen etc. für den Detailverkauf; mehrfach gezwirnte, gefärbte Garne in Strangen (357, 359) | 35 | 29 | 30 | 19 | 16 |
| 499 | Glatte Gewebe: roh, 6 kg oder mehr (360/61) | — | 1 | 2 | 34 | 87 |
| 502 | — — gebleicht, über 7 kg (364) | 32 ¹⁾ | 16 ¹⁾ | 13 | 20 | 30 |
| 504 | — — buntgewebt, über 7 kg (367) | 3 ¹⁾ | 13 ¹⁾ | 11 | 41 | 38 |
| 506 | — — gefärbt, über 7 kg (365) | 181 ¹⁾ | 153 ¹⁾ | 138 | 102 | 123 |
| 508 | — — bedruckt, über 7 kg (366) | 21 ¹⁾ | 18 ¹⁾ | 79 | 152 | 178 |
| 514 | Gemusterte Gewebe, Piqués, Damast, etc.: gebleicht, buntgewebt, gefärbt, be- druckt (368, 370) | 1 ²⁾ | 15 ²⁾ | 58 | 73 | 95 |
| 519 | Decken, ohne Näharbeit: ge- bleicht, bunt, gefärbt, be- druckt (378) | 13 | 29 | 40 | 50 | 68 |
| 522 | Bänder und Posamentierwaren (381/83) | 58 | 59 | 35 | 83 | 87 |

¹⁾ Inklusive leichte Gewebe. ²⁾ Inklusive Rohgewebe.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|--|------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| | Flachs, Hanf, Jute, Ramie und Waren daraus | 1,234 | 1,422 | 1,298 | 1,483 | 1,847 |
| | Davon: | | | | | |
| 533 | Flachs, Hanf, Jute, Ramie, etc., roh (396) | 835 | 975 | 725 | 937 | 1,426 |
| 534 a | Garne: aus Hanf, bis Nr. 10, einfach, roh und gebleicht (397, 398) | 125 | 145 | 137 | 208 | 158 |
| 536 | — aus Flachs, Hanf, Jute, Ramie etc. über Nr. 10, einfach, roh und gebleicht (399/401) | 30 | 24 | 16 | 27 | 18 |
| 540,541 | Gewebe: Packtuch bis 9 Fäden (405, 406) | 5 | 12 | 169 | 61 | 7 |
| 542,544 | — 9 bis 22 Fäden, roh und gebleicht (407/409) | 9 | 6 | 11 | 11 | 12 |
| 546 | — über 22 Fäden, roh und gebleicht, sowie alle Ge- webe, gebleicht, bunt, ge- färbt, bedruckt (409/13) (422) | 139 | 146 | 90 | 111 | 97 |
| 550 | Stickereien und Spitzen (421, 422) | 6 | 8 | 7 | 9 | 15 |
| 551 | Stricke, Taue (423) | 37 | 60 | 77 | 62 | 67 |
| 552 | Andere Seilerarbeiten (424,425) | 10 | 13 | 26 | 39 | 32 |
| | Selde und Seidenwaren | 78,420 | 75,113 | 88,353 | 91,668 | 96,393 |
| | Davon: | | | | | |
| 557 | Seidencoccons (432) | 5,357 | 2,113 | 1,869 | 1,224 | 756 |
| 558 | Abfälle (434) | 2,191 | 2,090 | 923 | 1,175 | 2,205 |
| 559 | Gekämmte Florettseide (Pei- gnée) (435) | 2,578 | 1,970 | 880 | 1,171 | 1,886 |
| 560 | Ungezwirnte Rohseide (Grège) (436) | 3,573 | 4,349 | 3,944 | 7,888 | 8,377 |
| 562 | Gezwirnte Rohseide (Organzine und Trame) (438) | 63,870 | 64,045 | 80,069 | 79,040 | 80,296 |
| 563 | Gezwirnte Florettseide, roh (439) | 138 | 36 | 31 | 58 | 129 |
| 564 | Seide, abgekocht, gefärbt (440) | 24 | 22 | 20 | 21 | 47 |
| 565 b | Gefärbte Resten- und Aus- schuß-Seide (442) | ? | ? | 5 | 11 | 12 |
| 566 | Näh-, Stick-, Cordonnetseide, roh (443) | — | 187 | 10 | 49 | 59 |
| 568 b | Näh-, Stick-, Cordonnetseide: auf Spulen, etc. für den Detailverkauf (445) | 18 | 16 | 6 | 12 | 10 |
| 570 | Reinseidene Gewebe (447) | 351 | 160 | 343 | 687 | 1,914 |
| 572 | Halbseidene Gewebe (447) | 5 | 8 | 109 | 187 | 558 |
| 573, 574 | Shawls, Schärpen, etc. (448) | 1) | 1) | 79 | 58 | 43 |

1) In Nr. 604 inbegriffen.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|--|------------------|-------------------|------------|------------|--------------|
| | | Tausend Franken. | | | | |
| 575, 576 | Bänder (449) | 19 | 20 | 11 | 24 | 30 |
| 577, 578 | Posamentierwaren (450) | 4 | 6 | 28 | 28 | 24 |
| 579 | Stickereien (451) | 50 | 20 | 7 | 9 | 18 |
| 580 | Spitzen (452) | 10 | 31 | 9 | 6 | 19 |
| | Wolle und Wollwaren | 859 | 1,050 | 766 | 830 | 1,144 |
| | Davon: | | | | | |
| 582 | Wolle, Abfälle, Kunstwolle (455, 456, 458) | 493 | 436 | 350 | 466 | 697 |
| 593 | Tuchenden (Leisten) (478) | 20 | 22 | 20 | 8 | 3 |
| 596 | Gewebe, gebleicht, gefärbt, be- druckt: über 300 gr (474) | 229 | 146 | 142 | 65 | 46 |
| 597 | — bis 300 gr (475) | | | 83 | 86 | 102 |
| 600 | Decken ohne Näharbeit (479) | 13 | 13 | 9 | 9 | 10 |
| 604 | Shawls, Schärpen, etc. (483) | 23 ¹⁾ | 282 ¹⁾ | 20 | 14 | 16 |
| 606 | Posamentierwaren und Litzen (485) | 41 | 47 | 32 | 37 | 19 |
| 610 | Filzwaren ohne Näharbeit: ge- bleicht, gefärbt, bedruckt (490, 491, 493) | — | 7 | 93 | 115 | 233 |
| | Kautschuk, Guttapercha und Waren daraus | 8 | 22 | 11 | 23 | 65 |
| | Davon: | | | | | |
| 612 | Kautschuk, etc., geschnitten (517) | — | 1 | 1 | 6 | 49 |
| 615 | Schläuche (518, 522) | 2 | 11 | 5 | 7 | 10 |
| | Stroh, Rohr, Bast, etc. und Waren daraus | 858 | 723 | 860 | 582 | 786 |
| | Davon: | | | | | |
| 618 | Stroh, Reiswurzeln etc.: roh (502) | 186 | 129 | 541 | 127 | 109 |
| 619 | — gefärbt, gespalten etc. (503) | 575 | 501 | 50 | 38 | 12 |
| 620 a | Besen aus Sorgho (505) | | | 176 | 262 | 199 |
| 620 b | Grobe Waren aus Stroh, etc.: Matten, Körbe, etc., Besen aus Reisstroh (504, 506, 510) | 9 | 15 | 10 | 14 | 11 |
| 621 | Geflechte (Tressen) (621) | 72 | 73 | 78 | 136 | 448 |
| | Konfektions- und Modewaren | 771 | 619 | 656 | 862 | 1,019 |
| | Davon: | | | | | |
| 623 | Leibwäsche aus Baumwolle (530/32) | 16 | 9 | 7 | 25 | 36 |
| 624, 625 | Andere Konfektion aus Baum- wolle (535, 546, 549, 557) | 77 | 33 | 36 | 91 | 89 |

¹⁾ Inklusive seidene.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. |
|-----------------------------------|---|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | | | | | |
| 626 | Leibwäsche aus Leinen, etc. (530/32) | 12 | 12 | 17 | 51 | 44 |
| 627 | Andere Konfektion aus Leinen etc. (536, 546, 549, 557) | 3 | 6 | 6 | 26 | 19 |
| 628 | Kravatten aus Seide oder Halb- seide (553) | | 17 | 33 | 39 | 36 |
| 629 | Andere Konfektion aus Seide oder Halbseide (530, 547, 550, 558) | 240 | 120 | 65 | 45 | 69 |
| 630 | Konfektion aus Wolle oder Halbwolle (534, 548, 551, 559) | 115 | 70 | 39 | 79 | 64 |
| 632 | Wirkwaren aus Baumwolle (537/39) | 1) | 45 | 48 | 51 | 51 |
| 634 | Wirkwaren aus Seide oder Halbseide (540/42) | 2) | 7 | 4 | 6 | 33 |
| 635 | Wirkwaren aus Wolle oder Halbwolle (543/45) | 3) | 24 | 17 | 28 | 32 |
| 638 | Filzhüte, ungarnt (564, 565) | 30 | 60 | 41 | 18 | 34 |
| 639 | Hüte aus Stroh etc., ungar- niert (563) | 59 | 64 | 67 | 50 | 59 |
| 640 | Filzhüte, garniert (568, 569) | | | 218 | 276 | 354 |
| 641 | Hüte aus Stroh, etc., garniert (567) | 142 | 130 | 7 | 18 | 30 |
| 642 | Bettzeug, gefüllt (575) | 23 | 21 | 11 | 18 | 16 |
| 643/45 | Regen- und Sonnenschirme (576, 577) | 31 | 17 | 15 | 12 | 8 |
| 647 | Schirmgestelle, Schirmstöcke (578/581) | 10 | 8 | 8 | 14 | 14 |
| Tiere | | 5,290 | 16,427 | 32,365 | 23,915 | 27,406 |
| Davon: | | | | | | |
| 651 | Pferde (132) | 364 | 347 | 556 | 516 | 558 |
| 652 | Maultiere (134) | 14 | 17 | 16 | 16 | 20 |
| 654 | Füllen (132) | 37 | 25 | 186 | 65 | 53 |
| 655 | Esel (135) | 11 | 14 | 50 | 14 | 41 |
| 656 | Ochsen (136) | | 4,992 | 19,001 | 15,069 | 18,971 |
| 657 | Zuchtstiere (137) | | | 2,289 | 1,035 | 2,435 |
| 658 | Kühe (138) | 3,683 | | 825 | 157 | 664 |
| 659 | Rinder, geschaufelt (139) | | 386 | 150 | 23 | 78 |
| 660 | Jungvieh, ungeschaufelt (142) | | | 23 | 8 | 10 |
| 661 | Mastkälber, über 60 kg (141) | 81 | 243 | 173 | 149 | 186 |
| 662 | Kälber, bis 60 kg. (140) | 6 | 10 | 2 | 3 | 11 |
| 663 | Schweine, über 60 kg (143) | | | 7,042 | 5,474 | 2,978 |
| 664 | — bis 60 kg (144) | 571 | 9,648 | 409 | 37 | 58 |
| 665 | Schafe (145) | | | 1,501 | 1,331 | 1,302 |
| 666 | Ziegen (146) | 518 | 732 | 17 | 8 | 23 |

1) In Nr. 624/25 inbegriffen, 2) In Nr. 629 inbegriffen. 3) In Nr. 630 inbegriffen.

| Nr. der schweiz. Statistik. | Artikel. | 1886. | Tausend Franken. | | | | |
|-----------------------------------|---|------------------|------------------|-----------------|------------------|--------------|----|
| | | | 1890. | 1895. | 1900. | 1903. | |
| | Tierische Stoffe | 249 | 656 | 674 | 721 | 1,565 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 669 | Häute, roh (172) | 34 | 166 | 104 | 160 | 568 | |
| 670 | Felle, roh (173) | 32 | 232 | 109 | 189 | 565 | |
| 674 | Borsten, sortiert (499) | 10 | — | 10 | 10 | 24 | |
| 675 | Pferdehaare, roh (496) | 26 | 9 | 30 | 25 | 59 | |
| 676 | — gereinigt, gesponnen (497) | — | 101 | 274 | 162 | 82 | |
| 681 | Bettfedern (155) | 17 | 4 | 9 | 32 | 19 | |
| 683 | Blasen, Därme, Käselab (149) | 15 | 36 | 10 | 13 | 11 | |
| 684 | Wachs, Ceresin (1123) | 32 | 34 | 68 | 47 | 122 | |
| 692 a | Korallen (158) | 12 | 6 | 17 | 13 | 25 | |
| 693 | Waschschwämme (160) | 26 | 10 | 26 | 40 | 36 | |
| | Tonwaren | 123 | 192 | 371 | 141 | 196 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 694 b | Falzziegel, roh (647) | 96 ¹⁾ | { | 7 ¹⁾ | 34 ¹⁾ | 19 | 44 |
| 697 | Backsteine, Platten, Fliesen: roh (651/54, 656) | | | 147 | 265 | 34 | 36 |
| 704 | Steinzeugfliesen und -platten, roh (669) | 2 | 3 | — | 9 | 10 | |
| 709 | Gemeine Töpfer- und Stein- zeugwaren (675, 677) | 11 | 11 | 13 | 7 | 21 | |
| 710 | Feine Töpferwaren, feines Steingut etc. (676, 678) | 6 | 16 | 14 | 42 | 43 | |
| 711 | Porzellan (680) | 4 | 5 | 17 | 10 | 18 | |
| | Verschiedene Waren | 397 | 225 | 350 | 293 | 362 | |
| | Davon: | | | | | | |
| 712 | Feine Quincaillerie (1144) | 64 | 44 | 169 | 146 | 187 | |
| 713 | Schmucksachen, inkl. solche aus Edelmetall (1146) | 31 | 38 | 8 | 46 | 40 | |
| 714 | Andere gemeine Quincaillerie und Mercerie (1145) | 287 | 118 | 153 | 82 | 114 | |
| | Gesamteinfuhr, ohne ge- münztes Edelmetall, in Millionen Franken | 119,0 | 129,0 | 157,6 | 162,0 | 180,9 | |

¹⁾ Inklusive gewöhnliche Dachziegel.

III.

Spezialhandel der Schweiz mit den verschiedenen Ländern im Jahre 1903.

| Einfuhr | | | Ausfuhr | | |
|---------------------------------|------------------|-----------------|---------------------------------|------------------|-----------------|
| aus | Millionen Fr. | % ¹⁾ | nach | Millionen Fr. | % ²⁾ |
| 1. Deutschland . . . | 355,8 | 29,7 | 1. Deutschland . . . | 202,1 | 22,8 |
| 2. Frankreich . . . | 221,5 | 18,5 | 2. Großbritannien . . . | 177,6 | 20,0 |
| 3. Italien | 180,9 | 15,1 | 3. Frankreich | 113,5 | 12,8 |
| 4. Österreich-Ungarn | 77,7 | 6,5 | 4. Italien | 51,7 | 5,8 |
| 5. Rußland | 69,2 | 5,8 | 5. Österreich-Ungarn . . . | 48,2 | 5,4 |
| 6. Großbritannien . . . | 57,1 | 4,8 | 6. Rußland | 29,6 | 3,2 |
| 7. Belgien | 25,3 | 2,1 | 7. Spanien | 15,3 | 1,7 |
| 8. Donauländer | 20,7 | 1,7 | 8. Belgien | 14,5 | 1,6 |
| 9. Spanien | 12,6 | 1,0 | 9. Donauländer | 6,3 | 0,7 |
| 10. Niederlande | 5,2 | 0,4 | 10. Niederlande | 6,2 | 0,7 |
| 11. Griechenland | 2,0 | 0,2 | 11. Skandinavien | 6,2 | 0,7 |
| 12. Europ. Türkei | 1,9 | 0,2 | 12. Europ. Türkei | 4,6 | 0,5 |
| 13. Skandinavien | 1,1 | 0,1 | 13. Dänemark | 3,2 | 0,4 |
| 14. Dänemark | 0,2 | 0,03 | 14. Portugal | 3,0 | 0,3 |
| 15. Portugal | 0,1 | 0,01 | 15. Griechenland | 1,8 | 0,2 |
| Europa | 1031,2 | 86,2 | Europa | 683,7 | 76,9 |
| Amerika ³⁾ | 98,6 | 8,2 | Amerika ⁴⁾ | 149,2 | 16,8 |
| Asien ⁵⁾ | 36,7 | 3,1 | Asien ⁶⁾ | 36,9 | 4,2 |
| Afrika ⁷⁾ | 21,4 | 1,8 | Afrika ⁸⁾ | 9,5 | 1,1 |
| Australien | 8,3 | 0,7 | Australien | 3,8 | 0,4 |
| Total | 1196,2 | 100 | Total ⁹⁾ | 888,5 | 100 |

¹⁾ Prozente der Gesamteinfuhr. ²⁾ Prozente der Gesamtausfuhr.

³⁾ Vereinigte Staaten 57,8 (4,8 %). ⁴⁾ Vereinigte Staaten 116,9 (13,2 %).

⁵⁾ Britisch Indien 8,4; Niederländisch Indien 5,6; Japan 7,4; China 12,6.

⁶⁾ Britisch Indien 14,8; Niederländisch Indien 3,6; Japan 7,8; China 7,5.

⁷⁾ Egypten 19,6. ⁸⁾ Egypten 4,6. ⁹⁾ Unbestimmbar (Schiffsproviant etc.) 5,4.

IV.

Anteil der verschiedenen Länder am Warenverkehr der Schweiz und Italiens im Jahre 1903.

Vergleichende Zusammenstellung.

| Einfuhr in Italien ¹⁾ | | Einfuhr in die Schweiz ²⁾ | |
|----------------------------------|------------------|--------------------------------------|------------------|
| aus | Millionen Fr. | aus | Millionen Fr. |
| Großbritannien | 282 | Deutschland | 356 |
| Deutschland | 236 | Frankreich | 221 |
| Vereinigte Staaten | 212 | Italien | 181 |
| Rußland | 210 | Österreich-Ungarn | 78 |
| Frankreich | 193 | Rußland | 60 |
| Österreich-Ungarn | 176 | Großbritannien | 57 |
| Britisch Indien | 101 | Vereinigte Staaten | 57 |
| China | 75 | Belgien | 25 |
| Rumänien | 72 | Donauländer | 21 |
| der Schweiz | 59 | Spanien | 13 |

| Ausfuhr aus Italien ¹⁾ | | Ausfuhr aus der Schweiz ²⁾ | |
|-----------------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------|
| nach | Millionen Fr. | nach | Millionen Fr. |
| der Schweiz | 274 | Deutschland | 202 |
| Deutschland | 226 | Großbritannien | 177 |
| Frankreich | 171 | Vereinigte Staaten | 117 |
| Vereinigte Staaten | 166 | Frankreich | 114 |
| Österreich-Ungarn | 154 | Italien | 52 |
| Großbritannien | 132 | Österreich-Ungarn | 48 |
| Argentinien | 79 | Rußland | 30 |
| Europäische Türkei | 39 | Spanien | 15 |
| Egypten | 36 | Belgien | 15 |
| Britisch Indien | 30 | Britisch Indien | 15 |

¹⁾ Nach der italienischen Statistik. ²⁾ Nach der schweizerischen Statistik.

V.
**Italienische Ausfuhr von Wein in Fässern
 1862—1903.**

Nach der italienischen Statistik.

| | Total | | der Schweiz | Frank- reich | nach | | | | |
|------|-------------------|----------|----------------|-----------------|-----------------------|------------------|----------------------|----------------|-----------------|
| | Millionen Lire | 1000 hl. | | | Österreich- Ungarn | Deutsch- land | Gross- britannien | Bra- silien | Argen- tinen |
| | | | | | Tausend | Hektoliter | | | |
| 1862 | 11 | 214 | 43 | 8 | 70 | — | 78 | — | — |
| 1863 | 23 | 463 | 41 | 8 | 112 | — | 227 | — | — |
| 1864 | 11 | 224 | 34 | 6 | 12 | — | 117 | — | — |
| 1865 | 13 | 265 | 44 | 15 | 24 | 1 | 96 | — | — |
| 1866 | 9 | 348 | 30 | 21 | 62 | — | 129 | — | — |
| 1867 | 14 | 285 | 37 | 19 | 60 | — | 118 | — | — |
| 1868 | 11 | 229 | 46 | 14 | 44 | — | 87 | — | — |
| 1869 | 44 | 273 | 48 | 14 | 29 | — | 101 | — | — |
| 1870 | 11 | 225 | 52 | 27 | 5 | — | 97 | — | — |
| 1871 | 11 | 228 | 54 | 33 | 6 | — | 102 | — | — |
| 1872 | 23 | 587 | 65 | 327 | 61 | — | 99 | — | — |
| 1873 | 20 | 291 | 55 | 57 | 69 | — | 89 | — | — |
| 1874 | 16 | 259 | 48 | 73 | 40 | 9 | 67 | — | — |
| 1875 | 18 | 352 | 100 | 82 | 37 | 2 | 81 | — | — |
| 1876 | 25 | 498 | 94 | 237 | 13 | 3 | 114 | — | — |
| 1877 | 11 | 355 | 62 | 105 | 42 | 5 | 87 | — | — |
| 1878 | 11 | 525 | 101 | 171 | 52 | 7 | 66 | — | — |
| 1879 | 27 | 1063 | 110 | 679 | 37 | 6 | 77 | — | — |
| 1880 | 66 | 2189 | 90 | 1825 | 26 | 64 | 79 | — | — |
| 1881 | 61 | 1742 | 85 | 1426 | 25 | 52 | 43 | — | — |
| 1882 | 43 | 1312 | 135 | 910 | 17 | 24 | 167 | — | — |
| 1883 | 78 | 2611 | 190 | 2114 | 14 | 76 | 32 | — | 3 |
| 1884 | 78 | 2362 | 169 | 1883 | 16 | 76 | 41 | — | 2 |
| 1885 | 56 | 1464 | 125 | 1099 | 8 | 41 | 43 | — | 12 |
| 1886 | 84 | 2331 | 142 | 1850 | 16 | 67 | 31 | — | 30 |
| 1887 | 107 | 3582 | 165 | 2783 | 31 | 92 | 45 | — | 63 |
| 1888 | 54 | 1802 | 303 | 817 | 27 | 97 | 70 | 11 | 148 |
| 1889 | 48 | 1409 | 337 | 172 | 33 | 138 | 30 | 5 | 242 |
| 1890 | 34 | 904 | 274 | 20 | 18 | 100 | 23 | 35 | 164 |
| 1891 | 37 | 1159 | 446 | 28 | 30 | 148 | 24 | 12 | 187 |
| 1892 | 56 | 2417 | 554 | 282 | 630 | 260 | 27 | 103 | 217 |
| 1893 | 54 | 2329 | 407 | 91 | 969 | 161 | 33 | 58 | 225 |
| 1894 | 44 | 1912 | 226 | 40 | 927 | 106 | 24 | 94 | 224 |
| 1895 | 44 | 1675 | 245 | 35 | 626 | 133 | 42 | 106 | 229 |
| 1896 | 47 | 1609 | 222 | 33 | 766 | 116 | 18 | 65 | 197 |
| 1897 | 58 | 2339 | 339 | 23 | 1301 | 156 | 28 | 85 | 186 |
| 1898 | 63 | 2415 | 324 | 29 | 1279 | 180 | 10 | 127 | 234 |
| 1899 | 63 | 2339 | 309 | 69 | 1234 | 234 | 8 | 105 | 176 |
| 1900 | 53 | 1774 | 251 | 82 | 851 | 94 | 9 | 89 | 196 |
| 1901 | 33 | 1238 | 166 | 28 | 543 | 63 | 6 | 108 | 210 |
| 1902 | 32 | 1279 | 189 | 38 | 568 | 116 | 5 | 106 | 122 |
| 1903 | 61 | 2036 | 433 | 102 | 976 | 90 | 6 | 102 | 153 |

(Entwurf.)

Bundesbeschluß
betreffend
den Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Italien.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

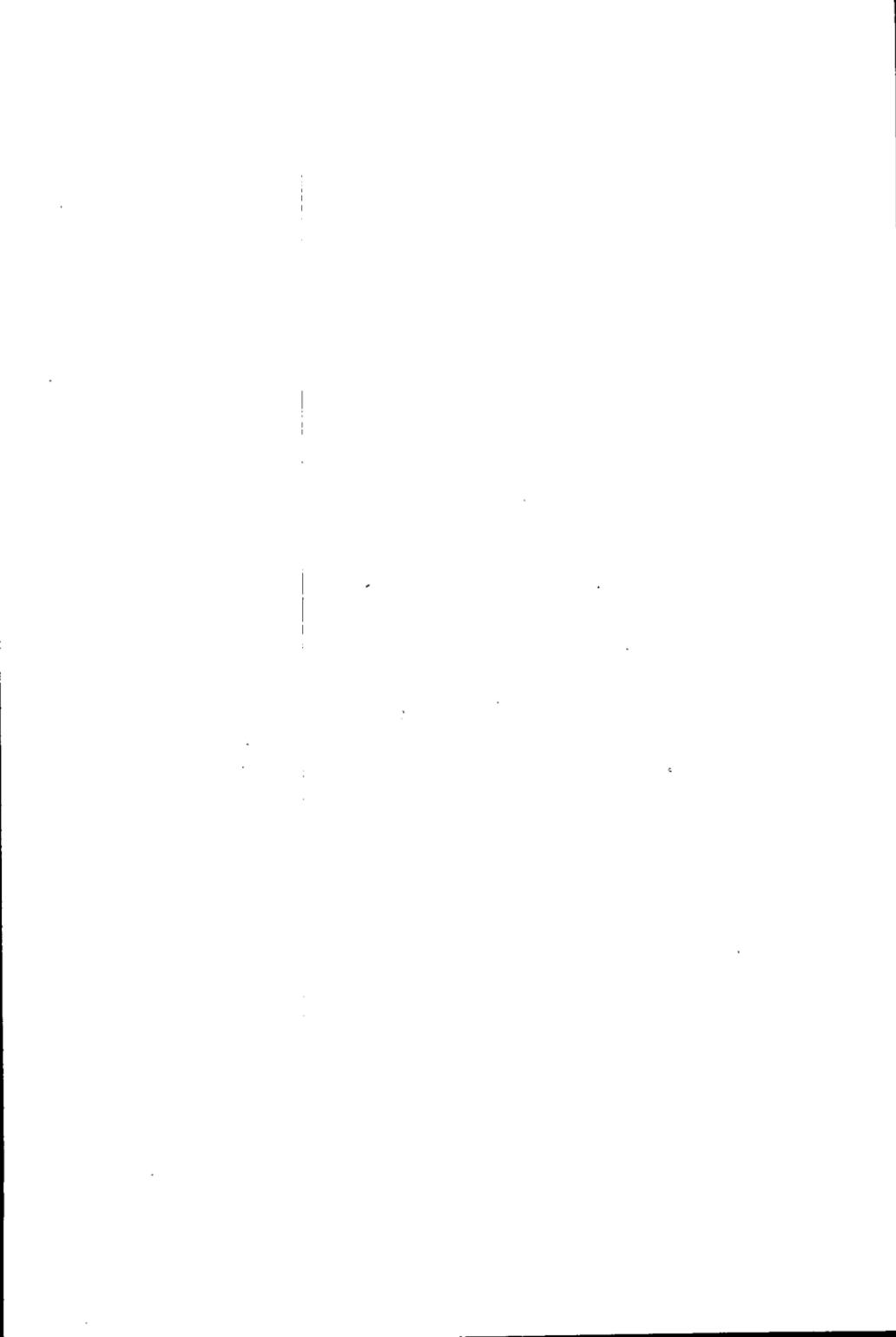
1. des am 13. Juli 1904 mit Italien abgeschlossenen Handelsvertrages;
2. der betreffenden Botschaft des Bundesrates vom 22. November 1904,

beschließt:

Art. 1. Dem genannten Vertrage wird die vorbehaltene Genehmigung erteilt.

Art. 2. Der Bundesrat wird mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.





**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend den am 13. Juli 1904 mit
Italien abgeschlossenen Handelsvertrag. (Vom 22. November 1904.)**

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1904 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 6 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 49 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 06.12.1904 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 153-246 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 021 219 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.